

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Auzeigen:  
Die einfältige Garmonzelle oder  
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die  
Petitzeile 30 Pf. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nº 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzugeben, dass ich unter Heutigem in meinen geräumigen Geschäfts-  
lokalitäten

**43 Taunusstrasse 43**

neben meinen Pelzwaaren ein reichhaltiges Lager in hochfeinen

**Herren- und Knaben-Filzhüten**

aus ersten inländischen Fabriken mir zulegte. Von dem Prinzipie geleitet, dem mich beehrenden Publikum nur  
mit guter Waare zu dienen, hoffe ich, mir auch in diesen Artikeln das Vertrauen meiner Abnehmer baldigst  
zu erwerben.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Schrep, Kürschnner.**

4787

## Fortsetzung des Ausverkaufs

unserer **Damenwäsche**, sowie der **zurückgesetzten Betttücher, Hand-  
tücher, Tischtücher, Servietten und Kaffeedecken.**

**Blumenthal & Lilienstein,  
Webergasse 23.**

5095

Echte Schweizer Stickereien,  
Madapolam- und Barchend-Stickereien,  
Doppelstoff-Stickereien,  
**Handarbeit-Festons** (Madeira),  
**Madapolam-Festons**,

Ia Qual., per Stück von 4½ Meter von 50 Pf. an,  
empfiehlt in grosser Auswahl 4330

**W. Ballmann**, kleine Burgstrasse 9.

**August Degenhardt, Tapezirer, Schwalbacher-  
straße 33,**  
empfiehlt sich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten  
unter Zusicherung reeller Bedienung und dauerhafter Arbeit.

**Herren-Kragen und -Manschetten**

in grösster Auswahl empfiehlt

**August Weygandt,  
Langgasse 8.**

5045  
**1000 Paar Sommer-Hausschuhe**  
mit imit. Ledersohle per Paar nur 60 Pf. im Allein-  
verkauf bei 5010

**Caspar Führer's Bazar** Kirchgasse 2.  
(Inh.: J. F. Führer), Marktstr. 29.

**Höchste Preise** für getragene **Herren- und Damen-**  
**Hüider** für ein auswärtiges Geschäft  
Offerren unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeiten. 10526

## Bekanntmachung.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der **Grund- und Gebäudesteuer** aus den angrenzenden Gemarkungen an die unterzeichnete Kasse noch im Rückstande sind, wollen diese Steuer binnen 3 Tagen hierher entrichten, andernfalls das Betreibun-Bgsfahren eingeleitet werden muß.

Wiesbaden, den 24. Juni 1889. **Königl. Steuerkasse II.**  
344 **Strödter.**

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr** werden in der Nähe der Salzbach-Überbrückung an der verlängerten Fischerstraße 18 **Hausen Knüppelholz** öffentlich versteigert. Sammelpunkt am Hörnchen an der Biebricherstraße.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. **Die Bürgermeisterei.** \*

## Bekanntmachung.

**Mittwoch den 26. d. M. Vormittags** wird das in den Waldstritten „**Kohlheck**“, „**Gehrnu**“ und „**Pfaffenborn**“ nicht zur Abfuhr gelangte Holz, 4 **fm. buch.** **Brügel** und **450 buch. Wellen**, am Ort und Stelle nochmals versteigert. Sammelpunkt um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr bei Kloster Elarenthal.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. **Die Bürgermeisterei.** \*

## Grasversteigerung.

**Donnerstag den 27. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr** soll die diesjährige **Grasauktion** von Schneisen, Wegen, Böschungen und Plantagen in den **Stadtwaldungen von Wiesbaden**, und zwar in 9 Abtheilungen, im Rathause Marktplatz No. 6 dahier, Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. **Die Bürgermeisterei.** \*

## Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer hiesiger Gemarkung werden aufgefordert, die **erste Hälfte der Zehnten- und Grundzins-Almunität bis spätestens Ende Juni d. J.** im Rathause Marktplatz No. 6 dahier, auf Zimmer No. 55, einzuzahlen. Zugleich werden die in der Gemarkung **Dotzheim** begüterten hiesigen **Einwohner** aufgefordert, bis spätestens zum Ende d. M. an den **dortigen Erheber Rossel** einzuzahlen.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. **Die Bürgermeisterei.** \*

## Berdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung eines **Volks-Brausebades**, als: **Gds- und Maurer-, Steinhauer-, Cement-, Zimmerer-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hütten-, Installations-, Heizungs-, Wasserleitungs- und Brauseanlagen** und **Anstreicher-Arbeiten** sollen vergeben werden. Die Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Angebote, welche sich auch auf die gesammte Bauausführung erstrecken dürfen, erfolgt **Montag den 8. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadtbaumeister**, Zimmer No. 41, woselbst auch die Berdingungs-Unterlagen und Zeichnungen in den Vormittags-Dienststunden eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 22. Juni 1889. **Der Stadtbaumeister.** **Israël.** \*

## Aula der städtischen Realschule, Oranienstrasse.

Donnerstag den 27. Juni 1889, Abends 7 Uhr:

## Vortrag von Frl. Natalie Köhler.

Auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch:

## Oedipus in Colono.

Tragödie des Sophokles, deutsch von Donner.

Als **Melodrama**

mit Harmonium- und Pianoforte-Begleitung von Mendelssohn.

Das Nähere nächstens.

**Schluss, Schluss 30. Juni!** **Friedrichstraße 16.** Sämtliche großartige Kunstblätter, theils Reproduktionen der Berliner National-Gallerie, werden bis **30. d. M.** zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft, desgleichen ist das **Colossal-Gemälde** von William Page: **Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte** zum ermäßigten Preis von **20 Pf.** nur bis **30. d. M.** **Friedrichstraße 16** zu **20 Pf.** sehen und erhalten trotzdem jeder zahlende Besucher ein colorirtes Cabinetbild **gratis!**

**Nur bis 30. Juni Friedrichstraße 16.**

## Deutsche Reichsfechschule.

**Großes Sommernachtsfest** am **25. Juni** Abends 8 Uhr im Garten „**Zur Krone**“ in **Biebrich**. Concert der ganzen Capelle des Regiments No. 118. Gesangsvorträge eines vorzüglichen Sänger-Quartetts. Corsofahrt auf dem Rhein. Bengalische Beleuchtung u. s. w.

5073

**Das Comité.**

## Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hansbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Ledermann's Einsicht offen.

3088

**Hochachtungsvoll**

**Fr. Knettenbrech.**

## Fenster-Leder & Schwämme

von 40 Pf. an per Stück,

**Toilette-Schwämme,**  
**Champignons** in größter Auswahl,  
**Bade-Schwämme**

in bester Qualität stets vorrätig bei

3086

**Heh. Tremus,**  
**Drogen- und Farbwaaren-Handlung,**  
**Goldgasse 2a.**

## Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas**, **Porzellan**, **Thon** etc. stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

374

**Heinrich Merte, Goldgasse 5.**

## Feinste Süß-Nahmbutter

per Pf. M. 1.20

täglich frisch in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pf.-Packeten bei

5125

**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

208

**N. Hess, königl. Hofsieferant, Wilhelmstraße 12.**

## Fahrstuhl

sehr billig zu verkaufen **Wörthstraße 2, Parterre.**

Ein Untergestell von einer **Chaise**, sowie mehrere gebrauchte **Räder** abzugeben **Kirchgasse 23.**

Ein gebrauchter **Blasbalg** zu kaufen gef. **Kirchgasse 23.** 4832

**Buchenscheitholz** per Klafter 30 Pf. franco **Wiesbaden**, ver **Waggon** liefert **Richard Sturm, Schneidmühle bei Johannisberg.**

## Neu-Fundländer,

Brachtegemplar, 50 Kilo schwer, billig zu verkaufen. Offerten unter L. # 40 an die Exped. erbeten.

# Süß-Rahmbutter

per Pf. Mf. 1.20

(täglich frische Sendung)

empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.Sauerkraut per Pf. 7 Pf., Zwetschenlatwurge per Pf. 24 Pf., feines Apfelpelzelée per Pf. 40 Pf., Birnenlatwurge per Pf. 20 Pf. zu haben  
14715 Kirchgasse 23. Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Ganzes Schmalz per Pf. 60 Pf. empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 5042

Süße Zwetschen per Pf. 15 Pf. Schachstraße 9a, 1. St. r.

Kirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren zu haben bei 5001 C. Gerhard, Biebricherstraße 17.

Kartoffeln, alte und neue, zu billigsten Tagespreisen, ferner empfiehlt Limburger Käse per Pf. 30 Pf. und Hähnchen per Pf. 8 Pf. A. Gräf, Goldg. 15.

Kartoffeln, gelbe Pfälzer, per Pf. 20 Pf. Schwalbstr. 71.

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

lieferat à Bad von 70 Pf. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung Friedr. Krieger, Faulbrunnenstr. 7, 2 St.

## Flicklappen!

Große Sendung wieder eingetroffen. Stück 10 Pf.

Chr. Tietke,

Querstraße 1, Eckladen.

5087

Ancre-Uhr, silb., mit Springdeckel, Standuhr (Pendule), ovaler Tisch, Tellerbrett, Bild, Gläser, Porzellan, Einmachgläser, preiswürdig zu verkaufen Taunusstraße 13, II. 4485

Ein großer, fast noch neuer Regulator, für ein großes Birthslokal passend, ist billig zu verkaufen Helenenstraße 19, Hinterhaus, 2. Stock. 4581

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Zither zu kaufen gesucht, nicht unter 25 Mf. Werth. Näh. Exped. 5064

## 5 Zimmer Möbel,

auch einzeln, billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Part. r. 293

Hochlegante Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 compl. Betten, Spiegelschrank, Kleiderschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen, billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Parterre rechts. 298

Kleider- und Küchenmöbel, Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Billig zu verkaufen ein dreiarmiger Gaslüster, drei Glaskästen, kleine Theke, eine Telegraphen-Leitung mit zwei Glocken Webergasse 24, Laden rechts. 4580

G. Kinder-Werkstelle ist billig zu verl. Karlstraße 30, Mittelb. Gebr. Kinder-Sitzwagen zu verl. Wesselsstraße 2, S. 5006

Berschiedenes Schreiner-Werkzeug, darunter eine Tafelstieladen-Presse, zu verkaufen. Näh. Exped. 5004

Zwei Futter-schneidmaschinen à 60 Mf. z. v. in Erbenheim No. 113.

Porzellanofen, neu, zu verkaufen Herrngartenstraße 6. 4664

Zwei blühende Oleander billig zu verl. Albrechtstr. 43, 2 Et.

Auskunft verlangt über Dr. Thomas Vernon, welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht, nähere Mittheilungen an das Amerikanische Consulat in Mainz gelangen zu lassen.

1500 Mark Stimm. Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von Hamburger Cigarren in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirths u. A. Rieck &amp; Co., Hamburg.

Vor unserer Abreise wünschen wir allen Freunden und Collegen, und namentlich den Mitarbeitern des Dienstbach'schen Etablissements ein herzliches Lebewohl.

Wehner &amp; Wagner.

Zwei Damen suchen Reise-Ausflug nach der Schweiz für Juli. Ges. Offeren bis zum 26. d. Mts. unter „Brunnen“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur geschickten u. fachkundigen Massagebehandlung, kalten Abreibungen und Einwirkungen etc. empfiehlt sich Jos. Kuhl, Taunusstraße 47, Parterre, früherer Masseur u. Bade-meister bei Herrn Dr. Lehr. Prima-Referenzen.

Massage für Frauen u. Mädchen v. Frau Kreutzer-Mitsching, Louisestraße 8, nahe der Wilhelmstraße. — Beste Referenzen.

## H . . . .

Wer vermittelt einem jungen Manne aus wohlhabender und achtbarer Familie eine gleiche Parthe? Verschwiegenheit Ehrensache. — Offeren unter „Van Osen“ postlagernd Frankfurt a. M.

Eine Dame mit 40,000 Mf. Vermögen w. sich am liebsten m. e. Hotelbesitzer zu verheirathen. Briefe sub O. 2934 an das Centr.-Annonc.-Bur. William Wilkens, Hamburg, erbeten. (O. 2934.)

Gesucht e. disreter Heirathsvermittler oder Vermittlerin. Briefe postl. Hamburg zu richten unter S. M. 100. (O. 2933.)

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Häfnergasse 19, 1 Stiege.

Ein guter Schneider empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 6, Part.

Eine perfecte Büglerin, im Bügeln von Herrenwäsche, sowie auch von Damenkleidern bewandert, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Nerostraße 24 bei Alexi.

Costüme 6 Mf., Hausskleider 4 Mf. werden unter eleganter Ausführung angefertigt bei L. Michel, Helenestraße 16, Hinterhaus, I. Man acht auf den Namen.

## 24 Hochstätte 24

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, alte Metalle etc. zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen im Hause abgeholt.

8 Taunusstraße 8 sind wegen Bau-Veränderung billig zu verkaufen: 1 Hausthüre mit Oberlicht, 1 Fenster mit Oberlicht, 1 Schau-fenster, 1 Ladenthüre und andere Thüren und Fenster.

# Total-Ausverkauf

meines 5062

# gesammten Waarenlagers

wegen

# Umzug und Geschäfts-Veränderung.

Passementeries, Broderies, Garnituren, Tabliers, Spitzen, Tülle, Volants, Rüschen, seidene Bänder, Schärpenbänder, Schleier, Hauben, Schürzen, Cravattes, Fichus, Weiss-Stickereien, Phantasietücher, Decken, Schirme, Knöpfe, Agraffen, Sous-bras, Stäbchen, Fischbein, Seide, Garn etc. etc.

**Sämmtliche Artikel** sind **neu** und **modern** in  
bekannt **nur besten Qualitäten.**

Von den

**ungewöhnlich billigen Preisen,**  
zu denen ich mein Lager ausverkaufe, wolle sich **jede Dame** überzeugen.

**Carl Goldstein,**  
**7 Webergasse 7.**

# Heilmagnetismus und Hypnotismus.

Bon Magnetopath Kramer.

Gestern lasen wir im „Wiesbadener Tagblatt“ einen beherzigen Brief des Pariser Professors Charcot über die Gefährlichkeit des Hypnotismus, den man nur zu oft mit dem Heilmagnetismus verwechselt. Schon vor fünfzehn Jahren, als die meisten deutschen Ärzte noch gar keine blasse Ahnung vom Hypnotismus gehabt haben, warnte ich in einer Broschüre vor den gefährlichen hypnotischen Experimenten und erst neulich, als ich vor der hiesigen Strafkammer für die Berechtigung des Titels „Magnetopath“ energisch plaidirt habe, sagte ich unter Anderem: „Wenn die Wiesbadener Staatsanwaltschaft jetzt auch noch den Hypnotismus mit der vorliegenden Rechtsfrage zu verquälen sucht, wie dieses vor dem Schöffengericht geschah, so muß ich erklären, daß der Heilmagnetismus nichts mit dem Hypnotismus zu schaffen hat. Der Hypnotismus ist gewöhnlich nur ein wissenschaftlicher Aufzug wie die grausame Vivisection an Thieren und bringt in der Regel Demjenigen, der sich dazu hergibt, sich hypnotisiren und suggestiren zu lassen, bleibenden Nachtheil. Hypnotisiren kann Jeder, aber magnetisiren kann nur Derjenige, der eine angeborene magnetische Kraft besitzt. Ich bin ein geborener Magnetopath und darum nenne ich mich so.“ Die „Kölner Gerichtszeitung“ vom 16. Juni bringt einen ausführlichen Bericht, auf den wir später nochmals zurückkommen werden, über die am 7. Juni stattgefundene Hauptverhandlung vor dem Ober-Landesgericht in Köln wegen Revision der Strafsache gegen meinen Schüler und jetzigen Collegen, den Magnetopathen Tormin in Düsseldorf. In directem Widerspruch mit der Ansichtung der Staatsanwaltschaften in Düsseldorf, Wiesbaden und Mannheim sprach sich der Staatsanwalt des hohen Gerichtshofes in Köln aus. Der Zeitungsbericht sagt: „Der Staatsanwalt am hiesigen Ober-Landesgericht, Herr Eckert, trat diesen Ausführungen nicht bei, indem er kurz ausführte, daß Jeder, der den animalischen Magnetismus kennt, weiß, daß ein Magnetopath eher alles Andere, als eine geprüfte Medizinalperson ist. Und wer vom Magnetismus nichts kennt, weiß erst recht, daß diese Heilmethode nicht auf Universitäten gelehrt wird. Er beantrage, die Revision zu verwerfen.“ Und also geschah es. Der hohe Gerichtshof als letzte Instanz verwarf die Revision, legte der Staatsanwalt die Kosten auf und verkündete die Berechtigung des Titels: **Magnetopath.**

Wiesbaden (Louisenstraße 15), am 23. Juni 1889. 5074

## Seidene Blousen, Satin-Blousen, Staub-Mäntel

in Seide und Wolle

in **enormer** Auswahl, in den reizendsten Ausführungen zu **billigsten** Preisen.

**Gebrüder Rosenthal,**  
280 39 Langgasse 39.

## Velociped.

Ein Dreirad, zweisitziges Tandem, noch wenig gefahren, halb oberniedelt, vorzügliche engl. Maschine, Anschaffungspreis Mr. 650, ist Umstände halber für die Hälfte abzugeben. Anfragen durch **Rudolf Mosse, Köln, sub W. 877.** (K. apt. 1005/6.)

Ein ganz neuer, schw. seidener Costüm-Rock mit Stoff zur Taille, passend für eine Braut, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Exped.

**Paulinenstift.**  
Die Ausstellung der Verlohnungs-Gegenstände ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr in dem Laden Grabenstraße No. 2 geöffnet. Dasselb sind Lose bis zum Tage derziehung à 50 Pf. zu haben. **Der Vorstand.** 297

## HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,  
Wiesbaden,

Taunusstrasse

43.

Taunusstrasse

43.



## Möbelfabrik & Lager.

**Niederlage**  
der Möbelfabrik von Eugen Buschle  
in Stuttgart.

Größte Auswahl  
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaren  
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Übernahme  
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und  
Decorationen. 14983

## Seifen, Lichte, Parfumerien

etc.,

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel- und  
Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

**Seifen- und Lichte-Fabrik**  
von C. Gaertner in Biebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden:

Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“.

Lack und Firniisse bester deutscher und englischer  
Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

**Bernstein-Fußboden-Glanzlack** in Farbe, **Spiritus-Fußboden-Glanzlack** mit Farbe, **Fußboden-Ueberzugslacke** in Öl oder Alkohol ohne Farbe (für gefölte, mit Oelfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), **Parquetboden-Wichse**, hell, geruchlos. Sämtliche Fabrikate geprüft, allgemein beliebter Eigenschaften, aus bestem Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

**M. Schüler,**  
Marktstraße 26.

ist stets zu haben, auch Abonnements,  
werden noch stets entgegengenommen.

**Die Eis-Handlung H. Wenz,**  
53 Langgasse 53.

Eisschränke in bester Construction vorrätig. 4640

## Eis

Ein Papagei mit Käfig und Ständer, eine schöne Blumentreppe und eine alte Bibel billig zu verkaufen  
Gustav-Adolfstraße 4, 3 Treppen rechts.

## Unterricht.

Eine j. deutsche Dame sucht die Bekanntschaft einer Engländerin befußt Austausches der beiderseitigen Sprachen. Oefferten unter **A. 113** erbittet man bis zum 30. d. Ms. an die Exped.

Eine ältere Dame, geübte Lehrerin, ertheilt auf Spaziergängen gründlichen Conversations-Unterricht in der englischen und deutschen Sprache. Ein und eine halbe Stunde 1 Mt. Auch im Hause erfolgreichen Unterricht. Näh. Exped. 4914  
Geprüfte Lehrerin, musicalisch, perfect französisch sprechend, ertheilt Privat-Unterricht; würde auch auf Reisen begleiten. Näh. Exped. 4810  
Wer ertheilt einer deutschen Dame englische Conversationsstunde? Off. mit Preisangabe erb. unter **X. 25** an die Exped. d. Bl.

**Dr. Hamilton** gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567  
**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 12913  
**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12388

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.

Eine junge Dame (Pariserin, diplomirt) wünscht Stunden in ihrer Sprache zu geben. Oefferten sub **F. B. 400** an die Exped. d. Bl.

**Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht** wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt. Oefferten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in einem feineren Geschäft. Oeff. unter **P. F. 25** an die Exped. d. Bl. erb.

Jungfer, angehende, sucht Stellung, auch stundenweise; dieselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Oefferten beliebe man unter „Jungfer“ an die Exped. zu senden.

Ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, findet dauernd Beschäftigung. Näh. Rheinstraße 21. 5085

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Umdändern von Kleidern oder Ausbessern von Bäusche. Näh. Nicolästraße 30, Mansarde.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung auf 4 Tage. Off. bel. man unter Büglerin an d. Exped. zu senden.

Eine tüchtige Büglerin sucht einige Privatstunden. Näh. Nerostraße 11a, 3. Stock.

Eine arbeitsame, ehrliche Person sucht Beschäftigung im Waschen, Büzzen oder Monatstelle. Näh. Hellmundstraße 48, Parterre.

Eine Frau f. Beschäft. i. Waschen u. Büzzen. N. Michelberg 9a, 2. G.

Eine junge Frau, welche selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 5044

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Römerberg 7 im Hinterh.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähn. N. Wellstr. 44, 2. G.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näh. Albrechtstraße 33, 2. Etage.

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Wellstr. 46, Böderhaus, 3. St. hoch.

E. Wittwe sucht Monatstelle, auch für Nachm. N. Mauergasse 11, I.

Eine zuverl. Frau mit guten Zeugnissen sucht in einem Hotel z. Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 6, Part., bei Fr. Fischer.

E. Frau f. Beschäft. im Kochen (u. Hausarb.) N. Röderstr. 20, 2. Et.

Eine perf. Herrschafts-Köchin sucht Stelle. N. Exped. 5058

Ein Mädchen, gesetzten Alters, welches im Kochen, sowie in allen Fäthern der Haushaltung erfahren ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 5037

Ein Mädchen aus guter Familie, 19 Jahre alt, der französischen Sprache mächtig, perfecte Kleidermacherin, welches sich event. auch häuslichen Arbeiten unterzieht, gegenwärtig noch zu Hause ist bei den Eltern im Rheingau, such passende Stelle, am liebsten bei einer katholischen Herrschaft. Näh. in der Exped. d. Bl. 4966

Eine Pfarrerstochter (elternlos) sucht selbständige Stellung im Haushalte, bei einem älteren Herrn oder zur Erziehung unsterloser Kinder. Erfahren in der Krankenpflege. Gute Zeugnisse. Gesl. Oefferten an Frau **Dr. Brüehl**, Darmstadt.

Ein evang. 19 jähr. Mädchen, das nähen u. perf. bügeln kann, wünscht Stelle als seines Haussmädchen. Näh. Exped. 5060

Ein anst. Mädchen von auswärts, dem gute Empfehl. zur Seite stehen, sucht Stelle als Haussmädchen. Näh. Lehrstraße 33, Part.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 10, Parterre.

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht zum 1. Juli oder früher Stellung. Näh. Feldstraße 4, Frontpièze.

Jg. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 47, 3.

Ein junges, w. Mädchen, welches noch nicht gedient, sucht Stelle zu einem Kinde oder in einem II. Haushalt zum 1. Juli. Näh. Karlstraße 5, 4 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Schenkstelle. Näh. Wellstr. 46 bei Frau **Walther**.

Ein im Unterrichten, sowie in der Krankenpflege erfahrenes Fräulein, welches französisch, englisch und italienisch spricht, sucht sofort irgend Stellung. Das Nähere beim Portier des „Hotel Schützenhof“.

Ein besseres Mädchen sucht Stellung; dasselbe kann bügeln, nähen, serviren und geht auch zu größeren Kindern. Näh. Exped. 5109

Ein gesetzter Mann (Mil.-Univ.), im Bureaudienst erfahren, sucht entsprechende Stelle. N. Exped. 4764

Ein anständiger Junge vom Lande wünscht in ein hiesiges Colonialwaren-Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 4794

J. br. Mann f. Beschäft. für Nachm. Näh. Lehrstraße 33, 3.

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

**Wanted** an English nursery-governess or German Kindergärtnerin, who can speak English. Oefferten unter **L. L. L.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrmädchen für mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Ch. Hemmer, Webergasse 11. 4871

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht „Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 5051

Arbeiterinnen zum Kleidermachen sofort gesucht 37 Kirchgasse 37.

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd ges. Tauunstr. 37. 4335

Geübte Tailen- und Rock-Arbeiterinnen auf sofort dauernd gesucht Kirchgasse 35, II rechts.

Eine tüchtige Tailen-Arbeiterin sofort ges. Louisenstraße 15.

Ein Mädchen auf Mäntel gesucht Langgasse 4, 2. St.

Eine perfecte Maschinennäherin auf Weizzeug-Maschine dauernd gesucht. Näh. Exped. 5070

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Oranienstraße 25.

Ein intelligentes, junges Mädchen, das bei den Eltern wohnt, im Schneiderin und in häusl. Verrichtungen etwas erfahren, zum Aulernenaß-Hesterin gesucht in Spindler's Färberei, Langgasse 6.

Eine geübte Krankenwärterin wird für die Augenheil-Anstalt gesucht. Gute Zeugnisse sind vorzulegen bei dem Verwalter der Anstalt, Herrn **W. Bausch**, Elisabethenstraße 9. 142

Ein gewandtes, fleißiges und ordentl. Monatmädchen per 1. Juli zu Kindern gesucht. Anmelbungen Adelheidstraße 22, I. 4927

Brave Monatfrau gesucht Rheinstraße 81, 3. St. I. 5038

Monatmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Helenenstr. 14, II.

## Gesucht

zur Vorfeier des Schützenfestes  
am 30. Juni und zum Hauptfeste  
vom 7.—14. Juli 5 Mädelchen,  
welche mit dem Blumen-Verkaufe  
bewandert sind. Näh. Exped. 5059

- Ein Mädelchen für alle Arbeit gesucht Emserstraße 75.  
Gesucht Mädelchen, welche etwas kochen können, Haus- u.  
Küchenmädelchen d. Frau Schug, Kirchgasse 30, II, Karlsruhe. Hof.  
Ein junges, braves, reinliches Mädelchen für Hausarbeit gesucht  
Kirchgasse 40, 2 Treppen hoch. 5082
- Ein Mädelchen (nicht zu jung) zu **größeren**  
**Kindern** gesucht. N. Exped. Von 9 Uhr an z. spr. 5072
- Dienstmädelchen gesucht Frankfurterstraße 14.  
Ein fl. Mädelchen gesucht bei Fr. Groll, Röderstraße 3. 5113  
Ein braves Mädelchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht  
Mehrgasse 4. 5110

Monatmädelchen gesucht Hellmundstraße 31, III.

1.

Juli

offen

Platterstraße

8, I.

Ein junges Mädelchen, welches zu Hause schlafen  
kann, gesucht Helenenstraße 25.

Gesucht für sofort ein fleißiges Mädelchen, welches zu Hause  
schlafen kann, gegen guten Lohn, sowie 2 Spülfrauen während  
des Schützenfestes bei **Schreiner**, Schützenhaus. 4984

Ein durchaus solides Mädelchen gesucht Friedrichstr. 36, Part. 4891

Ein braves Mädelchen gesucht Walramstraße 20. 4951

Gesucht gegen guten Lohn ein tüchtiges **Mädelchen**,  
welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. große  
Burgstraße 3 im Blumenladen. 4950

Ein reinl. Mädelchen gesucht Ellengasse 2, Part. 3676

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges **Kindermädelchen** gesucht,  
welches auch die Kinderwärthe bei. **J. Christ**, Wilhelmstr. 42. 4065

Ein Mädelchen gesucht Rheinstraße 21. 4442

Ein junges, williges Mädelchen gesucht. Näheres Wörth-  
straße 16 im Laden. 4577

Ein starkes, reinliches Mädelchen sofort gesucht  
Dokheimerstraße 22. 4765

Für einen kleinen Haushalt mit Ladengeschäft wird ein braves  
Mädelchen (kath.) gesucht. Näh. Moritzstr. 1, Höh., 1. St. 4719

Ein braves Mädelchen gesucht Röderstraße 2. 4829

Ein braves Mädelchen, welches bürgerlich kochen kann, findet  
Stelle bei **Keiper**, Kirchgasse 32. 4828

Ein Mädelchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht.

Frau **Wintermeyer**, Rheinbahnstraße 5, Part. 4841

Ein Mädelchen gesucht Steingasse 1, Parterre.

Ein tüchtiges Mädelchen, welches gute Zeugnisse  
besitzt und einer Haushaltung mit Geschäft vorstehen  
kann, wird gesucht. Näh. Exped. 4982

Ein ordentliches Mädelchen für die Küche sofort gesucht.

**Restaurant „Falstaff“**, Moritzstraße 16.

Ein zuverlässiges Mädelchen, welches selbstständig kochen kann,  
wird in einen großen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.  
Näh. **Rheinstraße 24**. 4925

Ein tüchtiges Mädelchen, welches selbstständig kochen kann und  
Hausarbeit übernimmt, wird gesucht, sowie ein Mädelchen auf's  
Land. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. 4908

Gesucht zum 1. Juli von einer kleinen Familie in einer benach-  
barten Stadt ein zuverlässiges Mädelchen für Küchen- und Haus-  
arbeit. Näh. Rheinstraße 77 zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags.

Braves, junges Dienstmädelchen gesucht.

**Laupus**, Helenenstraße 10, 2 Treppen.

Junges, williges, sauberes Mädelchen für alle Hausarbeit in H.  
Haushaltung ges. fl. Webergasse 1, 1. Cr. Näh. zw. 10 u. 8 Uhr.

Gesucht tüchtiges Mädelchen für Hausarbeit und Fremdenbedienung

gesucht Taunusstraße 49, 1 Treppe hoch. 5047

Ein braves Mädelchen mit guten Zeugnissen gesucht  
Frankenstraße 8, I. 5056

Ein Mädelchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,  
zum 7. Juli gesucht. Näh. von 10—11 Uhr Herrngartenstraße 4.

Ein jung., will. Mädelchen für leichte Hausarbeit  
gesucht Wellstrasse 30, Seitenbau, Parterre.

Ein junges, gebildetes Mädelchen wird zu **größeren**  
Kindern gesucht. Näh. Exped. 5091

Ein ordentliches Mädelchen vom Lande wird gesucht auf 1. Juli  
Dokheimerstraße 11, Parterre. 5088

Gesucht ein gesetztes, zuverlässiges Hausmädelchen auf 1. Juli.

Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Louisenstraße 10. 5090

## Retoucheur!

Ein ganz vorzüglicher, flotter Arbeiter für beide  
Retouchen findet dauernde Stellung.

## A. Bark, Hof-Photograph.

## Tüchtige Schreiner

gesucht bei **Willh. Gail Wwe.** 4803

Ein zuverlässiger Schreiner, welcher an Maschinen arbeiten  
kann, findet lohnende und dauernde Stellung bei

**Willh. Heiland**, Steingasse 7. 4956

Schreiner-Geselle gesucht Saalgasse 6.

Ein tüchtiger Tapetizer-Gehülfen sofort gesucht.

**Fritz Kraus**, Biebrich, Rathausstraße 23. 5080

Tüchtige Schneider-Gehülfen gesucht Kirchgasse 2a bei Berg.

Ein junger Wochenschneider ges. Näh. Bleichstraße 35. 4471

## Lehrling

mit guten Schulzeugnissen für ein **photographisches Ge-  
schäft** gesucht. Offerten unter **H. S. 71** an die Exped. 4826

Ein braver Junge kann die **Schlosserei** erlernen Adlerstraße 5  
bei **L. Benerbach**. 4981

Ein Schreiner-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht  
Friedrichstraße 37. 4844

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933

Lehrling gesucht bei **H. Becker**, Bürstenfabrikant,  
Kirchgasse 8. 3119

Einen Lehrlingen sucht **A. Leicher**, Tapetizer,  
Abelhaibstraße 42. 16145

Ein Lackier-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12. 4686

Schneider-Lehrling gesucht Wellstrasse 6. 4462

Gesucht ein durchaus zuverlässiger  
Herrschäfts-Diener mit möglichst kleiner  
Familie auf eine Besitzung in der Nähe  
Wiesbadens. Off. unter **H. R.** post-  
lagernd **Schwalbach** erbeten. 4980

Ein junger, kräftiger Bursche, zu jeder Arbeit willig, gesucht  
in der Färber- und Chemischen Wasch-Anstalt von

**Willh. Bischof**, Walramstraße 10. 5075

Ich suche auf sofort noch ein oder zwei junge Leute  
als Ausläufer.

## Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3. 5012

Ein anständiger Hausbursche mit guten Zeugnissen findet  
Stellung bei **B. Marxheimer**, Webergasse 16. 4808

Solider Hausbursche zum baldigsten Eintritt gesucht  
Bahnhofstraße 12. 5024

Junger, kräftiger Hausbursche für Schreinerei auf sofort  
gesucht Schwalbacherstraße 22. 5079

## Fuhrleute

und tüchtige Taglöhner gegen hohen Lohn sofort gesucht  
Wellstrasse 21. 5018

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27. 4511

Ein Knecht gesucht Wörthstraße 20.

Ein Knecht und ein Taglöhner gesucht Wörthstraße 3. 5063

# Für Knaben!

Unser Lager fertiger

## Knaben-Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend, ist wieder mit den neuesten Sachen vollständig sortirt und empfehlen dieselben auf's Beste.

## Gebrüder Süss,

277 am Kranzplatz.

### Zurückgesetzt

eine Parthie farbig baumwollene Kinder-Strümpfe, gestrickt, zu außerordentlich billigem Preise.

5008 Franz Schirg.

### Gummi-Vorlagen und Läufer, Tisch- und Kommode-Decken,

Wachstuch-Vorlagen,  
desgl. in Linoleum und Stereos,  
Aufleger und Borden  
Wachs- und Ledertuche

255 in schönster Auswahl  
empfohlen

Baeumcher & Co.

Sämtliche vor zwei Jahren mit Scheer'scher impr. Dachleinwand gedeckten Dächer müssen gestrichen werden mit Anstrichmasse per Dn.-Wtr. 15 Pf., per Kilo 20 Pf.

4592 M. Kleber, Jahnstraße 5.

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Campions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

2499 G. M. Rösch, Webergasse 46.

Ein Flügel umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5069



### Frauen-Strümpfe, gestrickt,

deutsch lang in meliert, uni, geringelt, geflammt etc., mit Patent-Rand à 35, 40, 50, 60, 70, 85 Pf., — acht schwarz und farbig à 75 Pf., Mk. 1.—, 1.20 und 1.50. —

### Damen-Strümpfe, gewebt, englisch lang,

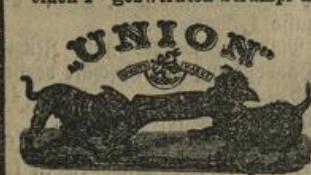
einfarbig, gestreift, carriert, punktirt etc., à 25, 35, 50, 75, 85 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50, 1.75 etc.

### Kinder-Strümpfe,

weiss à 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 Pf., meliert geringelt à 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 Pf. etc., uni à 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. etc., fein gestreift à 90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30 Mk. u. höher.

### Specialät für Knaben,

das Beste, was fabrizirt wird, in melirten und Uni-Farben, einen P. gezwirten Strumpf mit dopp. Ferse, Spitze u. Knie.



### Socken

in jeder Art u. Grösse, Baumwolle, Zwirn, Viconia, Merino und Wolle, ungebleicht, einfarbig, gestreift etc.

à 25, 35, 50, 60, 75, 90 Pf., 1 Mk. etc.

### Schweiss-Socken

30, 60, 90 Pf. Mk. 1.— und Mk. 1.25, sehr beliebte Qualitäten,

### Touristen-Socken

in roh und melirten Farben Dtz. à 80 Pf., Mk. 1.—, 1.50 etc.

empfiehlt in grosser Auswahl 4644

### Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5,

Specialität: Handschuhe, Tricotagen u. Strumpfwaaren.

## Zum Schützenfest.

Fahnen, sowie fertige Fahnenstangen

in allen Größen, besonders für Ballons und Fenster, bei

5071 Willh. Jung, Webergasse 42.

Velociped (Känguruh), fast neu, preiswürdig zu verkaufen Webergasse 46. 5140

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

## Kölnische Zeitung:

4463

Morgen-Ausgabe liefere ich gleich nach Ankunft des Zuges 7.30 Vorm.; Abend-Ausgabe nach Ankunft des Zuges 7.39, d. h. **noch Abends.** Abonnementspreis pro Quartal M. 9.50, wie bei der Post. Ernst Vietor, Webergasse 5.

## Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

### Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Ich bezahle sämmtliche am 1. Juli fälligen Coupons schon von jetzt an, ohne Abzug; Verloosungs-Controle!

Ich besorge Kauf, Verkauf und Umtausch von Werthpapieren zu billigsten Bedingungen nicht speculative **Anlagewerthe vorräthig.**

Ich ertheile stets gerne Rathschläge und gebe Anleitung zu günstiger Verwerthung anzulegender **Gelder** bei möglichster Solidität.

Ausführung von **Speculations-Aufträgen** zu **Original-Börsenbedingungen**; auswärtige Verbindungen daher **unnöthig.**

4548

## Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Bitte, genau auf Firma zu achten.

Die noch am Lager habenden **Foulards, Surah rayés** etc. werden der vorgerückten Saison wegen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

abgegeben.

4970

Seiden-Haus M. Marchand.

23 Langgasse 23.

## Pädagogium Mainzerstrasse 34,

internationale Lehr- und Pensions-Anstalt

(staatliche Genehmigung),

3730

gewährt In- und Ausländern vorzügl. Pension und Unterricht

## Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gediegener Ausführung schon zu 12 M. angefertigt

Confection Taunusstrasse 21, P.

## Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Größen zu billigen Preisen bei

3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Für Meßger.

Hamburger und Hannöverische Meßgerblousen und Kittel in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen. A. Görlach, 16 Meßgergasse 16. 5034

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen wertvollen Kunden, Freunden und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein

### Hut-, Kappen- und Pelzlager

von Saalgasse 4 nach **Ecke der Saalgasse und Nerostraße** verlegt habe und bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Empfehle zur jetzigen Saison **Stroh- und Filzhüte** in den neuesten Formen und Farben und selbstverfertigte **Kappen** zu sehr billigen Preisen. Achtungsvoll

**Peter Schmidt,**  
4993 **Ecke der Saalgasse und Nerostraße.**

## Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

**Franz Jung,**  
13992 **Rheinstraße 25, Hinterhans.**

## Sämmtliche Reiseartikel,

als: **Koffer** in leichter Holzart, **Handkoffer** in Stoff und Leder, **Taschen**, **Plaidriemen** und **Plaidhüllen** &c. &c., empfiehlt in großer Auswahl

4685 **L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.**

### Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl voll übertragen durch

**Neuthes Reformstuhl!**

Das Versteckte aufgedeckt.

Zeigt sich Schaukelstuhl.

Selbstthätiges Aufrichten der Rücklehne.

### Borräthig

4963 in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonsitzen von **= 3 Mf. = an.**

Borjähige Muster per Stück **2 Mf.**

**BAZAR SCHWEITZER,**  
Ellenbogengasse 13.

## Feinste Pariser Gummi-Artikel

empfehlen billigst

**Kantorowicz & Hendelssohn, Berlin S. 14.**  
347 **Katalog gratis.** (à 858/5 B.)

**XI. Verbands-Schiessen.**  
**Fahnenstangen,**  
angestrichen, in allen Größen incl. Beschlag und Fahne, empfehlen zu billigen Preisen

**Gebrüder Beckel,**  
Telephon No. 96. **Adolphstraße 12.** 5013

**Schützenfest.**

Offenbacher Fahnen von Zieg 10, 15, 25, 40, 50, 75 Pf. und 1 Mf., Standarten 1 Mf. 30 Pf. Alleinverkauf bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

## Zum Schützenfest

übernehme ich die Decoration ganzer Straßen, sowie einzelner Häuser und sichere außerst billige Berechnung zu. Bestellungen bitte ich baldigst in meiner Wohnung, **Nöderstraße 25**, abzugeben.

**J. Schellhaas.**

**Knaben-Bicyclette**  
75 Mk. feil. Näh. Exped. für Alter von 10—16 Jahren  
passend, **noch neu**, für

4607

## J. C. Kissling,

Dambachthal 6a.

**Grosses Lager aller Arten**

**Möbel** unter Garantie.

## Betten- und Möbel-Geschäft

von **Heine Burgstr. 5, 1 Tr.**, **W. Egenolf, Heine Burgstr. 5, 1 Tr.**,

empfiehlt sein Lager in fertigen **Betten**, sowie einzelnen Theilen derselben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen, Rosshaar- und Seegrass-Matratzen, Strohsäcke von 6 Mf. an, Deckbetten, Kissen von 6 Mf. an. Große Auswahl in Möbelstoffen, Drilien, Bettarchant u. s. w. zu den billigsten Preisen.

**Bettfedern und Daunen**, doppelt gereinigt, in prima Qualität in jeder Preislage. **Reparaturen** an Betten und Möbel werden bestens besorgt. Hochachtungsvoll  
1683 **W. Egenolf, Tapezirer und Decorateur.**

## Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Chaises-longues, ganze Ausstattungen &c., einzelne Matratzen schon von 10 Mf., Strohsäcke von 6 Mf., Deckbetten von 16 Mf., Kissen von 6 Mf. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

**Betten-Fabrik und Möbel-Lager**  
von **Phil. Lauth, Tapezirer,**  
2532 **Marktstraße 12, Entresol.**

## Um zu räumen

verkaufe einen großen Posten Möbel, als 60 ein- und zweitholzpolierte und lackierte **kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, 8 **Salongarnituren**, 40 **Waschkommoden** mit und ohne Marmor, 40 **Nachtchränchen**, 50 ovale und vieredige **Ausziehtische**, 150 **Spiegel** in verschiedenen Größen, **Stühle**, **Rutenetagère**, **Kleiderstöcke**, **Handtuchhalter**, 8 elegante **Bureaux** in Nussb., matt und blank, **Sekretäre**, 20 **Sophas** und **Chaise-longues**, **Sessel** mit und ohne **Nachtstuhl-Einrichtung**, **Nächtische**, ca. 40 vollständige, elegante, polierte **Betten** mit hohen Häupten, Nussb., matt und blank, lackierte **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Rosshaar-** und **Seegrass-Matratzen**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Plumeaum**, 8 elegante **Büffets** in Eichen und Nussb., matt und blank, mit Ausziehtischen, **Stühle**, **Spiegel** und **Divan**, hohe **Pfeilerspiegel**, **Verticow**, **Console**, großer, nussb., ovaler **Tisch**, 4 elegante **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Nussb., matt und blank, mehrere elegante **Salon-Einrichtungen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4876 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

**Mauergasse 17** bei **Krau Martini Wittwe** sind billig zu verkaufen neue und gebrauchte, vollständige **Betten**, auch einzelne Theile, Deckbetten, Kissen, Rosshaarmatratzen, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Nachtische, Waschtische und Waschkommoden, alle Sorten Stühle und Spiegel, Sophas, Chaises-longues, Sessel, Küchenschränke und Tische, eiserne Stühle, Ausziehtische, Glas, Porzellan, Uhren, spanische Wände, Gallerien und Knöpfe, Monstaur, Vorhänge, Bilder u. s. w.

4497

# Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verunsicherung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld 6, Köln; P. Gebhard, Schneiderm., Friedersried b. Neukirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpüfungen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig; mit einer Mustersammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hôtel Erbprinz“, Mauritiusplatz,

am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm.

(H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuchhusten u. a.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1—2 Gramm.)

ist Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rohem Druck.

(F. a. 290/1) 345

## Das beste ist und bleibt Mortéin!

Das Mortéin von A. Hodurek in Ratibor ist das allein echte und sicherste Mittel zur Ausrottung allen Ungeziefers: Schwaben, Russen, Motten, Fliegen, Flöhe, Wanzen, Vogelmilben, Ameisen, Blattläuse etc. Dasselbe ist in Päckchen für 10, 20, 50 Pf. zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. Wer nicht benachtheilt sein will, achtet genau auf meinen Namen bei jedem Päckchen. Was lose ausgewogen wird, ist kein Mortéin. A. Hodurek, Ratibor, Mortéin-Fabrik; Specialität: Seifenwaschpulver, Glanzstärke, Waschblau, Putzpulver, Haarpomade, Lederfett, Wichse, Tinten. 916

Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervöse Leiden, Gicht, Krämpfe, Epilepsie und Magenleiden, erfunden von Julius Müller, Wildpark b. Potsdam.

Eine Broschüre über Entstehung und Wirkung der electomagnetischen Bänder mit den hervorragendsten Attesten und Dankschreiben nebst Gebrauchsanweisung und Preisverzeichniss wird gratis zugesandt von Julius Müller's Wwe., Wildpark b. Potsdam, Neue Louisenstrasse 26.

Niederlage für Wiesbaden: Therese Wachter, Langgasse 31. (H. 63285) 325

## Spiritus,

mit dem neuen Denaturierungsmittel denaturirt, fast ohne jeden üblen Geruch, 60 Pf. per Liter, bei

3919 Louis Schild, Langgasse 3.

Eine feine Salon-Polstergarnitur in kupferfarb. Plüsch, 2 einfache, polste, franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, zwei schöne Sopha-Spiegel in Nussbaumholz und eine schwarze Säule billigst zu verkaufen bei 5020 Peter Weis, Tapizer, Moritzstraße 6.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10508

## Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, flebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 Kr.-Dosen à 1 Mt. 60 Pf. incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art. Niederlagen befinden sich bei

Herrn H. J. Viehoefer, Drogerie, Marktstraße 23.

W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.

" H. Jahn, Taunusstraße 39. 317

Recht persisches Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3989

Kochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 Mt. an Bernh. Helmsen, kleine Dözheimerstraße 4. 16776

Beste, stückfreie Ruhrfohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt 4669 Biebrich, den 16. Juni 1889. A. Eschbächer.

# Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch billigster. | feinster Chocolade.

½ Kg. genügt für 100 Tassen

Ueberall vorrätig.

## Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floeck & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre, empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tief- Bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath ertheilt. Bei Zägationen, Begutachtungen von Bauten, Bauterrain, Baumaterialien &c. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nötige Bauführung gratis geliefert. Durch gute Bezugssquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gezeigt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Respectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. Telephon-Anschluß nachgesucht. 3157

## Wäsche für Wäsche

Damen.

### Gelegenheitskauf.

Handgestickte Damen-Hemden

per Stück 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 6 Mark.

Grosse Auswahl in allen anderen Artikeln.

4490 A. Maass, Langgasse 10.

Michelsberg 20.

Michelsberg 20.

## Ausverkauf

nur bis 1. Juli.

### Sämmtliche

## Schürzen u. Wäsche-Artikel

etc. etc.

zu und unter Fabrikpreisen

wegen Veränderung unseres Lokales.

Geschw. Müller,

Michelsberg 20.

4962

Michelsberg 20.

## Fahnensäulen

billig bei

L. Debus, Hellmundstraße 43.

4659

Erstes Wiesbadener medico-mechanisches Institut für schwed. Heil-Gymnastik, Maschinen-Gymnastik und Massage.

Gestützt auf das Wohlwollen der Herren Ärzte, sowie auf das Vertrauen seiner 14jährigen Praxis in der schwedischen Heil-Gymnastik und Massage erlaubt sich der Unterzeichnete mit Heutigem die Gründung seines in Wiesbaden neu errichteten medico-mechanischen Institutes

## 32 Taunusstrasse 32

ergebenst anzugeben. Die im Betriebe stehenden Maschinen sind auf das Comfortabelste eingerichtet und ist die Behandlung für die schwächsten Patienten und empfindlichsten Krankheiten geeignet. In diesem Institut werden nach den Prinzipien der jetzt so allgemein geschätzten schwedischen Heil-Gymnastik und Massage nach Dr. Mezger und Kellgren Krankheiten, acute sowohl als chronische, mit Erfolg behandelt, indem die Massage nie allein, sondern nur in Verbindung mit Maschinen-Gymnastik angewandt wird. — Das Institut ist täglich geöffnet von Früh 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. — Die Besichtigung des Instituts ist auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachmittags beschränkt.

Hochachtungsvoll

Die Direction.

4710

J. C. A. Bode.

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten, Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.

Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelte gratis Dienstags u. Freitags von 11½—1 Uhr.

3047

## Für Hautkrankh.

11—1 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich. Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Von meiner Reise zurück.

Geo. Hofmann, D. D. S.

American Dentist

has returned to Wiesbaden, 4 Nerothal 4, links vom Krieger-Denkmal. 4807

Magenkrankh. Sprechst. 2—4 Uhr Schwalbacherstrasse 27, auch Sonntags.

20 St. orig. Scherzartikel für südliche Herren Mf. 2.20, 10 St. Mf. 1.50 vers. fr. J. Badrian, Berlin C., Postamt 22.

263

**Convertirungs-**  
Börsé ertheilt, — bzw. Umtausch niedrig verzinlicher Werthe gegen höheren Rentirende ohne Beeinträchtigung der Sicherheit,

**Börsen-Aufträge zu Anlage- oder Spekulations-**  
s werden, in allen Combinationen, wie Cassa-, Zeit- u. Främlingsch., Tauschoperatio-  
nen, Monatsgesch. (mit begrenzter Risico) bei besonderer Wahl beitigeliegender Effecten  
vollführt zu coulanten Conditionen, bei möglicher Deckung

**Bankhaus Schallmeiner & Co.**

Frankfurt a. M., Zeit 19;  
ertheilt altwähret, fachmännisch, Rath debüts Erledigung gewinnbringender Trans-  
aktionen an den europ. Hauptbörsen, für deren Vornahme die Jetzzeit weit günsti-  
gere Chancen darbietet wie je seit Jahren.

**Special-Comtoir für österr.-ungar. Werthe**  
(geeignete Centralstelle für deren Kauf, Verkauf, Umtausch u. Verlehr.)  
Verläuternde Prospects, period. erscheinen, fachliche, als demäher anerkannte Werthe  
im Courstlist, Rentabilitätsvergleiche u. Behandlung der Anomalien) gratt. u. franco.  
Wir bezahlen seit die besten Preise für österr.-ungar. Werthe.  
Loose, Exoten und gegen solche am Billigsten ab.  
Darlehen auf Werthpapiere - niedrigste Interesse. Kostenrechnung.  
Abtheilung für Effectiv- u. Termingeschäfte in Getreide.  
Gewährung der größtmöglichen Faciläten.

In meinem **Ausverkaufe**  
mache besonders auf eine Parthei  
Armbänder in Gold, Double und Silber,  
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,  
Medaillons in Gold, Double und Silber,  
Ringe für Damen und Herren,  
Ketten für Damen und Herren,  
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe  
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu  
Fabrikpreisen ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

**Neu eingetroffen**  
eine grosse Sendung 281  
**Satin-Blousen**  
zu sehr billigen Preisen.  
Prima Qualität, tadelloser Sitz.  
W. Thomas, 23 Webergasse 23.

**Wichtig für Damen!**  
Elastische Kordel zum Schnüren der Corsetten  
empfiehlt billigst

4972 **Wilhelm Vietor**, Posamentier,  
kl. Burgstrasse 7.

Es ist wieder ein neuer Posten

**Tricot-Rester**,  
passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailles,  
Blousen &c., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur  
Verfügung bei **Ch. Preisach**, Wörthstrasse 18, II. 3594



## XI. Verbands-Schiessen

des Badischen Landes-Schützen-Vereins,  
des Pfälzischen und Mittelrheinischen  
Schützenbundes

vom 7. bis 14. Juli 1889.

Aus Anlass des bevorstehenden Festes werden die Bewohner  
unserer Stadt freundlichst gebeten

### Wohnungen mit Preisangabe, sowie Frei-Quartiere

bis zum 30. Juni a. c. bei dem Unterzeichneten gütigst  
anmelden zu wollen.

Wir zählen hierbei auf thatkräftige Unterstützung unserer  
Bürgerschaft umso mehr, da voraussichtlich die Beteiligung  
an diesem Feste eine sehr erhebliche sein wird.

Zugleich ergeht an unsere gesammte Einwohnerschaft die  
herzliche Bitte, **Ihre Häuser mit Fahnen zu ver-  
sehen und echt festlich zu schmücken.**

Allen sei Dank im Voraus, die uns auch hierbei vereint  
und freudig helfen, den Empfang unserer deutschen Schützen  
würdig zu gestalten. Möge sich der gastliche Sinn der Stadt  
Wiesbaden wie zu allen Zeiten so auch jetzt wieder auf's  
Neue bewähren!

### Der Wohnungs- und Empfangs-Ausschuss.

190 I. A.: Jos. Hupfeld, Schriftführer.

## Gesellschaft „Fidelio“.

Sontag den 4. August d. J.:

## Ausflug nach dem Niederwald

(Rheinfahrt mit Musik) 314

### per Extra-Dampfer.

Der Fahrpreis für Theilnehmer beträgt 1 Mt.  
pro Person und solle man die Anmeldungen baldgf. vor-  
nehmen, da nur eine bestimmte Anzahl Personen angenommen wird.

Liste zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren:

F. C. Müller, Bürsten-Fabrikant, Webergasse 2.

M. Candidus, Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“).

Gustav Treitler, Schuhmacher, Faulbrunnenstraße 3.

Ewald Stöcker, Uhrmacher, Webergasse 56.

### Der Vorstand.

NB. Jeder Theilnehmer erhält ein ausführliches Programm.

## Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle garnierte Damen-Hüte zu bedeutend  
reduzierten Preisen.

A. Rheinländer, Rheinstraße 21 („Hotel Vogel“).

## Rein leinene Taschentücher

beste Bielefelder und schlesische Fabrikate  
empfiehlt in grosser Auswahl

4665 W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

## Flügel-Verkauf.

Ein eleganter, wohlerhaltener Flügel (Bösendorfer) wird sehr  
billig abgegeben. Näh. Exped. 4758

Nur einige Tage kommen hier Goldgasse 22 mehrere Stützen streng reelle Waaren zum fabelhaft billigen

# Ausverkauf.

als: Vorgezeichnete **lein.** Decken zum Besticken 30 Pf., **Tüll-** **Sophadecken** von 15 Pf. an, **Tüll-Kommodedecken** 80 Pf., **Waffel-** **Staubtücher** 3 Stück von 25 Pf. an, **Damast-** **Dessert-** **Servietten** 3 Stück 50 Pf., abgepästet, weiß und grauemene **Handtücher** 3 Stück von 85 Pf. an, große rein. **Tischservietten** 6 Stück 3 Mt., leinent **Tischtücher** und feine weiße **Stuben-** **Handtücher** sehr billig, weiß **leinene** **Taschentücher** 6 Stück von 1 $\frac{1}{4}$  Mt. an bis zu den allerfeinsten, **Elsässer Leinenfaden** 6 Rollen 20 Pf., **Maschinensaden** 6 Rollen 25 Pf., **prima Stecknadeln** 3 Packete 10 Pf., echt engl. **Nähnadeln** (sortirt) 100 St. 20 Pf., bestes **Schlüssel-** **häkelgarn**, ganz große Knäule, Stück 15 und 20 Pf., **Patent-** **Wascheknöpfe** 6 Död. 20 Pf., besponnen leinene **Zwirnknöpfe** 3 Död. 25 Pf., **wollene Einsatzzorde** Stück 25 Pf., **Plüscher-Bettvorlagen** 90 Pf., hochfeine **Plüscher-Bettvorlagen** von 1 $\frac{1}{4}$  bis 2 Mt., große Fußboden-

## Zimmer-Teppiche

in **Manchester** und **Germania** in allen erdenlichen Größen für die Hälfte des früheren Preises. **Kinderwagen-** **Decken** von **Waffelstoff** 1 Mt., **Wagendecken** in **Plüscher** von 2 $\frac{1}{4}$  Mt. an, **Goblin-Tischdecken** mit Schnur und Quasten von 3 $\frac{1}{2}$  Mt. bis 6 $\frac{1}{2}$  Mt., schwere **Piqué-Waffelbettdecken** und leinene **Kaffee-** und **Garten-Tischdecken** sehr billig, weiße **Bettdecken** zu Bezligen und **Plumeaux** Meter von 45 Pf. an, **Elsässer Hemdentüche** und **Reinforced** ohne Appretur Meter 45 Pf., echte **Schweizer Stickereien** 4 $\frac{1}{2}$  Meter von 50 Pf. an, schmale **Tüll-Fenstervorhänge**, sowie hochfeine, breite

## Tüll-Vorhänge

und eine Partie **Tüllgardinen-** **Reste** von 1—4 Fenster spottbillig, 4 fach leinene **Herrenfragen** 3 Stück 1 Mt., leinene **Manschetten** 40 und 50 Pf., Neuheiten in farbigen **Damen-** **Unterröcken**, feine **Damen-Negligéjacken**, gestickte, weiße **Damen-Beinkleider**, ein Posten **Damen-Hemden** von 1 $\frac{1}{4}$  Mt. an, hochfeine **Damen-Hemden** mit Spitzn und Handstickerei unter der Hälfte des Fabrikpreises, **Damen-Schürzen**, **Ericot-Täullen** und **Uhrseder-Corsets** in größter Auswahl zu kolossal billigen Preisen.

Der Verkauf dauert nur einige Tage von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 8 Uhr Abends im Laden

**Goldgasse 22, dicht an der Langgasse.**

## Pferdegeschirr,

einspäniges, plattiertes, zu verkaufen Kirchgasse 23.

3853



## Zum Schützenfeste

empfehle ich kleine und größere

## Decorations-Fähnchen.

**W. Blum, Tapezirer,**  
22 Markstraße 22.

5025

## 5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Haussverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,**  
fl. Schwalbacherstraße 8.

Wegen Mangel an Raum 5 vollständige **Betten** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4667  
340

Wegen Mangel an Raum 5 vollständige **Betten** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4667

**Kleider- und Küchenschränke**, Bettstellen, Nachttische &c. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner Thurn. 15803

## Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11,

empfiehlt

in nur **neuer** und **reeller** Waare:

Vorgezeich. **Decken**, nur Münchener Zeichg., v. 15 Pf. an, **Tüll-Sophadecken** von 12 Pf. an, **Tüll-Kommodedecken** 65 Pf., **Elsässer Leinenfaden** Rolle 3 Pf., **Maschinensaden** Rolle 3 Pf., **prima Stecknadeln** 300 Stück 12 und 14 Pf., **Patent-Wäscheknöpfe** Dutzend 3 Pf., **Haarnadeln** 5 Packete 5 Pf., 100 Grs. **Haken** und **Oesen** 10 und 12 Pf., **Stopfnadeln** 25 Stück 10 Pf., **Leinenband** Stück von 4 Pf. an, **wollene Einfasslitze** Stück 8, 12, 15 Pf., echt engl. **Nähnadeln** 100 Stück 12 Pf., **Schürzen** für Damen von 18 Pf. an, **Corsetten**, **Weiss-Stickereien** zu den bekannt billigen Preisen.

4872

## Abonnements-Einladung.

Das

## Casseler Tageblatt und Anzeiger,

### 36. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonniglichen Gratis-Beilage

### „Die Blauderstube“

herausgegeben, ein durch seinen vorsichtigen, feinletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der **Locale** und **Provinzielle** Theil. Neidhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerten Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntnis der Lefer und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die manigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich **Markt- und Coursette** von allen bedeutenden Handelsplätzen, **Verlohnungslisten** über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mt. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Interessante finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1889.

\* Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

## Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, reparirt und gewendet bei **H. Kleber, Herrschneider**, Markstraße 12, Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten.

3824

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

10401

## Kleider

werden rasch und billig angefertigt. Näh. Nerothal 33, Parterre.

Gebrauchte Sachen werden angef., Kleider, Schuhwerk, Möbel &c. &c. von **A. Kneip**, Frankenstraße 13. Bestellung bitte per Postkarte.

# VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGEMEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN,  
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & CO., Amsterdam.

208

## Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.32, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.  
" gebrannt, " " 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

3246

## Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,  
Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher "Englischer Hof"),

empfiehlt ihr **reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager** in  
rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pf. Mk. 1.20, 1.30, 1.40,  
1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolade.

## H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 223

32 Auszeichnungen,

worunter



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

12 Ehrendiplome  
und  
14 Goldene Medaillen.

Fabrik-Marke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,  
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENNEN**  
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.  
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede  
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

**Süssrahmbutter** (täglich frisch),  
per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651 Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pf. bei  
E. Bargstorf, Haulbrunnenstraße 7. 15588

Gebraunten Kaffee per Pf. Mk. 1.40, 1.50, 1.60 bis  
zu Mk. 2.  
Rohes Kaffee per Pf. Mk. 1.10, 1.20, 1.30 bis  
Mk. 1.60.  
Sämtliche Sorten Zucker unter heutigem Fabrikpreise.  
Reis per Pf. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.  
Gerste per Pf. 16, 20, 24 und 30 Pf.  
Gries per Pf. 18, 20 und 24 Pf.  
Weizennmehl per Pf. 16, 18, 20 und 22 Pf.  
Fadenmudeln per Pf. 24 und 30 Pf.  
Bandmudeln per Pf. 24 und 30 Pf.  
Maccaroni per Pf. 35, 40 und 50 Pf.  
Bruch-Maccaroni per Pf. 30 Pf.  
Eiergemüsenudeln per Pf. 35, 40 und 50 Pf.  
Erbse, ganze per Pf. 12 und 14 Pf., geschälte per Pf.  
16 und 18 Pf.  
Linsen per Pf. 16, 22 und 26 Pf.  
Bohnen per Pf. 14, 16 und 18 Pf.  
Braunschweiger Eichorie per Packt 5 Pf.  
Feinstes Speiseöl per Schoppen 45, 52, 56 und 60 Pf.  
Doppelt gereinigtes Petroleum per Liter 18 Pf.  
La. weiße Kernseife per Pf. 26 Pf., bei 10 Pf. 24 Pf.  
La. gelbe Kernseife per Pf. 25 Pf., bei 10 Pf. 23 Pf.  
Glycerin-Schmierseife per Pf. 20 Pf., bei 10 Pf.  
17 Pf.  
Soda 10 Pf. 35 Pf.  
Beste Reis- und Weizenstärke per Pf. 30 und 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.  
Auf Wunsch lasse täglich anfragen und werden sämtliche  
Waren frei in's Haus gebracht. 4806

**Bienenhonig,** von vorzüglichem Geschmack,  
frisch geschleudert, zu ver-  
kaufen Schwalbacher-  
straße 57, Part. 4974

**Blane Pfälzer Kartoffeln,**  
fledenfrei, per Kumpf 28 Pf. Feldstraße 10 im Laden. 4777

## Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(18. Forts.)

Inbrünstig wünschte Walldorf den Tag herbei, an welchem er all seiner Verbindlichkeiten gegen den Vater seines Schwiegersohnes ledig sein würde und an welchem er wieder diejenige Schranke zwischen sich und ihm aufrichten könnte, welche der Sprößling des alten Adelsgeschlechtes trotz seiner vermeintlichen Vorurtheilslosigkeit doch von jedem niedrigeren Geborenen respektirt wissen wollte. So drängten sich denn im Gehirn des Freiherrn, als er Josephine kaum verlassen hatte, so viel Entwürfe, Pläne und Erwägungen geschäftlicher Natur, daß nur ein winziger Raum für den Gedanken an seine unglückliche Tochter blieb, und daß er am allerwenigsten geneigt war, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, was aus dieser seltsamen Ehe werden sollte, wenn Josephine gegen alle menschliche Voraussicht ihre Gesundheit ganz oder theilweise wiedergewann. Diese Eventualität lag ja auch in einem so weiten Felde, daß es Thorheit gewesen wäre, sie in den Bereich seiner Berechnungen zu ziehen, und der Herr von Walldorf hatte sich fest vorgenommen, einen klaren Kopf zu behalten und sich vor allen Thorheiten und unfruchtbaren Grübeleien zu hüten.

Vielleicht hatte Josephine in der letzten Zeit ihres Aufenthalts auf dem väterlichen Gute selbst die Empfindung gehabt, daß ihre Anwesenheit dort nur wie eine peinliche und bedrückende Last wirke, und vielleicht hatte sie gerade deshalb ihren anfänglich so heftigen Widerstand gegen die Ueberführung in die Görbersdorfer Heilanstalt auf die Bitten ihres Vaters hin so schnell aufgegeben. Mit einem Gefühl der Wehmuth zwar, aber doch ohne eigentlichen Schmerz war kein anderer Wunsch und keine andere Hoffnung in ihrem Herzen lebendig, als die, ohne neue Prüfungen und Auffregungen hier in diesem lieblichen Thal des Friedens ihre müden Augen zum letzten Schlummer schließen zu können.

Von ihrem behaglich eingerichteten Zimmer im ersten Stock des neuen Kurhauses aus ließ sie ihren Blick gern durch die weit geöffneten Balkontüren hinausschweifen zu den grünen bewaldeten Bergen, die ihren würzigen Tannenduft wie einen Gruß zu ihr herniedersanden, und stundenlang konnte sie während der ersten Tage ihrer Einsamkeit dem glitzernden und tändelnden Spiel der plätschernden Fontaine zusehen, die unmittelbar vor ihr ihren kristallhellen Wasserstrahl hoch emporwarf, um ihn dann in hunderttausend schimmernden Brillanten versprühen zu lassen.

Die bleischwere Mattigkeit, welche noch immer auf ihr lastete, ließ sie während dieser ersten Tage in einem derartigen apathischen Zustande wacher Träumerei volles Genügen finden, die harmonische Schönheit ihrer Umgebung, im Verein mit dem tröstenden Bewußtsein, all ihre irdischen Pflichten vollauf erfüllt zu haben, gaben ihr sogar allgemach eine gewisse, ruhige Seelenheiterkeit, deren Neufassungen die Rose ebenso sehr in Erstaunen versetzten, als der Umstand, daß ihre junge Herrin auf das Bereitwilligste den einfachen Vorschriften des Arztes folgte, dessen milde, Ehrfurcht gebietende Persönlichkeit sogleich Josephine's volles Vertrauen gewonnen hatte. Die junge Frau dachte nicht im entferntesten daran, daß diese Folgsamkeit den ersten Schritt zu ihrer Genesung bedeuten könnte, aber sie hätte es nicht über sich gewonnen, den würdigen Mann, der sich in einer so väterlich liebvollen Weise ihrer annahm, durch einen thörichten Eigensinn zu betrüben, umsoweniger, als es leicht genug war, seinen Anordnungen zu folgen.

So waren die ersten drei Wochen ihres Görbersdorfer Aufenthaltes verstrichen, ohne daß jener todbringende Kräfteverfall eingetreten wäre, den die Aerzte nach den ersten Untersuchungen vorausgesagt hatten, und dessen Hexamahen sie selbst schon zu fühlen geglaubt. Sie war im Gegenteil zu ihrer eigenen Überraschung im Stande, sich ohne fremde Unterstützung im Zimmer zu bewegen, — die Lectire, mit welcher sie aus der Anstaltsbibliothek versorgt wurde, vermochte ihr hier und da schon wieder ein gewisses Interesse abzugeben, und zuweilen, wenn sie von ihrem Balkon

aus beobachtete, wie andere Patienten mit rüstigen Schritten auf den sonst ansteigenden Parkwegen dem geheimnißvollen Dunkel des Hochwaldes entgegenstreben, überlief es sie für die Augenblicke wie eine mächtige Anwandlung heiterer Sehnsucht, es ihnen gleich thun zu dürfen — noch einmal gleich ihnen in Wald und Berg umherstreifen zu können, wie in früheren, glücklichen, gefundenen Tagen.

Wohl gingen diese Anwandlungen jedenfalls rasch vorüber, denn mit ihnen zugleich stiegen ja die Erinnerungen auf an frühe Stunden eines verschwiegenen Glückes, deren Gedächtniß sie nicht einmal bewahren durfte, wenn sie dem Versprechen treu bleiben wollte, das sie in einer feierlichen Stunde einem anderen Manne gegeben. Aber das Verlangen nach Befreiung durch den Alles lösenden Tod, jenes Verlangen, das noch vor Kurzem so allmächtig in ihr gewesen war, es kehrte doch nicht mehr mit der früheren Inbrüst zurück, und es war Nichts als eine Selbsttäuschung, wenn sie sich auch jetzt noch in dem Glauben gefiel, daß der Kuß des Todesengels für sie das einzige erstrebenswerte Erdenglück bediente.

An einem herrlichen, von Duft und Sonnenglanz gleichsam durchtränkten Sommertage war es, als Josephine mit einem Buche auf dem Balkon vor ihrem Zimmer saß. Sie hatte längst aufgehört zu lesen, denn mit vorgebeugtem Köpfchen lauschte sie den Weisen eines Orchesters, welches unten auf der Veranda vor dem Wintergarten des Kurhauses concertirte. Sie hatte in ihrem Leben gewiß schon viel ungleich großartigere Musik gehört, aber doch noch keine, die eine so tiefegehende und ergreifende Wirkung auf sie geübt hätte, als die einfachen Stücke dieser schlichten Bergkapelle. Große Thränen schimmerten an ihren Augenwimpern, und doch war sie nicht eigentlich traurig. Wie eine sanfte, zu Herzen gehende Trostessprache aus liebem Munde klang es zu ihr herauf und wieder nahm jenes wundermächtige Sehnen, dem sie keine Worte zu geben wußte und das doch so heiß und unwiderstehlich war, von ihrem Herzen Besitz.

Zum ersten Male empfand sie das Drückende der Einsamkeit, zu welcher sie sich freiwillig verurtheilt hatte, und schmücktig schaute sie hinaus in die blaue Ferne, als müsse ihr von dorther der Freund kommen, an dessen Hand sie sich aufrichten könnte aus all' der Kummer und Trübsal, welche ihr junges Dasein verdüsterte.

Da öffnete die Rose schüchtern und mit zaghafter Miene die Glashür, welche aus dem Zimmer auf den Balkon hinausführte, und melbete, daß ein Besuch da sei, der die gnädige Frau zu sprechen wünsche. Erstaunt blickte Josephine empor.

„Ein Besuch? für mich? — Ist es mein Vater?“

„Nein, gnädige Frau! — Es ist Ihr — es ist der Herr Doctor Friedmann!“

Das feine Gesicht der jungen Frau war plötzlich wie mit Blut übergesoffen, und sie preßte die Lippen aufeinander, als hätte sie Mühe, einen Ausruf des Schreckens zu unterdrücken. Dann aber entfernte sie schnell mit dem Taschentuch die Thränenspuren von ihren Wimpern und sagte:

„Führen Sie den Herrn Doctor hierher! — Ich bin erfreut, ihn zu sehen!“

In der nächsten Minute stand er vor ihr — ernst, zurückhaltend und gemessen, wie sie ihn seit dem Tage, an welchem sie sich bereit erklärt hatte, seinen Antrag anzunehmen, stets gesehen; nur eine gewisse Verlegenheit schien ihm in diesem Augenblicke anzuhafteten, eine Verlegenheit, die ihm sonst fremd gewesen war. Er begrüßte sie achtungsvoll und fragte nach ihrem Besinden; mit ruhiger Freundlichkeit gab sie ihm Antwort und lud ihn ein, auf dem Stuhl Platz zu nehmen, welcher ihr gegenüber stand. Ihre Unterhaltung kam bald in's Stocken, wie es stets zu gehen pflegt, wenn zwei Menschen zögern, Dasselbe auszusprechen, woran ihnen am Meisten gelegen ist und das ihre Gedanken vor Allem beschäftigt.

(Forts. f.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.



### Weinstube „Zum Johannisberg“, Langgasse 5.

empfiehlt ihre vorzüglichen, direct von Produzenten gekauften Weine von 25 Pf. per  $\frac{1}{4}$  Liter anfangend, bis zu den besten Original **Rheingauer Flaschenweinen**, Mittagstisch von 12—2 Uhr à Couvert Mf. 1.— und höher, im Abonnement billiger.

**E. Reinecker**, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu Engros-Preisen.

4182

### Restauration „Walther's Hof“, Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-  
Lokalitäten, bestehend in **zwei neu hergerichteten, com-  
fortablen Sälen mit separaten Eingängen**. Vor den Sälen  
große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Keine Weine.

Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und  
Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgefertigter  
Apfel- und Birnwein.

Billard.

Regelbahn.

Ad. Dienstbach.

### Neugasse 7. Zauberflöte, Neugasse 7.

Morgens von 9 Uhr an: Bonillon u. warmes Frühstück,  
sowie von 12 Uhr an guten, bürgerlichen Mittagstisch;  
außerdem empfiehlt einen guten, selbstgefertigten Apfelwein  
und preiswürdige Weine in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

### Station Chausseehaus, Cantine.

Waldfrische. Schöner Ruhepunkt für Touristen.  
Kühles Bier. Gute Restauration. G. Hartwig.

### Mondamin Brown & Polson alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entölted Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit  
Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdau-  
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdg.  
1/4 u. 1/2 Pf. engl. à 60 u. 30 Pf.

6352

### Schöne italienische Kartoffeln per Pfund neue Isländ. Matjes-Häringe per Stück frisch eingetroffen.

5017 Heh. Eisert, Neugasse 24.

325

Wer

(H. 63462.)

kaufst hochfeine, garant. reelle, sehr alte Cognac, 100 Fl. 275 Mf.,  
einzelne à 3 Mf. (Gelegenheitsfl.) Adv. 1 B. B. postl. Mainz.

Eine Hoch- und Handhaltungsschule  
für junge Mädchen aus allen Ständen soll, wie in anderen  
Städten, auf allerhöchste Anregung hin auch in Wiesbaden am  
1. Juli errichtet werden. Anmeldungen dafür werden angenommen  
und nähere Auskunft ertheilt von der Vorsteherin in den Lokalitäten  
der Anstalt von Dienstag den 25. Juni an von 3—6 Uhr Markt-  
straße 14, Bel-Etage, Eingang Ellenbogengasse. Der Unterricht  
wird praktisch nach den Resultaten der Wissenschaft bezüglich des  
Nährwertes, des Geldwertes und der Verdaulichkeit der mensch-  
lichen Nahrungsmittel ausgeführt und die Handarbeiten von er-  
fahrener Lehrerinnen unterrichtet. Für unbemittelte sind vorerst  
fünf Freistellen bewilligt worden.

Im Auftrage der ungenannten Stifterin der Anstalt:  
320 Dr. C. Becker.

### Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum, sowie der werten Nachbarschaft die  
ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen in dem Hause  
Wellstrasse 26 eine

### Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich  
beehrenden Kunden auf das Beste zufrieden zu stellen, indem ich  
nur erste Qualität Waare führe. Hochachtungsvoll  
5002

Chr. Schütz, Bäckermeister.

### Zur gefälligen Beachtung!

Theile hierdurch einem geehrten Publikum ergebenst mit, daß  
ich neben meiner Brod- und Feinbäckerei eine

### Malz-Brod- u. Malz-Zwieback-Bäckerei

(A. Siewels Patent) errichtet habe. Dieses Gebäck ist ver-  
möge seiner leichten Verdaulichkeit und großen Nährwertes bereits  
prämiert und von ärztlichen Autoritäten anerkannt und empfohlen.

Das Malzbrod wie der Malzzwieback sind somit besonders  
Magenleidenden, Kranken und Rekonvalescenten empfohlen, aber  
auch auf Grund ihrer großen Nährkraft und ihres  
Wohlgeschmades beide für die ganze Haushaltung ein sehr  
vortheilhaftes und sehr beliebtes Tischgebäck.

Das Malzbrod ist nicht mit Grahambrod zu verwechseln, welches  
die Vorzüglich des Malzbrodes laut ausdrücklicher Betonung eines  
hervorragenden Arztes, des Herrn Dr. med. Oesterreicher in  
Wien, bei Weitem nicht erreicht.

Indem ich mich bei Bedarf angelegenlich empfohlen halte, zeichne  
Hochachtungsvoll

### B. Perscheid,

Michelsberg 9a.

PS. Dieses Brod, dessen Herstellung für Wiesbaden und Um-  
gegend mir laut Vertrag mit dem Erfinder allein übertragen ist,  
ist deshalb für Kranke allem anderen vorzuziehen, weil es ohne  
Hefe und ohne Sauerteig hergestellt wird. Preis per Brod  
30 Pf. Malzzwieback pro Packet 10 Pf.

5029

### 1884<sup>er</sup> Johannissträubenwein

à Flasche 50 Pf. zu haben Röderallee 12 und Schulgasse 7. 3079

Prima Kartoffeln . . . . per Kumpf 24 Pf.,  
Mauskartoffeln . . . . 40  
neue Kartoffeln . . . . 2 Pfund 17 " 4989  
in bester Qualität empfiehlt W. Schuck, Mehrgasse 18.

Alle Tapezirer-Arbeiten werden in und außer dem Hause gut und sehr preiswürdig angefertigt Adlerstraße 55 bei P. Scheibl, Tapezirer. 4708

**Wäsche** wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

**Die Wäsche** für ein Hotel und für Private wird zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und vorsichtig besorgt. Näh. Häfnergasse 14.

In der Nähe **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angeboten wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und billig und schön besorgt. Schöne Bleiche. Näh. bei Herrn Madel, Moritzstraße 1a.

Auf Hofgut Geisberg sind starke Dicke Wurzelpflanzen, Erdbeeren, Salat, sowie alle Gemüse billig abzulassen.

**Hausbesitzer und Vermieter**, welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäfte- und lokalen z. von 500 M. an p. a., sowie von möblierten Villen, Wohnungen und Zimmern mit übertragen wollen, werden höchst gebeten, sich des Formulars (Beschreibung der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, Tannusstraße 29, gratis zu erhalten ist. Reelle und konstante Befriedung. 3900 J. Meier, Immobilien-Agentur.

**Für Miether kostenfrei.** Wohnungen, Geschäftsräume z. von 500 M. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden souvant nachgewiesen durch 2222 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.

**Miethcontracte** vorrätig in der **Expedition dieses Blattes**.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

#### Suche per 1. October

eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör; eine desgl., 6 Zimmer mit Zubehör; eine desgl. (auch 2. Stock), 4 Zimmer mit Zubehör und bitte um ges. diesbezügl. Mittheilung schriftlich oder mündlich. **Otto Engel**, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26. 4741

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern für Wäscherei auf 1. October zu mieten gesucht. Näh. Exped. 4523

Eine ruhige Familie von drei erwachsenen Personen sucht zu October oder April eine Wohnung von 5 großen, bzw. 4 großen und 2 H. Zimmern mit Balkon, Badezimmer und allem Zubehör, thunlichst eine Treppe hoch, höchstens 10 Minuten vom Kurhaus. Gefällige Anerbietungen unter **O. W. 13** an die Exped. d. Bl. erbieten.

#### Gesucht für 2 Damen

zum 1. October eine freundliche, schöne Wohnung mit Gartenbenutzung (6-7 Zimmer und Zubehör), nicht Parterre, Bel-Etage. Offerten unter v. H. 67 an die Exped. erbieten.

Zum 1. October eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern (Parterre oder 2. Stock) event. mit Badezimmer und Balkon oder Garten zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **F. A. 32** an die Exped.

**Gesucht** zum 1. October eine Wohnung von 8-9 Zimmern mit Zubehör. Ges. Offerten unter **G. W. 85** an die Exped. d. Bl. erbieten.

#### Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung (unmöbliert), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller, auf den 1. October d. J., event. früher, jahreweise zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 7** an die Exped. d. Bl. 1623

Wohnung von 5 oder 6 Zimmern nebst Zubehör und Garten zum 1. October gesucht. Off. erb. **Niel** postl. sub Chiffre **E. I.** Eine kleine Wohnung zum Preise von 150-180 M. per Jahr wird in Mitte der Stadt von einem ruhigen, kinderlosen Ehepaar zum 1. August gesucht. Näh. Mühlgasse 2, Parterre.

Eine einzelne Dame sucht für October eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **M. C. 67** an die Exped. d. Bl.

Ein kleiner Laden mit großem Magazin (oder Raum für ein solches einzurichten) in der Webergasse, Saalgasse oder Michelssberg auf 1. October zu mieten gesucht. Ges. Offerten unter **Laden No. 500** postlagernd erbieten. 4666

#### Angebote:

**Narstraße 1** ist die Frontspitze-Wohnung nebst Zubehör aufsogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

**Narstraße 2** sind Wohnungen gleich oder später zu verm. 4551 **Aarstrasse 17** eine Wohnung mit Stallung und Garten zu vermieten. 4136

**Adelhaidstraße 1** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. October ab (auf Wunsch auch früher) zu vermieten. 4898

**Adelhaidstraße 23** sind 2 schöne, möbl. Zimmer sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 4285

**Adelhaidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon**, auf October zu vermieten. 1678

**Adelhaidstraße 42, Hinterhaus, 3 Zimmer** nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Boderhaus, 1 St. h. 4902

**Adelhaidstraße 43, Erdgeschoß, 3 Zimmer** und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

**Adelhaidstraße 48, II, möbl. Zimmer** mit ob. oh. Pens. zu v. 3223

**Adelhaidstraße 47** ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 5 großen Zimmern auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Ein Balkon für beide Wohn. wird neu errichtet. Eingehen von 10-12 Uhr. Wegen Besichtigung und Miethe wende man sich nach Börthstraße 3, 1 St. r. 4985

#### Adelhaidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Büro **Rheinstraße 88**. 4446

**Adelhaidstraße 58**, Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Garten z. für 1050 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 5005

**Adelhaidstraße**, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. **Adelhaidstraße 35, Part.** 2845

**Untere Adelhaidstraße, Südseite, vis-a-vis der Allee**, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Balkon und Vorgarten, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern z. mit Balkon, auf Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näh. **Adolphstraße 9, Parterre**. 4449

**Adlerstraße 6** 2 Zimmer und Küche (Frontspitze) zu verm. 4491

**Adlerstraße 10** ist ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. 4910

**Adlerstraße 20, Boderhaus, 3 Dachlogis**, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geyer. 245

**Adlerstraße 22** ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

**Adlerstraße 31** zwei kleine Logis auf 1. Juli zu verm. 4111

**Adlerstraße 58** ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

**Adlerstraße 60** ein kleines Logis zu vermieten.

**Adlerstraße 63** ein schönes Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 4697

**Adolphsallee 4** ist die 2. Etage, bestehend aus Balkon, 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 3 Treppen. 4650

**Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

**Adolphsallee 12** ist das Hochparterre, 6—7 große Zimmer, mit großem Balkon, Terrasse, Badeeinrichtung, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage-Borm. 4291

**Adolphsallee 18** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. DORMANN**, Albrechtstr. 19. 3865

**Adolphsallee 18** ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4730

**Adolphsallee 37** (Echhaus) sind die herrschaftlichen Wohnungen der Bel-Etage und des 2. Stockwerkes, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Frontspize auf October zu verm. Näh. Parterre. 4658

**Adolphsallee 51** Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

## Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Bormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

**Adolphstrasse 12**, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

**Adolphstrasse 16, Parterre**, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

**Albrechtstrasse 11** sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3584

**Albrechtstrasse 23a** ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstrasse 14. 11580

**Albrechtstrasse 37, Hinterh.**, sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, schön eingerichtet, zu vermieten. 4498

**Albrechtstrasse 41** ist ein möbliertes Parterregimmer zu verm. 443

**Albrechtstrasse 43, Hinterhaus**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

**Bahnhofstrasse 4** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Ging. Thorsfahrt. 241

**Bierstadter Höhe** sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1992

**Bleichstrasse 2** ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

**Bleichstrasse 8** eine Mansarde zu vermieten. 4167

**Bleichstrasse 14** im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

**Verlängerte Bleichstrasse** ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, mit Stallung für 2 Pferde cr. cr. auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4763

**Blumenstrasse 4** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5. 2400

**Blumenstrasse 6** ist sofort zu vermieten. 3115

**Große Burgstrasse 5**, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

## Große Burgstrasse 13

ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche cr., auf sofort zu vermieten. 4732

**Dosheimerstrasse 9, Hinterhaus**, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

**Dosheimerstrasse 16** ist per sofort über auf 1. Juli im Seitenbau ein schönes Logis zu vermieten. 4567

**Dosheimerstrasse 26** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Borgen, event. beide Wohnungen zusammen, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Borm. von 11—1 Uhr und Nachm. von 4—6 Uhr. Näh. Karlstrasse 6, Part. 4922

**Dosheimerstrasse 30a** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speiseflämm, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

**Dosheimerstrasse 47** eine schöne, gesunde Wohnung (1. Stock), Abschluß, 3 Zimmer, mit vollständigem Zubehör (Blech- und Tropenplatz beim Haus) auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näheres Goldgasse 3. 4299

**Elisabethenstrasse 15** ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

**Elisabethenstrasse 21**, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

**Feldstrasse 10** ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

**Feldstrasse 15** ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

**Feldstrasse 22** eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

**Frankenstrasse 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

## Villa Frankfurterstrasse 10.

**Zu vermieten** Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

**Friedrichstrasse 10** ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

**Friedrichstrasse 19** ist eine große, helle Werkstatt nebst Lagerraum und Wohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 4603

**Friedrichstrasse 36, 1 St.**, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4140

## Friedrichstrasse 41, Ecke der Kirchgasse,

bequem eingerichtete Bel-Etage von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 4105

**Friedrichstrasse 45** im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäckerladen daselbst. 249

**Geisbergstrasse 15** ist eine Frontspizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

**Gustav-Adolfsstrasse 1** sind auf 1. October zwei schöne Dachwohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch kann ein Souterrainraum, zum Betrieb eines ruhigen Gewerbes geeignet, angeg. werden. Näh. 1. Et. r. 4895

**Gustav-Adolfsstrasse 3** im neuerbauten Landhause sind auf 1. October zu vermieten:

Schöne Wohnungen zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Geräthammer, 2 event. 3 Kellerräume, Gartenbenutzung cr.), Preis 600—724 M.; **hohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfsstrasse 1, I rechts. 4104

**Helenenstrasse 4**, Bel-Etage, Wohnung des Herrn Dr. med. Lange, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 4919

**Helenenstrasse 15**, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

**Helenenstrasse 17**, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

**Hellmundstrasse 25**, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4648

**Hermannstraße** 58 schön möbl. Mansarde zu vermieten. 4392  
**Hermannstraße** 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690  
**Hermannstraße** 4 ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632

**Hermannstraße** 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 4520

**Herrngartenstraße** 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17893  
**Jahnstraße** 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357  
**Jahnstraße** 17 Versehung halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846

**Jahnstraße** 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Seitenbau, Parterre. 4326  
**Jahnstraße** 21 4 Zimmer mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 4155

**Kapellenstraße** 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet re., per 1. September; das unterkellerte Erdgeschöß, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

### Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 9824

**Karlstraße** 3 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. Dozheimerstraße 12, Part. 4448

**Karlstraße** 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller re., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

**Karlstraße** 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903

**Karlstraße** 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei **Martin.** 3867

**Kirchgasse** 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

**Kirchgasse** 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

**Kirchgasse** 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

**Kirchgasse** 86 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

**Kirchgasse** 37 zwei Zimmer, eine Küche re., zu vermieten. 6818

**Lahnstrasse** 1 sind in dem neuen Hanse die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezube, Magdezube, Kohlen-Aufzug re. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

**Langgasse** 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der **Hof-Apotheke.** 2408

**Leberberg** 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Bel-Etage, sowie einz. Zimmer mit ob. ohne Pension zum. 4599

**Lehrstrasse** 1a ist ein großes, helles Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten. 4247  
**Lehrstrasse** 2, 1. Etage, schöne, gesunde Wohnung, 4 Zimmer, Küche, per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4533  
**Lehrstrasse** 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

**Louisenstraße** 3 (ganz nahe dem Park u. der Wilhelmstraße) sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. (Gartenbenutzung.)

**Louisenstraße** 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763  
**Louisenstraße** 20, Parterre, ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4121

**Louisenstraße** 20, Bel-Etage, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich oder später preiswerth zu vermieten.

**Villa Mainzerstraße** 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

**Mainzerstraße** 24, Landhaus, einzelne Zimmer, sowie Bel-Etage mit oder ohne Möbel sofort, auf später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 25, Parterre. 3739

**Mainzerstraße** 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819

**Mainzerstraße** 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

**Marktstraße** 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

**Mauergasse** 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock zu verm. 4889  
**Mauergasse** 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3931

**Mauergasse** 14 sind 2 Zimmer im Dachstock zu verm. Näh. Part. 527

**Mauergasse** 14, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4655

**Michelberg** 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

**Moritzstraße** 1, 2 St. hoch, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 4287

**Moritzstraße** 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 M. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

**Moritzstraße** 15, Seitenbau, 3 Stiegen, 3 freundliche Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 4327

**Moritzstraße** 17 sind zwei neu hergerichtete Wohnungen, die Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche und der 2. Stock von 5 Zimmern und Küche, mit je 2 Mansarden und Kellern, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 4518

**Moritzstraße** 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3924

**Moritzstraße** 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

**Moritzstraße** 52, 1. Obergeschöß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten. 15212

**Mühlgasse** 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

**Müllerstraße** 3 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 3943

**Müllerstraße** 8 ist wegzugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

**Nerostraße** 11 ist ein kleines möbl. Zimmer an einen ruhigen Herrn auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 Stiege h. 4733

Nerostraße 23 ein Logis b. 2 ob. 3 Z., Küche u. Zub. zu v. 3591	Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Borderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583	Nerostraße 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenraum auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328
Nerostraße 22 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Borderhaus, 1 Et. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413	Nerostraße 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558	Nerostraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558
Nerostraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 3741	Schlachthausstraße 1a ist eine schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107	Schlachthausstraße 1a ist eine schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107
<b>Nerothal 55 Villa</b> , prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840	Schlachthausstraße 13 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 15, 1. Stock. 4938	Schlachthausstraße 13 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 15, 1. Stock. 4938
Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888	Schlachthausstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. s. w. auf October zu vermieten. 4920	Schlachthausstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. s. w. auf October zu vermieten. 4920
<b>Nerothal, Landhaus</b> verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon z. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705	<b>Schürenhoffstraße 9</b> (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mietbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 M. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Einzusehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920	<b>Schürenhoffstraße 9</b> (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mietbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 M. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Einzusehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920
<b>Vorderes Nerothal</b> sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134	<b>Schürenhoffstraße 15 Villa mit Garten</b> , 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. 5003	<b>Schürenhoffstraße 15 Villa mit Garten</b> , 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. 5003
Nicolaisstraße 32, 3. Obergeschöf, 5 Zimmer und Zubehör (Badezimmer) zu verm. Näh. Erdgeschöf rechts. 16330	<b>Schürenhoffstraße 14</b> ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besten Schürenhoffstraße 16, I. 9827	<b>Schürenhoffstraße 14</b> ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besten Schürenhoffstraße 16, I. 9827
Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523	<b>Schwalbacherstraße 33</b> ist ein Stübchen zu vermieten im Hinterhaus. 5003	<b>Schwalbacherstraße 33</b> ist ein Stübchen zu vermieten im Hinterhaus. 5003
Philippssbergstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461	<b>Schwalbacherstraße 65</b> ein Zimmer zu vermieten. 1663	<b>Schwalbacherstraße 65</b> ein Zimmer zu vermieten. 1663
Philippssbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör, entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 3937	<b>Schwalbacherstraße 79</b> ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551	<b>Schwalbacherstraße 79</b> ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551
Philippssbergstraße 8 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 4924	SI. <b>Schwalbacherstraße 5</b> ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231	SI. <b>Schwalbacherstraße 5</b> ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231
Philippssbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und <b>Gustav-Adolfsstraße 6</b> eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei <b>Ernst Kneisel</b> , Platterstraße 12. 17603	<b>Hedaustraße 5</b> im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118	<b>Hedaustraße 5</b> im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118
Philippssbergstraße 23 ist ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 4470	<b>Villa Sonnenbergerstraße 34</b> ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer z. 1. Stock, vom 25. Juni ab ganz oder getheilt zu verm. 4676	<b>Villa Sonnenbergerstraße 34</b> ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer z. 1. Stock, vom 25. Juni ab ganz oder getheilt zu verm. 4676
<b>Rheinbahnstraße 2</b> ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich ob. später zu vermieten. Näh. 2½ Treppen hoch. 15406	<b>Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage</b> , 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271	<b>Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage</b> , 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271
<b>Rheinstraße 68</b> elegante 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshälber auf 1. September zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr. Näh. Parterre. 4707	<b>Sonnenbergerstrasse 45</b> ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienstzimmer, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287	<b>Sonnenbergerstrasse 45</b> ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienstzimmer, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287
<b>Rheinstraße 79</b> ist eine Frontspizwohnung zu verm. 800	<b>Sonnenbergerstrasse 55a</b> ist eine elegant möblirte Wohnung nebst Badezimmer sofort zu vermieten. 3744	<b>Sonnenbergerstrasse 55a</b> ist eine elegant möblirte Wohnung nebst Badezimmer sofort zu vermieten. 3744
<b>Rheinstraße 81</b> sind im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Zubehör hinter Glassabschl. zu v. 4645	Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132	Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132
<b>Rheinstrasse 91a</b> ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 88. 11512	<b>Steingasse 31</b> ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391	<b>Steingasse 31</b> ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391
<b>Rheinstrasse 91c</b> sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849	Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715	Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715
<b>Rheinstrasse ist ein eleg. Hochparterre, best. aus 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Vor- und Hintergarten, großer Veranda, zum 1. Oct. zu verm. Näh. von 10—1 Uhr Adelhaidstr. 44, B. 4692</b>	<b>Stiftstraße 1</b> , Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744	<b>Stiftstraße 1</b> , Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744
Mittlere <b>Rheinstraße</b> , Südseite, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst sämmtlichem Zubehör und Gartenbenutzung, im Ganzen oder getheilt, zu verm. Näh. bei <b>Steinmetz</b> , Oranienstr. 18. 4674	<b>Stiftstraße 21</b> , Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571	<b>Stiftstraße 21</b> , Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571
Ecke der <b>Rhein- und Schwalbacherstraße</b> ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann im Laden. 17621	<b>Stiftstraße 22</b> , Neubau, sind noch einige Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October oder auch früher zu vermieten. 3952	<b>Stiftstraße 22</b> , Neubau, sind noch einige Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October oder auch früher zu vermieten. 3952
Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356	<b>Stiftstraße 25</b> , 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108	<b>Stiftstraße 25</b> , 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108
Röderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090	<b>Stiftstraße, Bel-Etage</b> , ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845	<b>Stiftstraße, Bel-Etage</b> , ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845
<b>Taunusstraße 18</b> ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. Taunusstraße 20, II. 4661	<b>Taunusstraße 24</b> ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr. 4695	<b>Taunusstraße 24</b> ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr. 4695
<b>Taunusstraße 45</b> möbl. Zimmer frei geworden. 1880	Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880	Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

**Taunusstrasse 25** schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche rc., am ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres bei **E. Moebus** im Laden. 4678

**Taunusstrasse 27** zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten. **H. Kramer**, Restaurateur. 4424

**Walmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 25 eine Dachwohnung zu vermieten. 3922

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern

mit Zubehör und Stück Garten auf 1. October zu vermieten.

Näh. 1 Stiege hoch. 4460

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Weilstraße 11, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 4887

Weilstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind 2 gutmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4309

**Wellrichstraße 7** sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. Juli zu verm. 4677

Wellrichstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

**Wellrichstraße 11, 1** Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649

Wellrichstraße 13 zwei schöne, gutmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 3965

**Wellrichstraße 14, 1**, möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 4343

**Wilhelmsplatz 8, Parterre**, elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

**Wilhelmstrasse 8, Parterre, möbliert.**

**Mehrere elegante Zimmer.** 4838

**Wörthstraße 1** Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

**Wörthstraße 9** (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

**Wörthstraße 11**, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 3. m. Balkon, Küche u. Zubeh. zu verm.; daf. schöne Frontspitzwohnung. N. Karlstr. 30. 4129

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

**Gebrüder Kahn**, Kirchgasse 19. 11086

**Kleines Landhaus**, 8 Zimmer rc., am Kurpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von

**J. Chr. Glücklich**. 13712

Zwei Wohnungen zu vermieten Hochstätte 29. 4772

**Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten** Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379

**Kleine Wohnung** auf gleich zu verm. Michelshöhe 28. 1081

**Herrschaftliche Bel-Etage**, 10 Zimmer, Küche rc. (Balkon) zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

**7 Zimmer und Küche**, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

**3 Zimmer und Küche**, 3. Etage, zu vermieten Hünnergasse 10, I. 1476

In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Auctionator **Klotz**, fl. Schwalbacherstraße 8. 3597

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Walmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 2144

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei **Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 4120

Eine elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchensimmer rc., in schönster Gegend ist per sofort billig zu vermieten. Näh. Nerostraße 34, II. 4115

**Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu verm.** **Feldstr. 21** bei Ph. Hahn. 4123

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche rc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Geschäft). 4465

Freundl. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Eine Wohnung von 5 Zimmern in guter Geschäftslage, auch für Bureaux oder ein Waarenlager geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4928

Eine freundliche, gefunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

**Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung** von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807

**Zwei unmöblierte Zimmer** nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstraße 48. 4480

Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmundstraße 34. 3550

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrichstraße 39, P. 15860

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten Höderstraße 6. 4153

Mansardwohnung, 2 Räume, zu verm. Helenenstraße 8. 4652

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör für 240 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 4926

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu verm. Moritzstr. 42. Näh. Part. 5000

Zwei Mansarden an kinder. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Zwei Dachkammern zu vermieten Moritzstraße 9, 2. Hinterh. 4904

Eine bis zwei schöne Mansarden sind an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 4085

Heizb. Mansarde an eine ruhige Person per 1. Juli zu vermieten Sahnstraße 5, Parterre. 4997

Eine geräumige Dachkammer auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 44, Frontspitze. 4885

**Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa** in unmittelbarer Nähe des Kurparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschierwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 2175

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant **Villa** mit herrlicher Aussicht, möblierte Villa mit großem Garten (4 Min. vom Kurhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur**. 4516

Möblierte Zimmer mit Pension Adelheidstraße 49, Part. 4850

**Möblirte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800  
Im nördlichen Stadttheile ist ein schönes Hoch-Parterre von 3 Zimmern und allem Zubehör möblirt oder unmöblirt vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Nicolaistraße 6, 3. Stock. 4290  
Neu hergerichtete **U. Wohnung**, 2 Zimmer z., möbl. oder unmöbl. soz. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. Et. I. 1886

**Möblirte Zimmer**, Villa, Frankfurter Straße 14. 2025  
Schöne, freigelegene Zimmer (Balkon) mit und ohne Pension zu vermieten Geißbergstraße 24, Parterre. 4949  
Möblirte Zimmer billig zu vermieten **Wellstrasse 22**.  
**Ein möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, I.** 4383

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1. Stiege hoch. 324

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571  
Zwei möblirte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 30**, Alleeseite, 2. Et. 2440

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten **Louisenstraße 43**, 2. Stock r. 5014

Zwei große, freundlich möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli sehr preiswürdig zu verm. Röderallee 14, Bel-Etage. 4884

Zwei möbl. gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1. Stg. 2297  
Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 4681

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu verm. Oranienstr. 27. 4646  
Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 4143

**Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn** zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27. 1889  
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891

Schön möblirte, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 2167  
Parterre-Zimmer (separater Eingang), möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21. 2680

Möblirtes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2. Et. 3387  
Ein fr. möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2. Stiegen. 3771

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 27, 1. St. rechts. 4717  
Möblirtes Zimmer zu verm. Helenenstraße 15, 2. Et. hoch. 4759

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279  
**Ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten**

**Adelhaidstraße 39, II.**  
Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4771

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium) Feldstraße 27, 1. Treppe rechts. 2546

**Möbl.** Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

**Möbl.** Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration Freundl., möbl. Zimmer Walramstraße 5, 2 Treppen rechts. 4495

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 31, 2. Stiegen. 4670  
Ein gr. möbl. Zimmer billig zu verm. Wellstrasse 12, 2. St. 4716

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048  
E. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Spiegelg. 6, II. 4682

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2. St. h. I. 4851  
**Möbl. Zimmer Rheinstraße 57, Bel-Etage.** 4594

Schönes, gr. möbl. Zimmer b. z. v. Faulbrunnenstr. 10, II. 4718  
Ein eins. Zimmerchen mit Stoß Röderstraße 41. Näh. Meßgerl. 5083

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1. St. Heizb., möblirte Manufarre zu vermieten Jahnstraße 12. 4983

Anständige, reinl. Leute erh. Logis Walramstraße 22, Part. 5019  
Leute erhalten Kost und Logis Röderstraße 17, Hinterhaus.

Ein oder 2 Herren erh. sch. Logis Schachstraße 9b, 2 St. 5027  
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meßgergasse 18. 4727

Zwei anständ. Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 35, hth., Dachl. Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 17, Dachl.

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 44, hth., III.  
**Laden Delaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm.** Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 15402

**Läden mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.**  
In meinem neuen Hause **Ellenbogengasse 10** sind Läden mit oder ohne Wohnungen nebst großen Kellerräumen zu vermieten und per 1. October event. auch früher zu beziehen.

**Aug. Limbarth.** 4694

**Grabenstraße 2**, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternicki benützte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.

**Hermann Hertz.** 13058

**Eckladen** mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13689 Sch. Laden f. 600 M. z. v. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäckl. 17336 Ein **Laden mit Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16350

**Laden** mit anstoßender Wohnung zu vermieten **Kirchhofsgasse 7**. 580 mit **Ladenzimmer** auf 1. Juli zu vermieten

**Laden** „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782 für 1. October zu vermieten **Taunusstraße 57**. Näh. Bel-Etage links. 796

**Laden** mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 1893

**Laden und Laden-Zimmer** zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

Der bisher von Herrn Samenhändler A. Mollath innegehabte **Laden mit Wohnung** Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October anderweit zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 3767

**Eckladen** Moritzstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet, mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 M. z. v. 3114

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Manergasse** nahe der Marktstraße. 2615

Ein kleiner Laden nebst sehr schöner Wohnung (Gehaus) für ein nur feines Geschäft auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 4447

**Laden Michelsberg 20** zu vermieten. 4913

Ein **Laden** in guter Lage, worin Meßgeri. betrieben wird, ist per 1. October oder auch früher mit betreffender Einrichtung billig zu vermieten. Näh. Exped. 4329

**Bahnhofstraße 20** ist ein **großer Laden** mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

**Laden** Goldgasse 22, nächst der Langgasse belegen, ist mit Wohnung und Werkstatt neu hergerichtet zu vermieten. Näheres im **Eckladen Langgasse 37**. 4679

**Merostraße 20 Laden zu verm.** 580

**R. bei Franz Schade**, **Heine Burgstraße 12**. 3890

**Eckladen**, groß, mit 4 Ecken, ein **Taal** mit Balkon, erste Etage für **Confectionäre**, ferner dritte Etage, 9 Zimmer, Küche, 2 Balkons z., sofort zu vermieten „**Filanda**“ am **Faulbrunnen**. 4907

Eine Werkstatt mit Wohnung zu verm. **Louisenstraße 21**. 4989

**Große Werkstatt** oder Möbel-Lagerraum z., sofort zu vermieten **Weilstraße 18**. Näh. **Neubauerstraße 4**.

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **H. Kneipp**. 3035

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. **Taunusstraße 38**. 12771

**Für ein Flaschenbier-Geschäft**  
neu eingerichtete, zwei große Kellere mit Wasserleitung, Wasserablauf und besonderem Eingang sind nedt sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 3460

Bleichstraße 28 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten. 3762

**Walramstraße 12** im Neubau ein großer Flaschenbierkeller, sowie eine große Werkstatt auf 1. Juli und Wohnungen dazu auf 1. October zu vermieten. 4486  
**Friedrichstraße 41** ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515  
**Ein geräumiger Flaschenkeller** zu vermieten. Näh. Emmerstraße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 3328

**Stallungen** und Remisen zu vermieten  
 Parkstrasse 5. 2741

**Stallung** für 1-2 Pferde mit Geschirrfächer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880  
**Ein Pferdestall** mit Futterraum zu vermieten. Näheres im "Rheinischen Hof". 3956

**Ein Pferdestall** mit Remise zu v. n. Schwalbacherstr. 16. 4709

**Sonnenberg**, Langgasse 21, ein Laden mit Wohnung

per 1. October zu vermieten. 4479

**Villa** im Viebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder

getheilt zu vermieten. Näh. Eryed. 8

## Bad Schwalbach.

3505  
 „Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

## Bad Schwalbach.

Villa Prinz von Preussen.

Familienwohnung mit Küche zu vermieten.

## Fremden-Pension (1. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

## Fremden-Pension

## Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

Bei alleinstehender, sehr gebildeter Dame Pension zu mäßigem Preise. Hübsche Zimmer, feine Lage. Schriftliche Anfragen unter H. W. 49 an die Eryed. erbeten. 4992

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Juni 1889.)

### Adler:

Rheyenstäber, Hptm. m. Fam., Königsberg.  
 Snot, m. Fr., Rhenen.  
 Siller, Fbkb., Barmen.  
 v. Burkhardt, Fbkb. m. Fam., Schw.-Hall.  
 Wohman, Dr. med., Barmen.  
 Peltzer, Fbkb., Rheydt.  
 Knauth, Kfm., Orlamünde.  
 Schütz, Kfm., Berlin.  
 Aisleben, Kfm., Aschersleben.  
 Holz, Kfm., Berlin.  
 Stern, Kfm., Berlin.

### Bären:

Engel, Lieut., Wilhelmshafen.  
 Nassel, Assessor m. Fr., Neustadt.  
 v. Bottner, Offizier, Karlsruhe.  
 Biebel, Fr., Forst.  
 Biesing, Fr., Aachen.  
 Graepel, Lieut., Hildburghausen.  
 Ensoll, Rent., London.  
 Mitterwurzer, Wien.  
 Mirovic, Fr., Wien  
 v. Turkheim, Lieut. m. Fr., Karlsruhe.

Schüss, Barmen.  
 Coulburst, London.

de Marees van Swinderen, Haag.  
**Schwarzer Bock:**

Hörder, Brauereies., Überstedt.  
 Leuschner, Fr., Dörnicht.

**Zwei Böcke:**

Löblich, Chemiker, Wanzleben.  
 Wurcke, Kfm., Lodz.

**Hotel Bristol:**

Meyer-Ball, Maler, Berlin.

**Goldener Brunnen:**

Piotrkowski, Lodz.

**Hotel Deutsches Reich:**

Lutzyk, Techniker, Moskau.  
 Kuhlemann, Architect, Wetter.  
 Zimmermann, Dr. m. Fr., Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel:**

Vollard, Berlin.

Hansen, Kfm., Milwaukee.

Sou, Kfm., Milwaukee.

Friedrich, Pr.-Lient., Altenburg.

**Engel:**

Weiler, Kfm., Cassel.

Weinmann, m. Fr., Greiz.

**Rheinbahn-Hotel:**

Poppe, Kfm., Stadthagen.

Seligmann, Kfm., Frankfurt.

**Rheinfels:**

v. Waldheim, Offizier, Glogau.

**Rheinstein:**

Probeck, Fr., Limburg.

Schleunes, Wallau.

**Römerbad:**

Wagler, Fr. m. Nichte, Nürnberg.

**Rose:**

Molesworth, England.

Fleitz, m. Fam., Amerika.

Hoider, m. Fam., Liverpool.

### Einhorn:

Bruck, Assistant, Berlin.  
 Emter, Rent. m. Fr., Berlin.  
 Wernecke, Kfm., Mannheim.  
 Pickel, Kfm., Hachenburg.  
 Linden, Rent., Bonn.  
 Frank, Kfm., Leipzig.  
 Heinze, 2 Hrn. Baumstr., Marburg.  
 Kies, Kfm., Frankfurt.  
 Echte, Kfm., Bremen.  
 Schimmer, Kfm., Köln.  
 Marcus, Kfm., Pirmasens.  
 Straube, 2 Hrn. Fbkb., Fürstenwalde.

**Englischer Hof:**

Beddington, Fr., London.  
 Levy, Rent. m. Fr. u. Bd., London.  
 Salomon, m. Schwest., Neuwied.  
 Fritze, Kfm., Bremen.  
 Plüsse, m. Fam., Courier u. Bed., Haag.

**Europäischer Hof:**

Döhle, Fr. m. Tocht., Eschwege.

**Grüner Wald:**

Aronsohn, Kfm., Hamburg.  
 Schmoele, Kfm., Frankfurt.  
 Schäferle, Stromberg.  
 Philippsthal, Kfm., Crefeld.

**Vier Jahreszeiten:**

Clarkson, m. Fam., New-York.  
 Sennwald, St. Louis.

**Goldene Kette:**

Betz, Seihofen.  
 Becht, Medenbach.

Finenest, Rent., Amerika.

**Goldenes Kreuz:**

Wolf, Brauereies., Hersfeld.  
 Bauerlein, Reg.-Secr., Strassburg.  
 Kalischer, Kfm., Berlin.

**Nassauer Hof:**

Schmölzer, Rheydt.  
 Dövingen, Ribberkerat.  
 Shmidt, London.

**Nonnenhof:**

Wunderlich, Kfm. m. Fr., Gera.  
 Metz, Reg.-Secr., Osnabrück.

Lothmann, Kfm., St. Louis.

Reinert, Kfm., St. Louis.

Schmidt, Kfm., Saarlouis.

Kräger, Kfm., Hamburg.

Daufalik, Kfm., Berlin.

Hoch, Kfm. m. Fr., Aachen.

Reuter, Kfm., Hanau.

Rauch, Lehrer Dr., Hanau.

Fischer, Kfm., Berlin.

**Hotel du Nord:**

Behrens, Kgl. Bergrath m. Fr., Borgloh.

**Hotel St. Petersburg:**

Salomon, Köln.

Hendel, Köln.

**Quellenhof:**

Hingst, Fr., Braunschweig.

K. Hingst, Fr., Braunschweig.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**

Miller, Kfm. m. Fr., Breslau.

Stiel von Holstein, Baron, Esthland.

Werner, Rent. m. Fr., Dessau.

Borchert, Kfm., Hamburg.

Johnson, New-York.

Walker, Fr. m. 2 Tocht., Birmingham.

Sonntag, Kfm. m. Fr., London.

**Hotel Rheinfels:**

v. Waldheim, Offizier, Glogau.

**Rheinstein:**

Probeck, Fr., Limburg.

Schleunes, Wallau.

**Römerbad:**

Wagler, Fr. m. Nichte, Nürnberg.

**Rose:**

Molesworth, England.

Fleitz, m. Fam., Amerika.

Hoider, m. Fam., Liverpool.

**Goldenes Ross:**  
 Breitschwerdt, Würzburg.  
 Houke, Fr., Orsay.

**Weisses Ross:**  
 Veerhoff, Fr., Bielefeld.  
 Jungeblodt, Gerichtsdir., Münster.  
 Zelterhof, Fr., Münster.

**Schützenhof:**  
 Faust, Pol.-Commiss. m. Fr., Strassburg.

**Weisser Schwan:**  
 Palmer, m. Fr., New-York.

**Spiegel:**  
 Müller, Kfm., Frankfurt.

**Tannhäuser:**  
 Bertrams, Kfm. m. Fr., Essen.  
 Blechschmidt, Kfm., Nierchau.

**Leschen:**  
 Leschen, m. Fr., Köln.  
 Schlicht, Rent. m. Fr., Weissenfels.

**Seiler:**  
 Seiler, Fr. Rent., Weissenfels.  
 Grosche, Kfm., Taugerhütte.

**Taunus-Hotel:**  
 Dachert, Redact. m. Fr., Kulmbach.

**Durbech:**  
 Durbech, Stadtrath m. Fr., Hamburg.

**Bewald:**  
 Bewald, Dir. m. Fr., Altona.  
 Jordan, Pfarrer, Bielefeld.

**Goevne:**  
 Goevne, Ober-Pfarrer m. Tocht., Derenburg.

**Herrmann:**  
 Herrmann, Fbkb., Berlin.  
 Ams, Kfm., Köln.

**v. Grabowski:**  
 v. Grabowski, Fr. General, Bonn.  
 Schlesinger, Kfm., Berlin.

**Jacobi:**  
 Jacobi, Ingen., Stockholm.  
 Bethge, Ingen., Düsseldorf.

**Franc:**  
 Franc, Kfm., Wien.  
 Schweinfurth, Rom.

**Feldman:**  
 Feldman, Kfm., Broch.  
 Schulten, Fr., Broch.

**v. Brüning:**  
 v. Brüning, Dr., Frankfurt.  
 Schultze, Geh. Rechnungsrt., Berlin.

**Laane:**  
 Laane, m. Fr., Rosenthal.  
 Genauty, m. Fr., Limoges.

**Hartwig:**  
 Hartwig, Kfm. m. Fr., Schwerin.  
 Koopp, Fr. m. Sohn, Chicago.  
 Schwarz, Fr., Chicago.

**Craey:**  
 Craey, Fr. m. Tocht., Bradford.  
 Newns, Fr., Surrey.

**Krusenstjn:**  
 Krusenstjn, Kfm., Stockholm.

**Hotel Victoria:**  
 Bruining, Baron, Warschau.  
 Hoffmann, Ob.-Ingen., Neuwied.

**Sabel:**  
 Sabel, Fr. m. Tocht., London.  
 Decker, m. Fr., Widdersdorf.

**Schmitz:**  
 Schmitz, Fr., Widdersdorf.  
 v. John, Offiz., Breslau.

**Hotel Vogel:**  
 Walbaum, Kfm., Aachen.  
 Hirsch, m. Fr., Berlin.  
 Blumenfeld, Rent. m. Fr., Brühl.

**Fenske:**  
 Fenske, Kfm., Berlin.

**Hotel Weins:**  
 Kruchen, Kfm. m. Fr., Bremen.

**Ganser:**  
 Ganser, m. Fr., Dortmund.

**Bettigieche:**  
 Bettigieche, Post-Secr., Metz.

**Katze:**  
 Katze, Stud., Breslau.

**Bieder:**  
 Bieder, Kfm., Moss in Norwegen.

**In Privathäusern:**

**Hotel Pension Quisisana:**  
 Nicodé, Compon. m. Fr., Dresden.

**Otter:**  
 Otter, Fr. m. Tocht., London.

**Kapellenstrasse 2:**  
 Martin, Fr. m. Tocht., Marktheidenfeld.

**Russischer Hof:**  
 Goldberg, Fr. Rent. m. Tocht., Grodno.

**Villa Germania:**  
 Ellenberger, Fr., Budapest.

**Sewald:**  
 Sewald, Fr. Dr., Wien.

**Koninck:**  
 Koninck, Fr., Budapest.

**van Dam:**  
 van Dam, Fr., Rotterdam.

**Theesing:**  
 Theesing, Fr., Rotterdam.

**Wilhelmstrasse 22:**  
 Gaden, Bordeau.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

## Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Daselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerlichste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preußischen Classe-Notterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldreise u. a. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und probinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Nebenzeitung „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirtschaftliche Wünke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungsteil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Plaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignete und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

#### Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmondi-Zeile 15 Pf.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3 maliger Wiederholung . . . 10%, 4-6 maliger . . . 20%, 7 maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reklamen: 30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamtauflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Öfferten-Gebühr 50 Pfennig.

#### Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier . . . . . im Verlag, Langgasse 27,  
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichniß No. 6878) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dotzheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsdienner Stadt,
Nambach	„ Franz Schlink Bwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn Bwe.;

dasselb werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsböten — erfolgen zu lassen.

## Für Mäzger

empfiehle: **Ia** Hamburger Blousen mit langer Brust und langen Manschetten à Mf. 3.— und 3.50, **Ia** Frankfurter Blousen à Mf. 2.50 und 3.50, Drill-Blousen à Mf. 1.70.

**M. Junker**, „Zum billigen Laden“,

5120

31 Webergasse 31.

## Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Federn und Daunen werden mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt in Gegenwart des Auftraggebers Taunusstr. 21.

**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48.

1327

## Bekanntmachung,

betr. das Aushebungs-Geschäft vor 1889.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 28. Juni, 1., 2. und 3. Juli statt.

Genäß der jedem Einzelnen noch zugehörenden Vorladung haben sich an diesen Tagen früh 7/8 Uhr im „Saalbau Nerothal“, Stiftsstraße 16, sämtliche Militärvlchtige einzufinden, welche bei der Frühjahrsmusterung nicht zurückgestellt worden sind und zwar:

Am 28. Juni: Die als tauglich Borgenmusterten der Jahrgänge 1867 und 1868, soweit dieselben wegen hoher Loosnummer nicht zu den überzähligen gehören.

Am 1. Juli: Die als tauglich Borgenmusterten des Jahrganges 1869 und die überzähligen der Jahrgänge 1867 und 1868.

Am 2. Juli: Die in der letzten Zeit hier zugezogenen Militärvlchtigen der Jahrgänge 1867, 1868 und 1869, soweit dieselben nicht zurückgestellt sind; die als dauernd untauglich Bezeichneten und die zum Landsturm Designirten.

Am 3. Juli: Die als zur Ersatz-Reserve designirten Militärvlchtigen, sowie die zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppen-Teil als nicht tauglich abgewiesenen jungen Leute.

**Vorladungen und Losungsscheine** sind mitzubringen.

Wer keinen Losungsschein hat, wird zurückgewiesen.

Die Erörterung der Reklamationen findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reklamirten zur Vorstellung kommen und zwar am Schlusse des Geschäftes.

Es haben sich hierzu die Angehörigen (Eltern und Geschwister über 16 Jahre), deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung oder Befreiung eines Geschäftsvlchtigen bedingt, einzufinden, falls sie nicht durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind.

In letzterem Falle ist ein beglaubigtes ärztliches Attest vorzulegen. Reklamationen, welche nicht schon im Musterungs-Geschäft vorgelegen haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reklamationsgrund erst nach Beendigung desselben eingetreten ist.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäfts ohne Erlaubnis sich entfernt oder beim späteren Aufrufe fehlt, verfällt nach §. 26 ad 7 der Wehr-Ordnung in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft und hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstvlglicher, sowie den Verlust des etwaigen Antritts auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zu gewartigen.

Sämtliche Militärvlchtige haben in einem sauberen Anzuge, sauber gewaschen und mit einem reinen Hemde bekleidet zur Ausmusterung zu erscheinen.

Stöcke dürfen in das Aushebungs-Vatal nicht mitgebracht, auch darf in denselben nicht gerautet werden.

Wer hiergegen verstößt, in trunkenem Zustande erscheint, oder sich während des Geschäfts in einen solchen versteht, den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Schuhleute nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäfts stört, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1889.

Der Civil-Vorsitzende der Eratz-Commission des Aushebungs-Bezirks  
Stadt Wiesbaden.

\* Königlicher Polizei-Präsident. J. B. Höhn.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werde ich im Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37 dahier, wegen Ausgabe eines hiesigen Geschäftes folgende Waaren:

**Herren- und Knaben-Anzüge, circa 100 Arbeitshosen, engl. Leders- und Drillhosen, einzelne Westen, Hemden, Arbeitskittel, Cashemir-Röcke usw., ferner 100 Meter seine englische Stoffe zu Hosen und completen Anzügen, in Resten, und eine Partheie seine Sonnen- und Regenschirme**

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 24. Juni 1889.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Ein eleganter Kinder-Sitzwagen zu verl. Karlstraße 2, II.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Steingasse 10, 1 St. h.

Stachelpfeffer vom Strauch per Schoppen 8 Pfz. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Baulehm kann abgeholt werden Hirschgraben 4.

## Hente Dienstag und morgen Mittwoch

verkaufe ich folgende gute Möbel und Betten zu jedem unannehbaren Preise: Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus einem reichgeschnittenen Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 hochlehnen Stühlen, 1 prachtvollen Kameletaschen-Divan mit ganz hoher Lehne, 1 Spiegel, sehr groß, 1 Servante und stummer Diener, Teppich und Regulator, eine Schlafzimmer-Einrichtung in amerikanischem Nussbaum, ganz vollständig, 2 prachtvolle Salon-Garnituren mit je 1 Sofha und 6 Sessel in Plüsch, in rother und kupferfarbe, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, 5 einz. Sofha's, 8 verschiedene Betten, 5 Waschkommoden und 10 Nachttische, 3 gute Ausziehtische mit Einlagen, 8 Console, 4 Kommoden, 3 nussb. Kleiderschränke, Oelgemälde, 4 tannene 2fhür. Schränke, große Spiegeln mit Trumeaux und Consolen, fl. Spiegel, 1 Schreib-Secretär, 8 ovale Tische, Bücher- und Spiegelschränke, runde und eckige Tische, ovale und eckige Spiegel, 50 Stühle, Spieltische, Schreib- und Klavierstühle, Teppiche in Smyrna- und Arminister, 5 schöne Lüster für Gas, 2 Buffets, 2 einz. Gold-Trumeaux, 5 schöne Sessel, 1 Schaukelsessel, Näh- und Nipp-tische, 1 Küchenschrank, Plumeaux und Kissen, Nohhaar- und Seegrass-Matzen, einzelne Bettstellen, 2 Standuhren mit Glasglocken, 1 Tafelaufsatz, Wandteller, Porzellan, Christofle- und Silbersachen, Toilettentisch mit Spiegel u. s. w. Die Sachen stehen **Mainzerstraße 54** zu jedem Preise zum sofortigen Verkaufe aus.

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Homburg.)

### Personen, die sich anbieten:

Für ein junges, wohlerzogenes Mädchen von 17 Jahren, Beamtentochter, im Frauen-Bildungsberein zu Frankfurt ausgebildet, wird eine Stellung als angehende Jungfer oder zu kleineren Kindern gesucht. Näheres zu erfragen Rheinbahnstraße 2, 1. Stock.

Perfecte **Kammerjungfer** empf. Bur. „Germania“. 5132

**Verkäuferin** für Charcuterie, Delicatessen usw. sucht Stelle

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 33.

E. Büglerin sucht in einer Wascherei Besch. N. Philippssbergstr. 4a.

E. Frau f. Beschäftig. im Waschen u. Putzen. Näh. Bleichstraße 23.

Eine unabhängige Witwe sucht Monatstelle in einem fl. Hause

holt oder den ganzen Tag. Näh. Manergasse 14, 3 Stiegen hoch.

Eine reinliche, in aller Arbeit erfahrene, unabhängige Person sucht Monatstelle. Näh. Karlstraße 5, 4 St.

Eine solide, reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Saalgasse 18, 3. St.

Eine j. saubere Frau f. Monatstelle. N. Hellmundstr. 48, Mans.

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Wörthstraße 10, D.

Ein Mädchen gefiegen Alters sucht Stelle auf 1. oder 15. Juli

als Haushälterin zu alten Leuten oder als Haussmädchen bei feinere Herrschaft; auch geht dasselbe nach auswärts. N. Adlerstraße 30, 1 Tr.

Eine selbstständige, feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugn. sucht Stelle in besserem Hause, dieselbe nimmt auch Aushilfstell. an. Näh. Saalgasse 14, 1 Stiege hoch, rechts.

Eine gesetzte, feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

**Hotel-Köchin, perf.** (1bürgerl. Köchin, Norddeutsche), Mädchen

als allein u. Haussmädchen empfiehlt A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Perfecte Köchin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges, solides Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem fl. Hause

holt. Näh. Adelheidstraße 35, 2 Stiegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 12, 3 St.

Ein reinl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 26, 3 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung für allein. Näh. Nerostraße 34, Hinterh., Parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres

Philippssbergstraße 4a, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausharbeit versteht, etwas bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Sedanstraße 2, 4 St.

**Mädchen**, mit 3½- und 1½-jähr. Zeugn., sucht Stelle für Hausarbeit z. Näh. Mauritiusplatz 6, II.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Nerostraße 38, Seitenbau rechts, 2 Stiegen.

 Eine zuverlässige Kinderfrau mit prima Zeugnissen empfiehlt sofort Stern's Bur., Nerostraße 10.

 Eine bessere Kinderfrau mit 8jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

5132

Junges Kindermädchen empf. Stern's B., Nerostraße 10.

Ein braves Mädchen s. Stelle zu Kindern. N. Hermannstr. 9, St. 5.

Stellen suchen Alleinmädchen mit 3-jährigen Zeugnissen, Zimmermädchen, ang. Jungfer, Gouvernante, Süße der Hausfrau und Gesellschafterin durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achtet auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschluß.

Ein Mädchen, welches perfect englisch spricht, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Louisenstraße 36, 2. Etage.

Eine gesetzte Person mit langjährigen Zeugnissen, welche gründliche Haushaltung versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder älterem Herrn. Näh. Häfnergasse 15, 1 Stiege.

Schönes, sauberes Mädchen als Allein- oder Hausmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein kräftiger, junger Mann, 18 Jahre alt, welcher den linken Arm verloren, sucht auf irgend eine Art Beschäftigung; hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Walramstraße 8, 3. Et.

Ein kräftiger, junger Mann (militärfrei), welcher auch mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Kellerstraße 10, 4. Stock.

Ein erfahrener, jung. Mann sucht Stelle bei einem Herrn od. einer Dame zum Anfahren von Krankenwagen. Näh. Walmühlstraße 10, Parterre.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, der schon bei einem alten Herrn thätig war, sucht Stelle als Diener oder ähnliche Stellung. Näh. Wettstrasse 23, Hinterhaus, 2 Treppen.

#### Personen, die gesucht werden:

### Ein ordentliches Lehrmädchen sucht

**M. Marchand,**

Langgasse 23. 5131

Ein Lehrmädchen für Manufaktur- und Weißwaren-Geschäft sucht unter günstigen Bedingungen

**Wilhelm Reitz**, Marktstraße 22. 5136

Eine tüchtige, erste Tailen-Arbeiterin sofort für dauernd gesucht Marktstraße 27, I.

 Geübte Arbeiterinnen für dauernd gesucht Faßbrunnenstraße 9, 2 Treppen. 5100

Geübte Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht Römerberg 39, III.

Mädchen, welches im Weißzeugnähren tüchtig bewandert ist, sowie einige Lehrmädchen gesucht

kleine Webergasse 7, 1. Stg.

Tüchtige Büglerin für Privat gesucht. Näh. Exped. 5099

Zum 1. Juli wird ein zuverlässiges Monatmädchen gesucht Mainzerstraße 24, Parterre.

Alleinst., ältere Frau gegen freie Wohnung u. Lohn für häusliche Arbeit gesucht Moritzstraße 14. Näh. zwischen 12 und 1 Uhr.

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht für

Morgens einige Stunden und zum Anstragen eines Kindes Bleichstraße 25, III.

Gesucht sofort feinbürgerliche Köchinnen und über

20 Mädchen durch Stern's Bur., Nerostraße 10.

**Gesucht** 1 Köchin u. 1 Kinderfrau in's Ausland, 5 Mädchen als

allein, 3 Hausmädchen, 1 Restaurant-Köchin, 4 Land-

mädchen, 2 Kellnerinnen (1 Kindermädchen nach Schlängenbad)

durch **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmußgasse 3.

**Gesucht** eine Restaurant- u. feinbürgerl. Köchin, Haus- u.

Küchenmädchen, Kindermädchen, mehrere Mädchen als

allein u. vier Kellnerinnen durch Frau Müller, Schwalbacherstr. 55.

Ges. Hotel- u. Restaurations-Köchinnen

durch d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5132

Eine tüchtige Restaurationsköchin sofort ges. durch

Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Eine perfecte Hotelköchin sofort ges. d. Grünberg's

Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Eine perfecte Köchin für die Saison in ein Privat-Hotel nach Schwalbach ges. d. Ritter's B., Taunusstr. 45 (Laden). 5134

Eine mit der Restaurationsküche vertraute Köchin von Morgens 9 bis 1 Uhr Mittags und von Nachmittags 5 bis 9 Uhr Abends für den Sommer gesucht. Näh. Exped. 5128

Eine junge, gemachte Weiköchin für Jahresstelle sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 5134

Ein junges Kindermädchen gesucht Langgasse 22.

Ein braves, reinliches Dienstmädchen auf 1. Juli gesucht Langgasse 47, 2 St. 5127

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann. Näh. Adolphstraße 12, Part. 5137

Gesucht Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, Köchinnen, Zimmermädchen für

Hotel und Pension, Mädchen allein, ein anständ. Kindermädchen, feinbürgerliche Köchinnen, angehende Jungfer, eine Kinderfrau und zwei französische Bonnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5132

Gesucht 2 sol. Mädchen in ll. Familien. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein reinl. starkes Mädchen vom Lande gesucht

Grabenstraße 6 im Fischladen.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Friedrichstraße 45 im Bäckereien.

Ein anständ. Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juli gesucht Adolphsallee 4, 3 Treppen. 5116

Ein reinliches Mädchen gesucht Webergasse 35.

Ein reinliches Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Goldgasse 2a. 5094

Ein gesuchtes Kindermädchen wird gesucht. Näh. im „Pfälzer Hof“.

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 5134

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1. St.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, 6 Hausmädchen, feinbürgerliche Köchin, Küchenmädchen d. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. Man achtet auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß. Hotelzimmermädchen für gleich oder später gesucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 5134

Zwei flotte Kellnerinnen und 3 Hotel-Zimmermädchen s. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

### Kellnerin!

Eine anständige, solide Kellnerin wird sofort gesucht. Näh. Exped. 5129

Für eine Dame wird ein Mädchen für mit in's Bad gesucht, sowie eine Kellnerin, Hotel- und Restaurationsköchinnen und Mädchen für allein. N. durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Webergasse 34. 5096

Ein braves Mädchen auf 1. Juli gesucht Müllerstraße 2, 2. Et.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 20, 1. St. I. Friedrichstr. 47 wird ein zu jeder Arbeit will. Mädchen gleich ges.

Ein jg., sprachl. Zimmerkellner, 10 jg. Restaurations- und Saalkellner u. 1 Hausbursche s. Grünberg's B., Goldgasse 21.

Ein braver Junge kann das Friseur- und Kästl-Geschäft erlernen bei Martin Schweißbächer, Michelsberg 16.

1 Koch- und Kellnerlehrling sucht Grünberg's Bureau.

Einen tüchtigen Jungen mit guter Handschrift, 16 bis 18 Jahre alt, gegen hohen Lohn sucht

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Hausbursche gesucht Taunusstraße 42.

Ein junger Hausbursche gesucht Häfnergasse 2. 5139

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht bei Fr. Vollmer. 5107

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73, 1. St. h.

Nerostraße 16. **Sarg-Magazin** Nerostraße 16. 5050

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Familien-Dachrichten.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten, lieben Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Ernestine Lenz,**  
geb. Werner,

sowie Allen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, für die reichen Blumenspenden und für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Ziemendorff und die liebevolle Pflege der barmherzigen Schwester sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
4953 **Ernst Lenz** und Kinder.

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres Sohnes und Bruders, des **Buchhändlers**

**Joseph Bossong,**

sowie allen Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die so reichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

4954 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine nun in Gott ruhende, liebe Gattin und unsere unvergessliche, gute Mutter,

**Frau Philippine Schranz,**

geb. Guekes, zur letzten Ruhestätte geleiteten und während ihres langen Krankenlagers treulich zur Seite standen, besonders den katholischen Schwestern, dem läblichen Männer-Quartett „Hilaria“ für den erhebenden Grabgesang, dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren innigsten Dank.

4899 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Franz Schranz.

### Sarg-Magazin

von

**M. Blumer**, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 9942

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

**August Limbarth**, Ellenbogengasse 8,

— gegründet 1865, —

lieft alle Arten Holz- und Metall-Särge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metall-Särgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulanten Preisen.

5145

**K. Weyershäuser**,

1 Moritzstraße 1,  
empf. sein großes Lager aller Arten  
Holz- und Metall-Särge  
zu den billigsten Preisen. 953

### Sarg-Magazin

von

**C. Betz**, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

**Särge**, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen  
Fr. Christmann, Wellstr. 16. 10523

Ein Electrisir-Apparat zum Selbstelectrisiren  
billig abzugeben bei A. Görlach, Mehrgasse 16. 5111

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt. Näh. Wellstrasse 27, Parterre.

Sophia, gut gearbeitet, Strohsäcke 6 M., Seegrassmatratze 10 M. und lac. Bettstelle 12 M. zu verl. Hellmundstr. 37, II.

Ein Kanape (Halbbarock) sehr billig zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterhaus, 1. Stock.

### Zu verkaufen

ein schönes, gut erhaltenes „Kangaroo“ Biehle (aus engl. Fabrik). Abreisehalber sehr billiger Preis. Näh. Alexandrastraße 3. Anzusehen Vormittags von 8—1 Uhr.

Ein noch wenig gebrauchter, feiner Reitsattel mit dazu passendem Zammzeug zu verkaufen Schulgasse 2.

Bogelhecke, Räfig, Sägebock, Grundarbeitsgeschirr  
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 53.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 27. Juni, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich im Saale des

„Karlsruher Hofes“, 30 Kirchgasse 30,

nachverzeichnete Sachen, als:

Kleiderstoffe, Kleiderkattune in Resten, Blaudruck, blaues Schürzenleinen, Kinder-, Damen- und Herren-Sonnenschirme, 150 Pfd. guten, rohen Kaffee in kleineren Quantitäten u. dgl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctiōnator und Taxator.

340

Bureau: kleine Schwalbacherstraße 8.

## Die General-Versammlung

des

### „Gewerbehalle-Vereins“ C. G.

findet Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im oberen Saale des Herrn Cäsar, Marktstraße 26, statt.

1. Jahresbericht.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Neuwahl für drei ausscheidende Ausschußmitglieder.
4. Vereins-Angelegenheiten.

Es lädt hierzu freundlichst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen

143

## Der Vorstand.

## Gratis! Gratis! Gratis!

Ein jeder Käufer erhält bei Einkauf von 2 Mk. an einen Mädchen- oder Damen-Strohhut, ob garniert oder nicht, von heute ab, soweit der Vorrath reicht, umsonst.

Zu gleicher Zeit mache ich bekannt, daß der Ausverkauf in Sammt-, Veluche-, Seiden-Stoffen, Spiken-Tüle in Seide für Kleider, Bändern u. s. w. nur noch ganz kurze Zeit dauert und wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft

## 16 untere Friedrichstraße 16.

N.B. Sämtliche Waaren werden auch en bloc verkauft.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39, empfiehlt sein

## Frühstücks-Zimmer.

Mittagstisch von 12—2 Uhr  
à 1 Mark und höher.

## Restauration den ganzen Tag über.

### Weine

von

Gebrüder Wagemann.

### Diverse Biere:

Culmbacher.  
Münchener.  
Mainzer.

5143

## Wegen

# vorgerückter Saison

verkaufe alle noch auf Lager habenden

## Damen-, Herren- und Knaben-Strohhüte

einschliesslich der letzten Neuheiten bedeutend unter Fabrikpreisen.

## Petitjean frères,

Stroh- & Filzhut-Fabrik,  
5098 9 Taunusstrasse 9.

## Statt Mk. 7.50 nur Mk. 3.50.

Jägerlust und Schützenfreud. Orig.-Zeichnungen von Desfregger, Grüzner, Kaulbach, Seitz u. c. mit literarischen Beiträgen von Heyse, Lingg, Nedwig, Stieler u. s. w. Eleg. cart.

## Keppel & Müller

(I. Bossong),

5106 Antiquariat und Buchhandlung,  
45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

## Joh. Danl. Haas'sche Tabake

für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen im Hauptdepot

J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden. 5123

Costüme von den einfachsten bis zu den hohelegantesten werden schnell, geschmackvoll und gutschindig angefertigt; getragene Kleider werden wieder neu modernisiert. Näh. Spiegelgasse 5 im Obsiladen.

Lehrbücher zur gründlichen Selbstlernung der einfachen und doppelten Buchführung billig zu verkaufen. J. Thiesen, II. Schwalbacherstraße 16.

Ein Holz- und Stroh-Instrument (Xylophon) für 4 Mark zu verkaufen. Näh. Webergasse 27 bei Candidus.

Abreisehalber sofort zu verkaufen: Betten, Nachttische, Console, Kommoden, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kanape's, Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Bilder, Essschrank u. s. w. Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.

Ein guter Transportir-Herd zu verkaufen Friedrichstraße 45, Hinterhaus.

Zwei junge, weiße Seiden-Spithundchen (1. Rasse) und zwei reine Affenpinscher zu verkaufen Feldstraße 13, Frontsp.

## Volks-Kaffeehaus.

Das bis zum 1. April Marktstraße 13, später Nerostraße, betriebene **Volks-Kaffeehaus** wird am 27. Juni wieder eröffnet  
kleine Schwalbacherstraße 8.

**Himbeer-Syrup,**  
**Citronen-Syrup** (Citronen-Limonade-Essenz)  
feinste Qualität empf. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 5124

## Zur Einmachzeit

empfehlen feinste holländische Raffinade, Arae, Rum, Cognac, Kornbranntwein, sowie eine hochfeine Qualität Kirsch-, Brombeer-, Heidelbeer- und Zwetschen-Wasser. Pergament-Papier.

**Siebert & Co.,**  
5133 Drogerie, gegenüber dem neuen Rathaus.

**Süß-Rahmbutter**, Pfd. Mk. 1.20,  
von hochfeinem Geschmack, täglich frisch eintreffend.  
5135 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

**Süß-Rahmbutter**  
täglich frisch per Pfd. Mk. 1.20.

5138 **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstr. 48.

## Schollen (zum Backen)

per Pfd. 30 Pfg., Soles, Salm, Schellfische, Gablau, Krebse, Räucher-Nal, Matjes-Häringe, empf. **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

**Neue** ital. Kartoffeln à Pfd. 8 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. am billiger **Weilstraße 2.**

**Norbeerbäume**  
verkaufe eine Partie äußerst billig.  
5092 **Gärtner Hoffmann**, Ludwigstraße.

Ein schöner, nussbaum-polirter Kleiderschrank, 1 thürig, ist billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 35, Hinterhaus, Parterre.

Zwei Acker mit Klee, an der Dietenmühle gelegen, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 71.

## Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzer Mohair-Hut verloren worden. Gef. gegen Belohn. abzu. bei **Bruno Hofrichter**, Faulbrunnenstr. 4.

**Verloren** wurde gestern Vormittag auf dem Wege von Hof Abramthal nach dem Holzhauserhäuschen eine leinene Manschette mit schwarzem Onix-Knorp in Goldfassung. Gegen gute Belohnung abzugeben Karlstraße 22, II. Vor Anlauf wird gewarnt.

Eine Brosche, Goldtopas mit Perlen in Gold gefaßt, von der Hauptkirche bis zur Pagenstecherstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Pagenstecherstraße 5, II.

Ein gelblich braunes, gröberes Kinderjäckchen mit Schulter-schnüre ist am Sonntag im Nerothäl auf einer Bank liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Michelsberg 12, 1. Stiege hoch, abzugeben.

Eine silberne Brosche gefunden. Gegen Einräumungs-Gebühr abzuholen Moritzstraße 44, Parterre.

Bleichstr. 19 eine neue Federrolle zu verkaufen. 6627  
Packisten zu verkaufen Marktstraße 22. 2626  
Eine geübte Tischauswerkerin empfiehlt sich. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus rechts.

## Unterricht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)  
**Gesucht** Englisch gegen Deutsch oder engl. Unterricht. Näh. Feldstraße 1, II.

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40,  
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Aufkauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bädhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken - Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Ein schönes Haus mit Garten in der Adelhaldstraße Weggangs halber zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch **Fr. Beilstein**, Dosheimerstraße 11. 5089  
Bierstadter Höhe ist eine Villa mit Garten, Stallung für 2 Pferde etc. zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immob. Agentur**. 5103  
Ein solider Geschäftsmann sucht 1000-1500 Mark zu 5% Zinsen zu leihen. Off. unt. **P. M. 30** an die Exped.

## Es werden

circa 3-4000 Mk. auf Wechsel, 6% Zinsen und gute Sicherheit gesucht. Gef. Off. sub **A. B. 2000 an Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H 63778) 326  
7500 Mark Restausgeld à 4½% zu cediren. Näheres bei **August Koch**, große Burgstraße 7. 5105

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Gesuche:

Gesucht zum 1. Oktober von zwei Damen eine Wohnung in bester Lage von 4-5 Zimmern. Off. mit Preisangabe an die Exped. unter **H. B. 10**.

Gesucht zum 1. Juli auf längere Zeit 1 gr. od. 2 fl. möbl. Zimmer von einer Dame. Dieselbe kocht auf einem Petroleumofen. Adr. nebst Preisang. per Monat unter **H. R. 13** an die Exped.

Auf 1. August oder 1. Oktober wird von einer kleinen, stillen Familie eine freundliche Wohnung im guten Lage (6 bis 7 Zimmer nebst Zubehör, 1. oder 2. Stock) zu mieten gesucht. Gef. Anerbieten mit Preisangabe erbittet **W. Klappert**, Adelhaldstraße 47.

Eine möblierte Wohnung, Wohn- und Schlafzimmer, Parterre oder 1. Etage, in der Nähe der Kuranlagen und Badehäuser, vom 15. Juli bis 15. August gef. Off. m. Preisang. erb. an **F. Funcke**, Leberberg 8. 5142

Ein Fräulein wünscht Aufnahme in einer Familie, um sich im Haushalt, Musik und Sprachen weiter auszubilden. Gef. Offerten mit Preis unter **L. T. 100** an die Exped. erbeten.

Ein sonniges, lustiges Zimmer im 2. Stock von einer pünktl. Binszählerin gesucht. Näh. bei **hrn. J. Schaab**, Grabenstraße 3.

**Gesucht** für einen jungen Mann ein kleines, möbliertes Zimmer mit Morgens Kaffee. Oferthen mit gesl. Preisang. unter **H. W. 88** an die Exped. erbeten.

**Gesucht** auf 1. October 2 Wohnungen in einem Hause, eine von 5—6 Zimmern in der Bel-  
Etage für eine einzelne Dame und eine weitere von 3 Zimmern für zwei Personen, in guter Gegend. Oferthen mit Preisangabe unter **C. H. 15** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** 2 ungenirt. Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit separatem Eingang in gefunder Lage. Oferthen mit Preisangabe unter **L. L. 309** an die Exped. erbeten.

**Ein junges Mädchen, perfekte Schneiderin, sucht ein einfaches möblirtes Zimmer bei einer anständigen Familie.** Oferthen unter **K. St.** an die Exped. erbeten.

**Ein leeres Zimmer** in der Mitte der Stadt von einer ruhigen Person gesucht. Näh. Neugasse 22, 2 Stg. links.

**Eine sehr große Remise** event. mit Stallung, sowie ein großer Raum, für Aufbewahren von Kourage geeignet, wird gesucht. Oferthen sub **C. F. 57** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Angebote:

**Adelhaidstraße 35** sind 2 und 3 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 5117

**Albrechtstr. 43** (obere, südl., seim Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu verm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

**Elisabethenstraße 21** schöne, neue Hochparterre-  
Wohnung zu vermieten. 5053

**Hellmundstraße 43**, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer, Küche mit Abschluß, auf gleich zu verm. 5076  
**Hellmundstraße 43**, Vorderh., ist eine Dachwohnung, Zimmer und Küche, an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 5077  
**Hellmundstraße 41** ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 23. 5141

**Hellmundstraße 43**, Mittelbau, ist Parterre ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 5078

**Hermannstraße 4** ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oci. zu verm. Näh. Bel-Etage das. 5121

**Karlstraße 36** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Garten hinter dem Hause. Näh. das. Part. 5118

**Karlstraße 44** 2. Etage, bestehend aus großem Salon mit Balkon, 3 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5061

**Lehrstraße 14** ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

**Mauergasse 10**, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

**Moritzstraße 21** eine freundliche Wohnung von 5—6 Stuben und allen neueren Einricht. preisw. zu verm. Näh. im Laden. 5049

**Philippssbergstraße 31** eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten; auch ist dafelbst eine schöne Front-  
sitzwohnung mit herrlicher Aussicht abzugeben. Näh. Part. 5068

**Philippssbergstraße 33** (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei Frau **Franz Maurer Wwe.**, Feldstraße 9/11 ob. bei Kassirer **Maurer**, Castellstr. 4/5. 5101

**Rheinstraße 53** Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

**Rheinstraße 66**, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Manzarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

**Schulberg 21**, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer zu verm. 5102

**Schulgasse 5** eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. Schwalbacherstraße 51 4 geräumige Zimmer nebst Zubehör, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5086

**Schwalbacherstraße 45** ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Anzuhören täglich von 11 bis 12 und von 4 bis 5 Uhr. Näh. bei Frau **Weygandt**, 1 Stiege rechts. 5114

**Steingasse 28 c. fl.** Wohnung sof. oder später zu verm. 5052

**Stiftstraße 17** ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung an eine einzelne Dame oder an einen Herrn auf 1. Oct. zu verm. 5122

**Taunusstraße 8** ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit 2 kleinen Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzuhören von 10—12 Uhr Vor-  
mittags und von 2—4 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre.

**Taunusstrasse 8** sind 2 Zimmer mit Abschluß im 1. Stock (Seitenbau) und 1 Zimmer (Parterre) zu vermieten. Näh. Parterre.

**Taunusstraße 42**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October event. früher zu vermieten.

**Victoriastraße 9** eine elegante Bel-Etage, in vorzüglicher Lage und Luft von 6 Stuben und allen neueren Einrichtungen per 1. October zu vermieten. Näheres im Erdgeschöß dafelbst.

**Walramstraße 10**, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

**Weilstraße 10** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 5067

**Weilstraße**, nahe dem Wald, sind zum 1. Oct. Bel-Etage zwei ineinandergehende Zimmer (unmöblirt) mit separatem Eingang, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. Näh. Exped. 5084

**Wellriegstraße 32**, Hinterhaus, kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 5048

In meinem neu erbauten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind noch das erste und zweite Obergeschöß, je aus 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden bestehend, sehr praktisch ein-  
gerichtet, auf gleich oder 1. October zu vermieten; ferner noch der Gaßladen, sowie der Laden nebenan in der Neugasse nebst daranliegenden Zimmer.

A. H. Linnenkohl. 5112

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Dachz. u. Zubeh., Umstände halber zum 1. Juli ob. etwas später zu verm. Näh. Saalgasse 30, v. 2—7 Uhr.

In anständigem Hause in Mitte der Stadt ist der erste Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Mansarde und Zubehör zum Preise von 700 Mk. auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 5108

Eine schöne Dachstube mit Keller zu vermieten Adlerstraße 52. Eine Mansarde zu vermieten Schulberg 15.

Eine kleine, abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Querstraße 1, 1 Stiege links. 5057

Möblirter Salon und Schlafzimmer, sowie ein Zimmer zu ver-  
mieten Moritzstraße 1, 1. Etage. 5083

**Möbl. Zimmer und Cabinet billig zu vermieten** Taunusstraße 5, 2 St. 5065

Kleines, möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, III. 5054

Ein einfaches möblirtes Zimmer zu vermieten Wellriegstraße 26, Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Steingasse 28, 1 St. links.

**Möblirtes Zimmer zu vermieten** Wörthstraße 3, Part.

### Für 40 Mark

möblirtes Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 5093

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellenenstraße 5, I. 5055

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-  
mieten Häfnergasse 10, 2 St.

Freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu ver-  
mieten Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 Stiegen.

E. sch. möbl. Zimmer zu verm. Dozheimerstr. 17, Seitenb., 2 St. r.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 4. 5104

Möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. verm. Schwalbacherstr. 9, II. 5115

Ein möblirt. Part.-Zimmer zu verm. Wellriegstraße 1. 5126

Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hth., P.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe. Techniker-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. Athleten-Club „Alte“. Abends 8 Uhr: Kürsternen und Ringen. Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen aktiver Turner u. Jöglinge. Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen. Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Hilda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 144.)  
Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Weinen, Parfümerien etc. im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien, im Hofe der Herren J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. (S. heut. Bl.)

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

1889.	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Läßiges	
	Morgens.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Mittel.	22.	23.	
22. und 23. Juni.	22.	23.	22.	23.	22.	23.	22.	23.
Barometer (mm) . .	751,8	750,4	750,8	749,6	750,6	750,6	750,9	750,2
Thermometer (C.) . .	+15,9	+17,7	+24,5	+20,5	+17,9	+15,1	+19,0	+17,1
Dunstspannung (mm) . .	11,0	11,6	8,1	12,6	10,6	11,0	9,9	11,7
Relat. Feuchtigkeit (%) . .	82	77	85	70	69	86	62	78
Windstärke und	R.O.	R.	S.O.	S.O.	S.O.	R.O.		
Windrichtung und	stille	schw.	schw.	mäß.	schw.	schw.		
Allgemeine Himmels- ansicht	völl.	thlw.	thlw.	thlw.	thlw.	thlw.		
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	—	3,0	—

Am 23. Juni: Von 1½ Uhr Mittags bis 2 Uhr Nachmittags Gewitter mit etwas Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. referent.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 26. Juni: Meist heiter, warm, schwacher bis mäßiger Luftzug, wandernde Wolken, strichweise Gewitter und Regen.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden  
vom 16. bis incl. 22. Juni 1889.

I. Fruchtmärkt.	Ödöf. Preis.	Niedr. Preis.	Ödöf. Preis.	Niedr. Preis.	Ödöf. Preis.	Niedr. Preis.	Ödöf. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . . p. 100 Rgr.	—	—	Blumentohl per Stück	— 25	Ein Hahn . . . . .	— 50	—	V. Fleisch.
Hafer . . . 100	16,60	16	Kopfsalat . . . . .	— 8	Ein Huhn . . . . .	1,80	1,10	Ochsenfleisch:
Stroh . . . " 100	6,40	6	Gurken . . . . .	— 10	Ein Feldhuhn . . . . .	2,50	1,50	v. d. Schale . . . p. Rgr.
Heu . . . " 100	6,20	4	Spargeln . . . . p. Rgr.	— 90	Ein Hase . . . . .	—	—	Bauchfleisch . . .
II. Viehmarkt.			Grüne Bohnen . . . . .	— 80	Aal . . . . .	3,20	1,80	Leb. o. Rindfleisch . . .
Fette Ödöf:			Neue Erbsen . . . . .	— 40	Hecht . . . . .	— 30	1,60	Schweinefleisch . . . .
I. Dual. p. 50 Rgr.	70	68	p. 0,5 Lit.	— 40	Bauchfisch . . . . .	— 60	2,50	Kalbfleisch . . . . .
II. " 50 "	66	64	Würsing . . . . p. Rgr.	— 25	IV. Brod und Mehl.	—	—	Hammondfleisch . . . .
Fette Rühe:			Neue gelbe Rüben . . . . .	— 60	Schwarzbrod:		—	Schafffleisch . . . . .
I. Dual. p. 50	60	58	Weisse Rüben . . . . .	— 36	Langbrod per 0,5 Rgr.	— 17	— 14	Dörrfleisch . . . . .
II. " 50 "	56	54	Kohlräbi (ob.-erd.) . . . . .	— 40	Laib . . . . .	— 60	— 54	Solberfleisch . . . . .
Fette Schweine p. . .	1,12	1,14	Ärtchen . . . . .	— 20	Rundbrod . . . 0,5 Rgr.	— 15	— 12a	Schinken . . . . .
Hähnchen . . . .	1,28	1,10	Saure Ärtchen . . . . .	— 40	Laib . . . . .	— 54	— 46	Speck (geräuchert) . . .
Kälber . . . .	1,30	1,10	Grüne Ärtchen . . . . .	— 60	Weißbrod:	—	—	Schweineflechtmalz . . .
III. Brot- und Käsemarkt.			Himbeeren . . . . .	— 50	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3	— 3	Nierenfett . . . . .
Butter . . . . per Rgr.	2,50	2,10	Heidelbeeren . . . . .	— 12	b. 1 Milchbrod 30 . . .	— 3	— 3	Schwarzenmagen:
Eier . . . . per 25 Stück	1,75	1,20	Stachelbeeren . . . . .	— 12	Weizenmehl:			frisch . . . . .
Handläufe . . . 100	8	7	Johannisbeeren p. Rgr.	— 12	No. 0 . . . per 100 Rgr.	37	35	geräuchert . . . . .
Gäbrißäfe . . . 100	5	3	Kefel . . . . .	— 80	No. 1 . . . 100	34	32	Bratwurst . . . . .
Kartoffeln . . . per 100 Kilo	8	5	Wollmäuse p. 100 Stück	— 50	II. " 100	32	28	Fleischwurst . . . . .
Neue Kartoffeln p. Kilo	— 96	— 18	Eine Gans . . . . .	— 6,50	Roggemehl:			Leber- u. Blutwurst:
Zwiebeln . . . . p. 50 Rgr.	— 30	— 24	Eine Ente . . . . .	— 3,20	No. 0 . . . per 100 Rgr.	27	25	frisch . . . . .
Zwiebeln . . . .	10	9	Eine Taube . . . . .	— 70	I . . . 100	25	22	geräuchert . . . . .

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die Journalisten“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 6½ Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 22. Juni 1889.

Geld.

Geld.	Wetzel.
Holl. Silbergeld M.	Amsterdam 169,25 bz.
Dulaten . . .	London 20,440 bz.
20 Frs.-Stücke . . .	Paris 81,25 bz.
Gouvernements . . .	Wien 171,50 bz.
Imperialies . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 16. Juni: Dem Backsteinbrenner Peter Lorch e. T., N. Elisabeth. — Dem Kunst- und Handelsgärtner Georg Gütlich e. T., N. Christiane Caroline. — Am 17. Juni: Dem Kunst- und Handelsgärtner

Johann Scheben e. T., N. Louise Josephine Auguste. — Am 18. Juni: Dem Obergärtner Joseph Pfeifer e. T. — Am 19. Juni: Dem Landesrath Heinrich Eugen Duentel e. T., N. Dorothea Emma Caroline Ida. Aufgeboten. Der Taglöhner Gottfried Johann Ludwig Hermann von hier, wohnh. dahier, und Elise Sophie Pauline Herrchen von hier, wohnh. dahier. — Der Wagnergehilfe Wolfgang Hader aus Cottenbach in Oberfranken, wohnh. dahier, und Marie Josephine Böttig aus Schöngau, Kantons Luzern, wohnh. dahier.

Bereholt. Am 22. Juni: Der Taglöhner Johann Baptist Degenhardt aus Bodenheim in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Anna Marie Claffmann aus Gamy, Kreis St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Der Taglöhner Carl Philipp Wilhelm Johann Adolf Barth von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Philippine, genannt Paula Hahn aus Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Der Schreinergeschütt Adam Schmid aus Sörgenloch, Kreis Mainz, wohnh. dahier, und Anna Julie Keller von hier, bisher dahier wohnh. — Der Cästner-Gastwirt Gottfried Sülzner aus Eisenach im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. zu Eisenach, und Julie Christiane Anna Josephine Schwarz von hier, bisher dahier wohnh. — Der Uhrmacher Conrad Emil Büding aus Alsfeld, wohnh. dahier, und Elise Anna Sophie Jahn aus Guntersblum in Rheinbessen, bisher dahier wohnh. — Der Gärtner Martin Johann Georg Mager aus Friedrich im Rheingaukreis, wohnh. dahier, und Henriette Louise Schmidt aus Hamm an der Sieg, bisher dahier wohnh. — Der Wagnergehilfe Georg Friedrich Härtter aus Sulz, Königlich Württembergischen Oberamt Nagold, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Justine Barthel aus Wallau, Landkreis Wiesbaden, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 21. Juni: Jean Friedrich, unehel. alt 2 M. 19 T. Königliches Standesamt.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

## Lokales und Provinzielles.

-o- **Der hochwürdigste Bischof von Limburg.** Herr Dr. theol. Klein traf am Samstag Abend mit dem Juge 8 Uhr 20 Minuten, in Begleitung seines Secretärs, Herrn Capelan Gruber, von Limburg kommend auf dem hessischen Ludwigsbahnhofe hier ein. Da ein größerer feierlicher Empfang verbeten war, wurde der Kirchenfürst nur von den Herren des katholischen Kirchenvorstandes empfangen, aus deren Mitte Herr Prof. Dr. Uth dem hochwürdigsten Herrn in einer kurzen Ansprache Gruß und Willkommen der Gemeinde darbrachte und deren Freude über den hohen Besuch Ausdruck gab. Der Herr Bischof, welcher das violette Gewand trug, erwiederte dankend, bestieg alsdann eine bereitstehende, befrannte Equipage, worin auch auf Einladung Herr Profesor Dr. Uth Blas nahm, und fuhr, gefolgt von den übrigen Herren, die ebenfalls Wagen benützten, nach der katholischen Pfarrkirche. Hier wurde der Herr Bischof unter feierlichem Glockengeläute von der genannten Geistlichkeit, an deren Spitze Herr Stadtpfarrer und Geistl. Rath Dr. Keller, am Portal empfangen und in das Innere geleitet, wo er den zahlreich erschienenen Gläubigen den Segen spendete. Am Sonntag Vormittag wurde der Herr Bischof durch die Geistlichkeit vom Pfarrhaus nach der Kirche begleitet, wobei die bischöflichen Insignien, Mitra und Stab, vorausgetragen wurden. Die Firmung wurde 1110 Firmelingen beiderlei Geschlechts und verschiedenem Alters, darunter auch einem 60 Jahre alten Manne, gespendet. Die Ceremonie währte beinahe drei Stunden und wurde mit einer Ansprache des Herrn Bischofs eingeleitet. Der hochwürdigste Herr spendete das Sacrament auch einigen Kranken im Schwesternhause, machte im Laufe des gelungenen Vormittags in Begleitung des Herrn Stadtpfarrers Geistlichen Rath Dr. Keller einige Besuche, u. u. auch dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurm, und lehrte Abends wieder nach Limburg zurück.

V.-A. XI. **Verbands-Schießen.** Das vielversprechende Schützenfest in den Tagen vom 7. bis incl. 14. Juli d. J. auf dem herrlich gelegenen Platz unter den Eichen dächer nimmt an großartigen Vorbereitungen immer gewaltigere Dimensionen an. Die verschiedenen Ausdüsse sind fest alltäglich in vollster Thätigkeit, um den Feiertagen während der Dauer des Verbands-Schießens in gemütlichem Beisammensein recht viele Unterhaltung zu bieten. Die Anmeldungen von Festheilnehmern seitens der auswärtigen Schützenvereine nehmen mit jedem Tage an Zahl zu, so daß eine lebhafte Beteiligung zu erwarten ist. Es dürfte trotzdem jedem, nur einigermaßen guten, selbst mittelmäßigen Schützen das Glück lädieln, sich aus dem hiesigen reichen wie ja bei anderen Verbands-Schießen ausgezeichneten Ehrengradtempel einen kostbaren Preis zu erringen. Für Unterhaltung und Abwechslung während der Feiertage auf dem Festplatz ist in der allerumfangreichsten Weise durch den sehr rührigen Vergnügungs-Ausschuss Sorge getragen. Es sind während der Feiertage sechs große Musik-Capellen engagiert, welche abwechselnd in der Festhalle und auf dem Festplatz nach für jeden Tag neu aufgestellten Programmen concertieren werden. Von einheimischen Musikkörpern sind zunächst die Capelle des Regiments v. Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Musik-Directors Herrn F. W. Münch und der "Wiesbadener Musik-Verein" unter der Direction des Königl. Kammermusikers Herrn C. H. Meister zu nennen. Aus Biebrich kommt das Orchester der Unteroffizier-Schule unter Leitung des Capellmeisters Herrn Böttcher, ferner aus Gießen das Trompeter-Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 unter Herrn Musik-Director Beul's Leitung; sodann aus Mainz die beiden großen Militär-Capellen der Nass. Infanterie-Regimenter No. 87 und 88 unter der Leitung der Herren Baumal und Mühlke. Der niedrig gestellte Preis der Abonnement- und Besuchertickets dürfte auf das Publikum eine besondere Anziehungskraft ausüben, indem dadurch für ein verhältnismäßig kleines Entrée der vielseitige Genuss an allen Festlichkeiten in Aussicht steht. Dem Vergnügungs-Ausschuss ist es gelungen, außer den Instrumental-Concerten auch Gesangs-Aufführungen mit in's Programm aufzunehmen, da die beiden größten hiesigen Gesangvereine: der "Wiesbadener Männergesang-Verein" und der Männergesang-Verein "Concordia" in bereitwilliger, liebenswürdigster Weise an je einem der Feiertage den Schützengästen eine gemustreiche Abwechslung zugelegt haben, indem sie aus ihrem reichhaltigen Repertoire die schönsten Nummern zum Vortrag bringen werden. In derjenigen zuvorformenden Weise haben der hiesige "Fecht-Club", der "Turn-Verein", die "Turn-Gesellschaft" und der "Männer-Turnverein" für zwei Abende durch Meisterleistungen in Evolutionen, Fechtspielen, turnerischen Muster-aufführungen, Kampfspiele und Gruppenspielen auf bengalisch beleuchteter Schaufläche ihre gütige Mitwirkung zugelegt. Die Hof-Kunstfeuerwerker der Firma W. Becker dagegen ist beauftragt, an zwei Abenden eine Prachtbelichtung des ganzen romantisch gelegenen Festplatzes durch bengalische Flammen zu veranstalten. Auch der sogenannte "Surplas" ist für die Zeit des Festes zur Belustigung für Jung und Alt mit allem möglichen zur Unterhaltung dienenden "Klim-Bim" ausgestattet. Um die Bedürfnisse hinsichtlich der Ehren- und Liebes-Aufmerksamkeiten zu decken, wird Herr Kunstmärtner Hugo Görlich einen prächtigen Blumentempel in der Festhalle aufstellen, dessen Vorraath von reizenden "Heen der Flora" dem fahrlässigen Publikum überreicht werden sollen. Der vorsprüngliche Löwenbräustoff in der Schützen-Vereinshalle und der eigentlichen Fest-Schiezhalle wird von mehreren feinen bayerischen Woadl'n im National-Kostüm credenzt. Die vier auf dem Festplatz ver-

tretenen Brauereien, sowie diejenigen der beiden Schiehhallenwirthe weitefern schon jetzt um das Prädicat: "Prima Fest-Stoff". Der Festhallenwirth, Herr Restaurateur Brück vom Central-Bahnhof in Mainz ist in voller Thätigkeit mit seinen Küchen-Einrichtungen zur Vorbereitung des am 30. Juni er stattfindenden Probe-Schießens und Probe-Abends. Die decorative Ausstattung der Festhalle wird in höchst geschmackvoller Weise von der Firma Eichelsheim ausgeführt und dürfte in den nächsten Tagen schon fertig gestellt sein. Auch die Unternehmer des Decorations von Häusern und Straßen durch Guirlanden und Baumgrün sind mit Massenaufträgen schon überhäuft. Es ist demnach voranzuschicken, daß auch unsere Stadt das richtige Schützenfest anlegen wird. Nachdem das Probe-Bauftett und -Schießen am 30. Juni, welches durch die Mitwirkung von zwei Musik-Capellen noch an Reiz gewinnt, stattgefunden hat, wird das eigentliche Fest mit einem am 6. Juli (Samstag) Abends stattfindenden großen Commers in der Festhalle unter den Eichen eingeleitet und mit dem am 15. Juli in Aussicht genommenen Ausflug per Rheindampfer nach Rüdesheim und dem Niederwald seinen Abschluß finden. — Wenn nun der Himmel zu Alledem ein freundliches Gesicht machen wollte, dann ist für jeden Theilnehmer ein großes, zufriedenstellendes Amusement in Aussicht. Hoffen wir auf das Beste. C. A.

P. A. XI. **Verbands-Schießen.** Die Vorfeier zum Schützenfeste findet nächsten Sonntag den 30. Juni statt. Ein Probelschießen bildet nach Schützenbruch die Einleitung zu derselben. Durch Veranstellung eines sogenannten Probemahles erfolgt die Abnahme der Prüfung über Schieße und Keller des Festhallenwirthes. Auch die Nachfolger des Gambrinus werden ihr Urtheil ausspielen. Frau Musik aber wird den Eichenwald mit den herrlichsten Weisen erfüllen. Von dem genannten Tage an erfolgt die Abschließung des Blages und ist derzeit bis zum Feste nur gegen ein Eintrittsgeld von täglich 25 Pf. zugänglich. Die Fest- und Abonnements-Karten berechtigen jedoch zum jederzeitigen freien Eintritt. Mit dem 28. Juni aber wird das Karten-Abonnement geschlossen, worauf wir hierdurch nochmals aufmerksam machen.

-o- **Das Feldberg-Fest** am Sonntag war, was seit langen Jahren nicht mehr der Fall, vom Wetter sehr begünstigt, nur am Nachmittage stellte sich auf kurze Zeit Regen ein. Der Besuch des Festes war ein recht lebhafter. Das Wett-Turnen begann um 10 Uhr mit Freiübungen von 290 Turnern, an dem Wett-Turnen überhaupt nahmen 290 Theil. Das Turnen fand wie immer in den volkstümlichen Übungsarten: Stabhoch-, Freihoch-, Freiweitsprung und Steinstoßen statt. Während an allen übrigen Geräthen die höchste Punktzahl (10) erreicht wurde, betrug die beste Leistung im Freihochsprung nur 9 Punkte. Im Stabhochsprung betrug die höchste Leistung mehrere Male 2,70 Meter, im Freihochsprung 1,75, im Freiweitsprung und Steinstoßen, letzteres mit dem 24 Pfundstein, 6 Meter. Die bestigen Turner haben sich trotz bedeutender Concurrenten recht wacker gehalten und 10 Preise errungen. Davon entfallen auf den Männer-Turnverein 5 (H. Dörner 21, Jos. Hänchen 22, Delmar 25, Franke 30. und Petitjean 31. Preis), den Turn-Verein 3 (Aug. Horn 17, Böttlin 21. und A. Meier 25. Preis), die Turn-Gesellschaft 2 (Hanjohn 21. und G. Schnaas 31. Preis). Als Kampfrichter hatte der "Männer-Turnverein" die Turner Hänchen und Mülich und der "Turn-Verein" seinen Turnwart, Turnlehrer Seib, entsendet. Von den 290 Wettbewerbern haben überhaupt 136 Kränz und Diplom errungen. Dank der raschen Arbeit des Berechnungs-Ausschusses konnte schon  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Beendigung des Turnens, um 6½ Uhr, die Preisverteilung stattfinden.

\* **Gurhaus.** Das nächste große Gartenfest findet anlässlich der Tonkünstler-Versammlung am Samstag dieser Woche, den 29. Juni, statt. Dasselbe wird mit Aufzuballon-Auffahrt und Fallschirm-Absturz des Aeronauten Herrn Lattemann, mit großem Feuerwerk, Ball z. verbunden sein.

\* **Der Männergesang-Verein "Cäcilie"** hält am Sonntag Abend in den Restaurations-Lokalitäten "Zu den drei Königen" eine lebhafte geistige Abendunterhaltung ab, mit welcher die Übergabe der renovirten Fahne des Vereins verbunden war. Nach entsprechender Einleitung der Fete hielte der Vereins-Präsident, Herr Regierungs-Secret.-Assistent Holstein eine Ansprache, in der er insbesondere der Wahrung des Friedens und der Eintracht als Hauptfaktoren gedeihlicher Fortentwicklung im Vereinsleben das Wort redete. Die zündende Rede schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm II., worauf von sämtlichen Anwesenden die Nationalhymne gelungen wurde. Herr Restaurateur Cäzar hieß den Verein in seinen neuen Räumen willkommen und drückte dabei den Wunsch aus, dieselben möchten dem Verein recht lange als Pflegestätte seines schönen Zwecks dienen. Sein Hoch galt dem fernerem Emporblühen der "Cäcilie". Als dann wechselten Chor-Vorträge, Quartette und Soli, von Freunden und Mitgliedern des Vereins gelungen, in reicher Auswahl miteinander ab. Ein Violin-Quartett hatte in durchaus nüchterniger Weise seine Kräfte in den Dienst des Vereins gestellt und trug zur Unterhaltung reich Anerkennenswerthes bei. Die zahlreichen Vorträge wurden sämtlich mit großem Beifall aufgenommen.

\* **Personalien.** Dem Amtsgerichtsrath Fackenbauer hier ist die nachgezogene Dienstentschädigung gewährt worden. — Se. Majestät der König von Dänemark hat dem Theater-Wachtmeister Benz hier die silberne Verdienstmedaille verliehen.

\* **Kunst-Ausstellung.** Im Laden Nerostraße 1, im Hause „Finland“, findet von Dienstag den 25. Juni auf einige Tage eine von Kunsthändler Joseph Sander aus Düsseldorf veranstaltete Kunst-Ausstellung statt, welche Oelgemälde berühmter Meister der Gegenwart umfaßt. Der Eintritt ist frei. Wir machen Kunstfreunde auf diese Ausstellung aufmerksam und verweisen im übrigen auf die im Anzeigentheil dieser Nummer enthaltene Ankündigung.

\* **Hohe Auszeichnung.** Herr Kris Roettig, Mitinhaber der Firma Gebrüder Roettig dahier und in Dresden, hatte Montag den 17. d. s. die hohe Ehre, aus Anlaß der Jubiläumsfestlichkeiten von dem sächsischen Königspaar in Audienz empfangen und nachdem sich die Majestäten während längerer Zeit auf das Beispielseite mit ihm unterhalten, Nachmittags zur Hofstafel im königl. Schloß zugezogen zu werden.

\* **Die Königl. Eisenbahn-Direktion** läßt zur Erleichterung des Verkehrs der Unfallverhütungs-Ausstellung in Berlin bis auf Weiteres an jedem ersten und dritten Donnerstag des Monats auf den Stationen Wiesbaden (Taunus-Bahnhof), Gießen, Frankfurt (Haupt-Bahnhof), Offenbach, Hanau, Gelnhausen, Gemünden und Fulda besonders ermäßigte Rückfahrlizenzen mit verlängerter Gültigkeitsdauer zu allen fahrplännigen Zügen (Gepreßz 11 und 12 ausgenommen) zur Herausgabe gelangen.

\* **Sport.** Bei dem am letzten Sonntag veranstalteten Velociped-Wettfahren in Offenbach a. M. erhielt Herr J. J. Höß hier einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis. Derselbe fuhr auf einem „Opel-Blitz“, Modell 1889.

\* „**Historien.**“ Man schreibt uns: „Die in Ihrer Sonntagsnummer erwähnte Verleistung königlicher Regierung, betreffend den Ausfall des Nachmittags-Unterrichts, wenn Morgens zwischen 9 und 10 Uhr (nicht 9 Uhr) 20 R. im Schatten sind, ist nicht, wie es nach Ihrer Notiz den Anschein erweckt, erst jetzt erlassen, sondern datirt schon vom Jahre 1883. Sie ist aber erst jetzt den hiesigen Lehrern bekannt geworden durch ein Rundschreiben des städtischen Herrn Schul-Inspectors, welches die einheitliche Regelung der betreffenden Angelegenheit für die sämtlichen städtischen Schulen bezeichnet, namentlich aber die Meinung der Lehrer-Collegien einholen will über eine eventuelle Ausdehnung des Vormittags-Unterrichts auf die Stunden bis 12 Uhr Mittags.“

\* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2698 Personen.

+ **Biebrich,** 23. Juni. Freunde und Schüler des Ende 1887 verstorbenen Rectors des hiesigen Real-Progymnasiums, Herrn Dr. Heinrich Schaefer, haben demselben auf dem hiesigen Friedhof ein Denkmal errichtet, das am gestrigen Nachmittag enthüllt wurde. Zu dieser Feier hatten sich ein Vertreter des Gemeinderats, die Collegen des Verstorbenen, der Männer-Gesangverein „Liederfranz“, die derzeitigen Schüler des Real-Progymnasiums, viele Freunde und früheren Schüler, sowie ein zahlreiches Publikum eingefunden. Herr Stadtrath Dr. Bef, Namens der Stadtgemeinde, Herr Rector Stritter im Namen der Schule und Herr Buchhändler W. Weber im Namen der früheren Schüler des Verstorbenen hielten Ansprachen, worin sie denselben als Freund, Bürger, Familienvater, Lehrer und Erzieher schilderten. Der Männer-Gesangverein „Liederfranz“, dessen Vorsitzender Herr Dr. Schaefer bis zu seinem Tode gewesen ist, sang zwei Chöre vor, desgleichen die Schüler der Anstalt einen Choral. Die ganze Feier verlief recht würdig. — Das Denkmal wurde von Jedermann als ein vorzüglich gelungenes Werk des Herrn Leonhard in Eltville bewundert. Der dazu verwendete Stein ist geschliffener und polirter schwarzer Granit. Es besteht aus Sockel, Würfel und Obelisk und hat eine Gesamthöhe von ca. 3 Meter. Am Obelisk befindet sich das Relief-Bildnis des Verstorbenen. Dasselbe ist von Herrn Bildhauer Venert aus Wiesbaden modelliert und in Nürnberg in Bronze gegossen worden. In vergoldeiter eingehauener Schrift stehen darunter die Worte:

„Im Wollen fest,  
im Worte wahr,  
im Wirken treu.“

Eine weiße Marmortafel, welche auf den Würfel aufgesetzter ist, enthält des Verstorbenen Namen, Geburts- und Sterbedag. Die Bildung: „Gedächtnis von seinen Freunden und Schülern“ in eingehauener vergoldeter Schrift befindet sich am Sockel. Um den Sockel liegt ein künstlich bearbeiteter Felsen aus gelblichem Stein mit vortrefflich gearbeitetem Verberkraut.

= **Biebrich,** 24. Juni. Die Verbände Biebrich und Mainz der „Deutschen Reichsschule“ veranstalten, wie schon gemeldet, zum Festen des Waisenfonds am Dienstag den 25. d. M. Abends 8 Uhr im Garten zur Krone hier ein großes Sommernachtsfest. Bei entsprechender Beteiligung von Wiesbaden wird nach Schluss des Festes ein Sonderzug der Dampf-Straßenbahn abgelassen werden.

+ **Biebrich,** 24. Juni. Gestern Abend gegen 10 Uhr passierte auf dem Rhein, gegenüber den Badeanstalten, ein Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte haben können. Es sieben nämlich zwei Dampfboote, das Schraubenboot „Telegraph“, welches Herrn C. R. Grohs von hier gehört, und der Raddampfer „Hessische Ludwigsbahn I.“ zusammen. Dabei wurde letzterer, welcher von Ausfliegern besetzt war, nicht unerheblich beschädigt, indem ihm der ertere in die Seite fuhr. Glücklicherweise befand sich die Beschädigung an demselben über dem Wasser, sonst wäre das Sinten des Bootes wohl die Folge gewesen. Es war übrigens noch möglich, das Schiff bis Mainz zu führen. Auch der „Telegraph“ ist an der Spize leicht beschädigt.

+ **Biebrich,** 24. Juni. Der hiesige Kriegerverein, der es anerkennenswerther Weise übernommen hat, einen der schönsten Aussichtspunkte in der Nähe unserer Stadt, die Elisabethenhöhe, zu besitzen, wird dort für die im vorigen Jahre verstorbenen beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.

zwei Gedenktafeln errichten. Für die feierliche Enthüllung dieser Tafeln ist der 4. August d. J. bestimmt. Es sollen zu der Feierlichkeit die benachbarten Kriegervereine eingeladen werden.

△ **Schierstein,** 24. Juni. An dem auf nächsten Sonntag, den 30. Juni d. J., in Coblenz stattfindenden großen Sänger-Wettstreit beteiligt sich auch der hiesige „Männergesang-Verein“ mit ca. 40 aktiven Sängern.

\* **Langensalza-Walbach,** 24. Juni. Aus der Vergangenheit von Bad Schwalbach erzählt Julius Walter im „R. W. T.“: Die Lungenbäder des 16. und 17. Jahrhunderts sind fast durchgängig Eisen- und Stahlbäder, wie Pyrmont (wo in der Saison 1881 vierzig königliche und Fürstliche Gäste weilten) und Schwalbach. Als Kurfürst August von Sachsen die Cur in Schwalbach gebrauchen muß, findet er daselbst noch keine Unterkunft; es befähigt nur wenige armelige Häuser und eine kleine Bevölkerung armer Lüchheimer und der Kurfürst, der noch auf Zinnstücken speiste, führte ein Gefolge von vierthalb hundert Personen mit. Er zieht dann auf das Schloß des Kurfürsten von Mainz, wohin im das Wasser täglich in Tonnen von Gilboden gebracht wird. Aber bald wird Schwalbach zum Konkurrenten von Pyrmont, im sechzehnten Jahrhundert das zweitgrößte Kurhausbad Deutschlands und sein üppiges, übermütiges und glänzendes Saisonleben, besonders der Reichtum der Toiletten, werden von den zeitgenössischen Schriftstellern beschrieben, gepriesen und kritisiert. Schon in der Brunnensonne — 8 Uhr Morgens — erscheinen die Gäste in grande toilette, die Damen in Reifrocken, die Herren mit der Cravate, doch durften sie den Degen nicht anlegen; um 9 Uhr wird gebacken, um 11 Uhr gemeinsamer Mittagstisch, dann an die Spieltische, deren dreißig die Bank etabliert hat, gemeinsame Ausflüge werden in die Umgebung gemacht; um 7 Uhr vereinigt man sich zum Souper, dem Concert und Bälle folgen, deren Kosten der Fürst von Nassau, und drei Mal wöchentlich Frei-Oper, deren Kosten der Fürst von Thurn und Taxis befreiten, welche beide hohe Herren alljährlich hier Hof halten und opulente Gesellschaft üben. Auf den Bällen durfte aber nur der Adel tanzen.

?? **Winkel i. Rh.**, 23. Juni. Zu Ehren des 25jährigen Dirigenten-Jubiläums des Herrn Carl Altenfisch, welches in der Zeit vom 22.—24. d. M. gefeiert wird, hat unter Kleider sein Festgewand angesetzt. Gestern Abend war Fackelzug mit Musik und dann Commers. Heute kamen die fremden Gesangvereine: „Liederfranz“ (Eltville), „Silaria“ (Wiesbaden), „Cäcilia“ (Winfel), „Eintracht“ (Dietrich), „Harmonie“ (Mittelheim), „Sängerbund“ (Kiedrich), „Kirchenchor“ (Geisenheim), „Liederfranz“ (Weinheim), „Liederfranz“ (Dietrich), „Einigkeit“ (Kempen) z. z. hier an und ließen auf dem Festplatz ihre Lieder theils erntten, theils heiteren Inhaltes erklingen. An dem Festzug beteiligten sich nicht nur die anwesenden Vereine mit ihren Fahnen, sondern auch eine große Zahl hiesiger Einwohner. Beinahe hätte das Fest eine unliebsame Störung erfahren, denn gegen 3 Uhr zogen mehrere Gewitter über unseren Ort, welche nicht nur einen wolkenbruchartigen Regen, sondern auch Hagel brachten. Bei Windstille herrschte und der Hagel nicht von besonderer Dicke war, ist der angerichtete Schaden immerhin noch zu ertragen. Beim Johannisberger Grund wurde durch den Blitz der Telegraph zerstört und auch hier hat es in einem Hause eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden und merklichen Schaden anzurichten. Noch vier Stunden später waren an der Villa Grünhausen Hagelkörner zu sehen.

= **Massenheim,** 28. Juni. Heute fand dahier eine Versammlung statt, welche den Zweck hatte, einen landwirtschaftlichen Consum-Verein zu gründen. Der Verbandspräsident Herr Schreiner (Biebrich) führte in längerer Aussendeserzung die Vorteile an, welche derartige Genossenschaften den Landwirthen bieten. Der Vortrag wurde von den zahlreichen Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen. Hierauf kamen durch den Verbandssekretär Herrn Schäfer (Wiesbaden) die Statuten zur Verlelung, welcher auch die einzelnen Paragraphen erläuterte. Nach kurzer Debatte gelangten die Statuten zur Annahme und 28 Landwirthe unterzeichneten sie. Der neu gegründete „Consum-Verein“ schließt sich dem Verbande der „Nass. landwirtschaftl. Consum-Vereine“ an.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

♂ **Königl. Schauspiele.** 1. Gastspiel des Herrn Friedr. Mitterwurzer vom Wiener Hofburgtheater: „Doctor Wespe“ im gleichnamigen, neu einstudirten Lustspiel von Nob. Benedix.

So gern wir uns „Das Gefängniß“, „Störenfried“, „Die zärtlichen Verwandten“ und einige andere der biderben Benedix'schen Lustspiele noch hente auf den Brettern gefallen lassen, „Doctor Wespe“ mutet den Hörer doch gar zu alibaden und albern an, so daß er für den modernen Geschmac nicht mehr recht erträglich ist. Das Stück taucht denn auch nur vorübergehend mit einem Gaste auf. Carl Sonntag reist auf diese Rolle seit Jahren in der Welt herum. Jetzt hat sich Mitterwurzer, der moderne Künstler par excellence, der es gar nicht nötig hätte, ebenfalls dieser Rolle bemächtigt — und er versteht es allerdings, diese fade Speise plant zu machen. Es ist einfach grobartig, was dieser genialste deutsche Schauspieler aus der an sich gar nicht so bedeutenden Rolle herauftolt, oder vielmehr, was er in sie hineinlegt. Das ist Alles so naturwahr und echt, daß man sich immer fragt: Wo hast Du diesen Menschen schon gesehen? Um seine Darstellung zu schildern, müßte man sein Mienens- und vor allen Dingen sein

Augenspiel mit der Feder beschreiben können, das Schnurrebarstreichen und das siegesichere Lächeln — kurz, all die hundert kleinen Züge, die den Charakter so plastisch hervorheben und sich doch hier nicht wiedergeben lassen. Wüßt man nicht schon längst, daß Friedrich Mitterwurzer auch der vielseitigste Künstler ist, der den Franz Moor und Narziss ebenso vollendet verkörpert, wie den Schrenmann Derblan, so würde man auf die Vermuthung kommen, daß „Dr. Wespe“ seiner darstellerischen Individualität ganz besonders entspräche. — Mit welch töstlicher Komik brachte er — um nur einige Einzelzüge zu erwähnen — die sade Phrase zur Geltung: „Nicht, ich habe so 'was Löwenartiges!“ Meistens war die Nuance im 2. Akt, als er die Damen Thella und Elisabeth mit seinem Blick zu „fasciniren“ suchte, was ihm zwar nicht bei diesen, desto mehr aber beim Publikum gelang. Höchst charakteristisch war auch die Maske. Mitterwurzer sah den Lyriker und Redacteur jung und blond auf, während Sonntag schon im Neuherrn den älteren Gecken gibt, der so manchen Sturm erlebt hat.

Bedauerlicher Weise war das kleine Hans nur halb gefüllt. Begreiflich ist es vollkommen, daß das Publikum sich bei den gewöhnlichen Vorstellungen nicht gerade um die Billets an der Kasse rauft — zu einem Mitterwurzer, selbst wenn er nur den Wespe spielt, sollte man sich doch drängen. Der Künstler hat in Deutschland noch nicht den Ruf, den er verdient und auch erlangen wird, woran er selbst und sein langes Umhergastriren in Amerika die Schuld tragen.

Es ist nicht leicht, neben einem solchen Künstler zur Geltung zu kommen. Doch war diesmal ein künstlerischer Zug von ihm, der vielleicht auch die Regie führte, auf unsre Darsteller übergegangen. Es war wenigstens Tempo da, nicht die langweilige Schlafigkeit, die besonders in letzter Zeit, noch bei der letzten Novität, das Spiel zu beherrschen pflegte. Fr. Käden (Elisabeth) war diesmal frisch und lebendig, sah aber in dem Männer-Kostüm, das ihr zu groß war, nicht sehr vortheilhaft aus. Daß sie in dem zweiten Alte nicht immer ganz den Ernst ihrer Rolle fühlte, wollen wir ihr bei dem „fascinirenden“ Blick Wespe's nicht allzu hoch anrechnen. Ihr Partner, Herr Beck (Honau), spielte seine ziemlich undankbare Rolle mit liebenswürdigem Ernst. Dagegen bemühte sich das zweite Paar, Fr. Rau (Thella) und Herr Neubke (Wellstein), ohne Erfolg, seine langweiligen Parthien interessanter zu gestalten. Fr. Rau war wieder einmal sentimental als nötig. Herr Neubke hatte eine Pantomime gemacht und sah in seinem berühmten schwarzen Bratenrock — wohl ein altes Erbstück — erst recht so aus. Es muß dies einmal erwähnt werden! Die Mitglieder eines Hoftheaters, noch dazu in einem Weltbad, speziell aber die Liebhaber und Bouwivants, haben die Verpflichtung, in ihrer modernen Tolleite, wenn es die Rolle mit sich bringt, auf der Höhe der Zeit und der Mode zu stehen. Die Gagen sind dementsprechend normirt. Herr Beck z. B. läßt in dieser Beziehung nichts zu wünschen übrig, ebenso wenig Herr Neumann u. a. — von den Damen, die darin oft zu weit gehen, gar nicht zu reden. Nur Herr Neubke erscheint in der „Väter“ Tracht. Herr Grobeder hatte nicht seinen guten Tag. Gar so tölpelhaft braucht der „Adam“ doch nicht zu sein. Fräulein Wolff behagte die Theubelinde offenbar so sehr, daß sie des Guten ein wenig zu viel that, indessen spielte sie wirkungsvoll. Herr Rathmann war dagegen als Bläudorf ohne jeglichen Humor. Herr Rudolph (Christoph) verdient Erwähnung. Herr Neumann als Renommist Schreier: gut wie immer, wenn er komisch sein muß.

Die Ausstattung war nach dem Prinzip der Meininger streng historisch; sie versegte uns gleich Herrn Neubke's schwarzem Gehrock in des jüngsten Benedix Zugendzeit zurück.

W. Königliche Schauspiele. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Dritte und letzte Gastdarstellung des Fräulein Marianne Brandt aus Berlin. Die Wahl der drei untereinander so verschiedenen Rollen: „Tides“, „Acuzena“ und „Ortrud“ war gewiß eine geeignete, um die Vielseitigkeit dieser hervorragenden dramatischen Künstlerin in glänzender Weise zu dokumentiren; bedeutend und von nachhaltiger Wirkung, wie dieses Gastspiel war, so wäre aber doch wohl der eine Wunsch berechtigt gewesen, Fr. Brandt hätte an Stelle der „Tides“ oder der „Ortrud“, beides Rollen, in welchen sie dem Wiesbadener Publikum bereits bekannt ist, irgend eine andere gewählt, in welcher sie dem hiesigen Publikum eine neue Erscheinung gewesen wäre, wenn auch zugegeben werden muß, daß man der Darstellung beider Parthien, wie sie Fr. Brandt zu geben vermag, wohl öfter und mit immer wachsendem Interesse zu folgen im Stande ist. Ueber die vorgestrige Wiedergabe der „Ortrud“ des Gastes, die unlängst hier eingehend besprochen worden ist, noch Neues zu sagen, dürfte seine Schwierigkeiten haben; diese Rolle charakteristischer zu verkörpern, noch mehr den Intentionen des Dichter-Componisten angemessener, als es Fr. Brandt vorgestern wieder im Stande war, möchte wohl nicht

gut möglich sein. Es war eine Meisterleistung ersten Ranges, wie sie diese dämonische Frauengestalt abermals zur Darstellung brachte. Die Stimme der Künstlerin scheint größer zu werden, je öfter man sie hört: in der schwierigen und höchst unsangbar gezeichneten Parthei der „Ortrud“ entwickelte dieselbe, der zwar tugen, aber mächtigen Rolle vollständig angemessen, eine Kraft und Energie, wie wir sie selbst nach den früheren Darstellungen nicht vermutet hatten. Daß das so überaus transparente Organ des Fräulein Brandt jede Stimmung augenblicklich wiederzugeben im Stande ist, jeder Modulation fähig ist, daß der Sängerin alle nur erdenklichen Farben für ihren Gesang zu Gebote stehen, konnte nur dazu beitragen, die Darstellung dieser so hochdramatischen, im Allgemeinen vom großen Publikum für undankbar gehaltenen Parthei, zu einer so bedeutamen, von mächtigster Wirkung begleiteten zu gestalten. — Das Wetter ist leider so theaterwidrig, daß selbst solchen Leistungen gegenüber das Publikum im Großen und Ganzen es vorzieht, unserem Kulttempel fern zu bleiben. Die Vorstellung war auch vorgestern nur sehr mäßig besucht, während sämtliche drei Gastdarstellungen wohl ein volles Haus verdient hätten.

\* **Reperoire - Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus.** Dienstag den 25. Juni: Gastspiel des Herrn Pichler vom Hoftheater in Braunschweig: „Carmen“ (Sofie: Herr Pichler). Mittwoch den 26.: „Die Fledermaus“. Donnerstag den 27.: Gastspiel des Herrn Pichler: „Pottillon“; hierauf: „Carnevalsfeier“ (Ballet). Samstag den 29.: „Der Trompeter von Säklingen“. Sonntag den 30.: „Lohengrin“ (letzte Vorstellung vor den Opern-Ferien). Schauspielhaus. Dienstag den 25.: „Feenbände“. Mittwoch den 26.: „Madame Bonvark“; vorher: „Unter vier Augen“. Freitag den 28.: „Neu Frankfurt“. Samstag den 29.: „Goldfische“. Sonntag den 30.: „Hans Lange“ (letzte Vorstellung vor den Schauspiel-Ferien).

\* **Franz von Hochberger** hat noch nachträglich vom König Humbert ein Zeichen der Anerkennung für den Vortrag des Begrüßungsgedichts erhalten. General-Intendant Graf Hochberg übertrug der Künstlerin ein im Auftrage des Königs von Italien für sie eingefandenes prachtvolles Armband, reich mit Diamanten und Saphiren besetzt. Sie soll nicht „non capisco“ gesagt haben.

\* **Der bisherige Intendant des Karlsruher Hoftheaters, Gustav zu Bülow**, zieht sich auf seine Güter zurück. Ueber den Nachfolger ist noch nichts bekannt. Wie verlautet, wird die Stelle vorerst unbesetzt bleiben und die laufenden Geschäfte sollen von der Verwaltung unter Aufsicht des General-Intendanten der Civilliste, von Reginauer, beorgt werden.

\* **Hans Herrig's neues Stück** für die Volksbühne führt den Titel „Drei Jahrhunderte am Rhein“; das große Volkstheater zu Worms, welches im Herbst eröffnet wird, hat das Stück zur Aufführung erworben.

\* **Zu einer großen Studenten-Aufführung** hatte sich ein lebhaft applaudivendes Publikum im Berliner Victoria-Theater versammelt: Die Commissarionen, die in vollem Wohl die Mitte des ersten Raumes einnahmen, gaben durch kräftig studentisches Trampeln, die nicht studentischen Hörer durch ein nicht minder dröhnelndes Händelaatschen ihren Beifall und ihr persönliches Interesse fühlten. Man führte „Brin“ auf.

\* **Die Meininger** machen in Stockholm ganz ausgezeichnete Geschäfte. König Oscar, der sich den Hoftrauer wegen — bekanntlich starb vor kurzem seine einzige Schwester — gänzlich von dem Theaterbesuch zurückzahlt wollte, konnte es sich doch nicht versagen, einer Trauerpiel-Aufführung beizutreten und zwar der letzten, von sensationellem Erfolg begleiteten Darstellung der „Jungfrau von Orleans“. Der tüchtigste Künstler spendete hingegen von der mächtigen Wirkung der prachtvollen Ausstattung, namentlich nach dem Krönungsaufzuge, aus seiner Loge lautend Beifall, in den das ganze Publikum jubelnd eintrete.

\* **Finnische Sänger.** Man berichtet der „F. B.“ aus Lübeck, 21. ds.: „In nächster Woche trifft hier selbst über Stockholm und Kopenhagen der finnische Studenten-Sängerkor „M. M.“ (Müntere Musstanten) aus Helsingfors ein und wird hier selbst und in Hamburg auf der Durchreise zur Aufführung nach Paris je ein Concert veranstalten. Der Chor (Männerchor) besteht aus ca 100 Sängern, zum größten Theile Universitäts-Doctoren, Magistern, Studenten, Staats- und Senatsbeamten, und wird von seinem Stifter, Rechtsanwalt Dr. Gösta Söhlström, dirigirt.“ Es sind das wohl dieselben Sänger, die wahrscheinlich auch nach Wiesbaden kommen werden.

\* **Aus Paris** wird berichtet: Der Minister des Unterrichts und der Künste wurde ermächtigt, einen Gesetzentwurf, betr. den Wiederaufbau der könischen Oper auf dem Blaue des abgebrannten Theaters, in der Kammer einzubringen. Das neue Project erhebt einen Kostenaufwand von 2,413,800 Francs, da die ausgezahlte Entschädigung der Versicherungsgesellschaften in Betrage von 1,097,000 Frs. an die Staatstassen bereits abgeführt worden sind.

\* **Ernesto Rossi** ist, wie man aus Rom schreibt, vom König von Griechenland aufgefordert worden, anlässlich der Hochzeit seines Sohnes mit der Prinzessin von Preußen nach Athen zu kommen, um dort mit seiner Gesellschaft „Oedipus“, „Antigone“ oder eine andere johannische Tragödie zur Darstellung zu bringen. Rossi wird dieser Aufforderung Folge leisten.

\* **Der Impresario** und der erste Capellmeister der Scala in Mailand, die Herren Corti und Fazio, gehen im August nach Bayreuth, um sich die „Meistersinger“ anzusehen und anzuhören. Bald darauf soll das Werk dann in Mailand zum ersten Male in Szene gehen.

\* „Würde mir's fehlen?“ Theodor Fontane veröffentlicht in der „Wiener Mode“ jochen folgende nachdenkliche Verse:

Heute Früh, nach gut durchschlafener Nacht,  
Bin ich wieder aufgewacht.  
Ich setzte mich an den Frühstückstisch.  
Der Kaffee war warm, die Semmel war frisch,  
Ich habe die Morgenzeitung gelesen  
(Es sind wieder Avancements gewesen);  
Ich trat an's Fenster, ich sah hinunter,  
Es trabte wieder, es klingelte munter,  
Eine Schürze (beim Schlächter) hing über dem Stuhle,  
kleine Mädchen gingen nach der Schule;  
Alles war freundlich, Alles war nett — —  
Aber wenn ich weiter geschlafen hätte  
Und thät' vor alledem Nichts wissen,  
Würde mir's fehlen, würd' ich's vermissen?

\* Eine großartige Operation. In der Universitätsklinik zu Padua gelang es dem Professor Graudino, die Augenhornhae eines Huhnes auf ein menschliches Auge zu übertragen. Die Operation ist vollständig gelungen, so daß nach achtägiger Vorahnme die übertragene Haut vollkommen durchsichtig, hell und rund erhaben war.

### Deutsches Reich.

\* In Betreff der Reisepläne des Kaisers schreibt die amtliche „Landes-Zeitung für Elsass-Lothringen“:

Wie wir hören, ist der Tag, an welchem Se. Majestät der Kaiser in Straßburg eintreffen wird, noch nicht bestimmt; es ist auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Reisepläne Seiner Majestät des Kaisers zunächst eine Verschiebung erfahren werden, wenn auch die Ausführung der Allerhöchsten Absicht, das Reichsland zu besuchen, feststeht.

\* Hof und Personal-Nachrichten. Die Kaiserin Augusta reiste am nächsten Donnerstag von Baden-Baden nach Coblenz. — Der König von Sachsen ist in Berlin angekommen. Die Königin reiste mit dem Grafen und der Gräfin von Haldern und dem Prinzen Balduin nach Sigmaringen. — Dem Pastor Witte in Berlin ist wegen seiner leichten, gegen den Hofprediger Stöcker gerichteten Broschüre vom Kirchenregiment aufgegeben worden, seine Beschuldigungen zu begründen und sich wegen einiger Stellen zu rechtfertigen.

\* Über den Einzug der Prinzessin Luise Sophie von Schleswig-Holstein in Berlin wird von dort unterm 22. Juni folgendes berichtet: Die hohe Braut (des Prinzen Leopold von Preußen) traf 12 Uhr 20 Min. am Potsdamer Bahnhof ein, wo sie durch den Oberstallmeister Rauch, den Stadt-Commandanten und den Polizei-Präsidenten empfangen wurde. Die Prinzessin fuhr im offenen Wagenpänner nach dem Schloß „Bellevue“, sie wurde unterwegs von einer zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser empfing, umgeben von sämmtlichen königlichen Prinzen, die Prinzessin-Braut an dem Portal des Schlosses „Bellevue“, die Kaiserin nückte von einem Fenster des Erdgeschosses der ankommenden Schwestern lebhaft zu. Der Kaiser trat an den Wagenpflug, begrüßte die Prinzessin und geleitete dieselbe zu ihrem Bräutigam; die Kaiserin kam ihrer Schwester bis zum unteren Treppenabsatz entgegen und geleitete sie durch das Spalier der obersten Hofchargen und General-Flügeladjutanten in den runden Saal, wo im engsten Familientreue ein Frühstück von 18 Gedekten folgte. Um 5 Uhr Nachmittags fand bei prächtvollem Wetter der Einzug der Prinzessin-Braut in Berlin statt. Sie wurde von der zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt; die Straßen haben reich geflaggt. Bei dem Einzug bildete die Garnison Spalier, die Cavallerie bis zum Brandenburger Thor, die Infanterie bis zum Schloß. Beim Passiren des Thores erklangen Salutschüsse, die goldene Staatskarosse hielt auf dem Pariserplatz vor der Tribune mit der Deputation des Magistrats. Bürgermeister Düncker bewillkommnete die Prinzessin, indem er ausführte: „Mit lebhafter Freude blicken die Bewohner Berlins auf den Ehembud, welchen die Schwester ihrer geliebten Kaiserin mit einem Sohne des Hohenzollern einzugehen entschlossen ist, der auf dem höchsten Gipfel einer ruhmvollen Laufbahn ein warmes Interesse bewahrt für die einst seinem Befehle unterstellten Söhne der Mark Brandenburg und der Stadt Berlin. In dankbarer Erinnerung an die Vergangenheit und in froher Hoffnung auf die Zukunft verbindet die Bürgerschaft mit ihrem herzlichen Willkommen den innigen Wunsch: „Gesegnet sei der Eintritt in unsere Stadt! Werde sie eine Stätte reicher Freuden und ungetrübten Glückes!““ Die Prinzessin antwortete: „Ich danke der Bürgerschaft herzlich für den freudigen Empfang; die Stadt ist mir nicht fremd, da ich als Schwester der Kaiserin hier residir habe. Ich freue mich, die Vertreter der Stadt begrüßen zu können, und bitte, der Bürgerschaft meinen herzlichen Dank zu übermitteln.“ Am Portale des Schlosses wurde die Braut vom Kaiser in der Uniform des Garde du Corps empfangen, worauf um sechs Uhr Galatsel im Weizen-Saale des Schlosses stattfand.

\* Über die Tagebücher Kaiser Friedrichs hatte das „Verl. Tagbl.“ dieser Tage geschrieben: Sowohl die Tagebücher rein Militärisches betreffen, sind sie an amtlicher Stelle in Verwahrung genommen und werden früher oder später von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des Großen Generalstabes schriftstellerisch verwerthet werden. Alles Uebrige ist vom Kaiser Friedrich durch legitimilliige Verfügungen in den Besitz seiner Gemahlin gelangt, die den schriftlichen Nachlaß ihres hohen Gemahls wie ein Kleinod hütet. Dazu bemerkt die „Freie. Ztg.“, ihres Wissens seien diese Mittheilungen nicht richtig. Das Original der Tagebücher befindet sich, allerdings verschlossen mit dem Siegel der Kaiserin Friedrich, im Hausarchiv. Die Auslieferung dieser Tagebücher an die Kaiserin Friedrich

aber sei abgelehnt worden. Es sei nicht anzunehmen, daß so lange Fürst Bismarck im Regemente sitze, aus diesen Tagebüchern irgend etwas Weiteres veröffentlicht werde, es sei denn, daß vor der Niedertreibung im Hausarchiv Abschriften genommen sind. Professor Geßlein habe sich im Besitz einer Abschrift des Tagebuchs befinden, welche noch über die Periode der Veröffentlichungen hinausging. Als ihm auf Helgoland die Bejähnungnahme der „Aurichau“ gemeldet wurde, habe Prof. Geßlein in seiner Bestürzung die weiteren noch in seinem Besitz befindlichen Abschriften verbrennen.

\* Vom württembergischen Königs-Jubiläum. König Carl hat sich in einem Erlaß an sein Volk gewendet, in welchem er dem Dank gegen Gott Ausdruck gibt für das treue Walten über ihm und dem Lande. Der König dankt ferner für die zahlreichen Zeichen der Treue und Anhänglichkeit, die das württembergische Volk bei frohen und schmerzlichen Ereignissen kundgegeben hat, und verspricht, daß die Wohlfahrt Württembergs auch fortan das Ziel seiner landesälterlichen Bestrebungen sein werde. Über die mit der Jubelfeier verbundenen Feierlichkeiten liegen folgende Nachrichten der „Fr. Ztg.“ aus Stuttgart vor:

Das diplomatische Corps und die Abgesandten der fremden Höfe erschienen Samstag Nachmittag zur Gratulation bei dem Königszaare. Es fand große Aufsicht vor dem Residenzschloß statt. Eine königliche Verordnung gibt die Stiftung einer „Karl-Olga-Medaille für Verdiente um das Rote Kreuz“ bekannt. Am Montag treffen der Großfürst-Thronfolger Nikolaus von Hessen, am Dienstag Erzherzog Ferdinand von Österreich, der Großherzog von Baden, der König von Sachsen und Kaiser Wilhelm ein. Am Sonntag führen die Frühzüge viele Tausend Fremde zu. Die Dekoration der Straßen macht einen überaus freundlichen Eindruck; namentlich der Bahnhof, die Post, die Gebäude des Schloßplatzes und der Königsstraße sind mit Flaggen, Tannenreihen, Bütten, Bäumen und Emblemen prachtvoll geschmückt. Es herrscht ein rießiger Verkehr. Morgens fand in sämtlichen Kirchen Festgottesdienst statt; die Gesandten der Hof und die kirchlichen Gäste, die Generalität, die höchsten Würdenträger, die Kammermitglieder, die städtischen Behörden &c. wohnten den Festgottesdienst in der Schloßkirche bei. Nach beendetem Gottesdienst begaben sich die genannten Herrschaften nach dem Schloßplatz zur Enthüllung des Herzog-Christoph-Denkmales. Der kurze Festakt wurde eingeleitet durch Webers „Jubel-Ouvertüre“; nachdem der König die Genehmigung dazu ertheilt, erfolgte die Enthüllung, worauf der Hofmarschall Woellmarth ein Hoch auf den König ausbrachte. Das Denkmal, über 3 Meter hoch, präsentiert sich recht imposant; der Bronzeguss ist vorzüglich gelungen. Herzog Christoph, der durch hohe Regententugenden ausgezeichnete Ahne des Königs, ist freistehend verbildlicht; er hält mit der Rechten das Landrecht, die Linke umfaßt das Schwert. Am Postamt stellen Reliefs Szenen aus dem bewegten Leben des Herzogs dar. Dem Enthüllungsatt entstieß sich der Huldigungszug des Kriegerbundes an, dem der König und der Hof von den Balkonen des Schlosses zuschauten. Etwa 14,000 Krieger mit 500 Fahnen zogen am Schloß vorüber und brachten Ovationen dar. Der Vorbeizug, ohne Aufenthalts, dauerte  $\frac{1}{4}$  Stunden. Mehrere Musik-Corps befanden sich im Zuge. Einige Kriegervereine erschienen in ländlicher Tracht; sie wurden vom Publikum besonders begrüßt. Nachmittags fand Feierregatta auf dem Neckar statt.

\* Der frühere spanische Botschafter in Berlin, Graf Benomar, richtet aus Madrid an die „Post“ folgendes Schreiben: „Ich habe in einer der letzten Nummern Ihrer Zeitung ein Telegramm aus Madrid vom 9. d. M. gelesen, in welchem gefaßt war, daß der Staatsrath beschlossen habe, den Grafen Benomar wegen Vertrauensbruches vor Gericht zu stellen. Ihr, wie des „W. T.-B.“ guter Glaube ist getäuscht worden; die Nachricht ist falsch. Der Staatsrath ist niemals mit irgend einem „Vertrauensbruch“ von meiner Seite befaßt gewesen und hat niemals einen derartigen Beschluß gefaßt.“

\* In dem deutsch-schweizerischen Streitfall bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ vom Samstag den nachstehenden Artikel:

Es kann nicht verfaßt werden, daß der Eindruck der Feindseligkeit, welche in dem Verhalten der schweizerischen Kantonal-Behörden gegenüber Deutschland liegt, durch die auffallende Ungleichheit abgeschwächt wird, welche Wohlgermut in seiner Eigenschaft als politischer Beamter befindet hat. Die Vertrauensseligkeit, mit welcher ein Vertreter der geheimen politischen Polizei mit einem ihm persönlich unbekannten, überleumundeten Sozialdemokraten nicht bloß Verbindungen angeknüpft, sondern auch eine schriftliche Correspondenz geführt hat, deren Bedenlichkeit er selbst durch einen Appell an die Ehrenhaftigkeit dieses von ihm nie gezeigten Vertrauensmannes anerkannt hat; diese Thatjache wird bei der Beurtheilung des Vorfallen vielfach in den Vordergrund gedrängt. Es ist unter diesen Umständen der Eindruck natürlich, daß ein ungeeigneter Beamter auf den Schutz seiner Behörde weniger Anspruch haben müsse, und der Unwill gegen die Ungleichheit übt einen Einfluß auf die Beurtheilung des Falles als solchen aus. Gerecht aber würde die Beurtheilung nicht sein, die sich von diesem Eindruck leiten läßt; im Gegentheil: aus der naiven Bedachlosigkeit, mit welcher Wohlgermut sich in die Hände eines ihm unbekannten und unverborgenen politischen Schwindlers ins feindliche Lager gegeben hat, hätten die Schweizer Behörden, namentlich die gebildeten Beamten der Centralstelle, sich von der Unschuldigkeit dieses Beamten der Elsaßer Regierung überzeugen und die Gewähr dafür finden müssen, daß dieser Beamter des deutschen Reiches kein für die Sicherheit der Eidgenossen-

haft gefährlicher Agent sei. Wenn sie dennoch in einer allen nachbarlichen und freundschaftlichen Beziehungen hold sprechenden Form gegen ihn eingetragen sind, so ist dafür kein anderes Motiv als das der Parteilichkeit für die Sozialdemokratie im Kampf gegen das deutsche Reich annehmbar. Ob diese Parteinaufnahme ein Ergebnis des Nebelwollens gegen den deutschen Nachbar oder eine Folge der Überlegenheit der deutschen demokratisierenden Kantonalorgane über die Central-Regierung ist: dieses Motiv ist für uns schließlich ohne Erheblichkeit.

\* **Mit Bezug auf die Abzahlungs-Geschäfte** wird nach neuen Aenderungen der „Nordb. Allg. Ztg.“ ein Gesetzentwurf vorbereitet, der die Herausgabe der Sachen durch den Schuldner (Käufer) im Falle der Nichterfüllung des Contractes durch unterlassene Fortsetzung der Ratenzahlungen nur in der Weise gestattet, daß nicht alle bereits geleisteten Ratenzahlungen verloren gehen, sondern unter Berücksichtigung der Abnutzung der Sache, also des Mietzinses, eine Aufrechnung gegen die gezahlten Raten, also event. eine Rückzahlung seitens des Verkäufers an den Käufer stattfinde. Nur wenn eine bezügliche Einigung erfolgt, oder wenn der Verkäufer auf dem Prozeßwege ein Urtheil erstritten hat, soll die Herausgabe der Sache zulässig erscheinen.

\* **Übertritt der Gemeindebeamten in den unmittelbaren Staatsdienst.** Die Vorschriften des Pensionsgesetzes vom 1872, daß den in den unmittelbaren Staatsdienst übertrittenden Gemeindebeamten die im Gemeindedienst zugebrachte Zeit bei ihrer späteren Rentenförmung nur dann angerechnet werden darf, wenn ihnen die Anrechnung bei ihrer Anstellung in einem unmittelbaren Staatsdienst mit Königlicher Genehmigung zugesichert ist, wird seitens der betreffenden Personen häufig wegen Unkenntniß unbeachtet gelassen, was vornehmlich für Geistliche und Lehrer, die aus dem Gemeindedienst in den Strafanzoldsdienst übertraten, empfindliche Nachtheile zur Folge haben kann. Der Minister des Innern hat deshalb bestimmt, daß in Zukunft Geistliche und Lehrer, die in den Strafanzoldsdienst übergekommen zu werden wünschen, in allen Fällen, wenn ihr Gesuch sich zur Berücksichtigung eignet, zunächst auf die Bedeutung des § 19 des erwähnten Gesetzes ausdrücklich aufmerksam zu machen sind.

\* **Die Maßnahmen infolge des Kohlenstriks.** Die Maßnahmen, die anlässlich des Stiks der Kohlenarbeiter vorbereitet werden, bewegen sich nach der „Post“ vornehmlich in zwei Richtungen, sie verfolgen einerseits das Ziel, die Kohlenconsumtion vor einer Notlage im Falle der Wiederkehr von Streikbewegungen zu bewahren, und zwar scheint in dieser Hinsicht die Eisenbahn-Verwaltung zunächst zur Anfassung größerer Kohlevorräthe den anderen Erwerbs- und Verkehrswege mit gutem Beispiel voranzugehen. Andererseits gilt es, durch geeignete Organisationen eine stete, lebhafte Fühlung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und damit die rechtzeitige Beseitigung begründeter, die Abweisung unbegründeter Beschwerden zu sichern.

\* **Das neue Stempelsteuergesetz,** welches eine die weitesten Kreise interessirende Vorchrift enthält, ist am 22. Juni in Kraft getreten. Bisher betrug der zu Mietz- und Pacht-Beträgen zu verwendende Stempel ein Drittel Prozent von dem ganzen Betrage der durch den Vertrag bestimmten Miete. Durch das neue Gesetz ist der Stempelbetrag auf ein Gehntel Prozent ermäßigt.

\* **Kundschau im Reiche.** Die „Royal Niger Company“ hat eine Verordnung erlassen, wodurch die bisher erhobenen hohen Zölle, über welche sich auch namentlich die deutschen Interessenten beschwert hatten, herabgestellt sind. Einzelne Blätter hatten berichtet, daß Freiherr v. Quene als Verwalter Kaiserlicher Güter aussersehen sei. Die Nachricht war von vornherein ganz unglaublich. Die „Kreuz-Zeitung“ ist auch in der Lage, zu verichern, daß sein wahres Wort an ihr ist. — Die Brauergesellschaften in Chemnitz haben die Arbeit niedergelegt. — Bei der Gemeindewahl in Apenrade (Schleswig) siegten zum ersten Male sämmtliche deutsche Kandidaten.

## Ausland.

\* **Österreich-Ungarn.** Der Kaiser richtete eine Ansprache bei der Eröffnung an die Delegationen, der wir das Wichtigste entnehmen:

Weder in unseren Beziehungen zu den fremden Mächten, noch in der allgemeinen Richtung unserer auswärtigen Politik ist eine Veränderung eingetreten. In voller Einigkeit mit unseren Verbündeten, steht meine Regierung ein für eine friedliche Entwicklung der fortwährend unsicheren europäischen Lage. Sie hält an der Hoffnung fest, daß uns auch ferner die Segnungen des Friedens werden erhalten bleiben können, trotz der allerorts fortgelebten Steigerung der Kriegsmacht, die auch uns zwingt, in der Vervollkommenung unserer Wehrfähigkeit nicht inne zu halten. Der bedauerliche Entsatz des Königs Milan von Serbien, dem Throne zu entsagen, hat während der Winderjährigkeit des Königs Alexander's die Macht in die Hände einer Regenschaft gelegt, von welcher mir in formlicher Weise die Ver sicherung gegeben wurde, die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zu Österreich-Ungarn fortzusetzen und pflegen zu wollen. Von wohlwollenden Gefühlen für das benachbarte Königreich erfüllt, wünsche ich dies auch meinerseits und hoffe, daß die Klugheit und der Patriotismus der Serben das Land vor ernsten Gefahren bewahren werden.

In Bulgarien herrscht Ruhe und Ordnung und es ist erfreulich, die stetigen Fortschritte zu constatiren, welche dieses Land trotz seiner schwierigen Lage macht. Die Einnahmen Bosniens und der Herze-

govina werden auch in diesem Jahre zur Bedeckung der Kosten der Verwaltung dieser Länder um so gewisser ausreichen, als in Bezug auf wirtschaftliche Entwicklung ein stetiges Fortschreiten constatirt werden kann.

Über den Empfang der österreichischen Delegation beim Kaiser verlautet: In seiner Ansprache an den Kaiser gab der Präsident Fürst Windischgrätz der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß der europäische Friede auch fernerhin ungefähr bleiben und den Völkern der Monarchie die Möglichkeit geboten werde, die Bahnen friedlicher Entwicklung zu wandeln. Die Thronrede wurde an jenen Stellen, welche die Erhaltung des Friedens und das Verhältniß zu Serbien besprechen, mit Beifall aufgenommen. Sie machte wegen ihres festen und dennoch friedlichen Tones einen guten Eindruck. Man erblickt insbesondere in dem Pausus über Serbien eine Mahnung an die Regenschaft, die guten Beziehungen mit dem Kaiserstaate fortzuführen, starten Eindruck macht besonders die Erwähnung Bulgariens und das diesem Lande gespendete Lob, welches speziell in Russland nicht besonders angenehm verlunden dürfte. — Am Dienstag gelangt im Budget-Ausdruck der österreichischen Delegation die auswärtige Politik zur Discussion. — Der Abg. Chlumecy wurde in den Freiherrnstand erhoben. — Das irredentistische Blatt „Indipetente“ in Triest, dessen Redactoren in Haft sind, wurde sistiert.

Die österreichische Delegation wurde von dem Alterspräsidenten Oels eröffnet mit einem Hinweis auf die Einigkeit der österreichischen Völker. Zum Präsidenten wurde Fürst Alfred Windischgrätz mit 55 von 56 abgegebenen Stimmen gewählt. Fürst Windischgrätz betonte in dieser Ansprache, die Delegation werde die Machstellung des Reiches im Auge behalten und reiflich überlegen, wie sich die Bewilligung der nothwendigen Erfordernisse mit der Leistungsfähigkeit der Steueraffordernisse vereinigen lassen. Er gab darauf der Friedenshoffnung Ausdruck. (Beifall.) Ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser folgte. Zum Vicepräsidenten wurde v. Chlumecy gewählt. Graf Kalnay unterbreite die Budgetvorlagen. Nach Vornahme der Ausschusswahlen wurde die Sitzung geschlossen. Die Kriegs-Verwaltung stellt Mehrforderungen für die Aufstellung einer neuen Cavallerie-Division im Przemysler Corpsbezirk, für Aufstellung von vierzehn schweren Batterien, wodurch die Artillerie auf dieselbe Stärke wie in anderen Armeen gebracht wird, für die Aufstellung eines dritten Bataillons beim Eisenbahn-Regiment. Weiter verlangt sie 6,096,100 Gulden zur Fortsetzung der Beschaffung von Repetir-Gewehren und Repetir-Karabinern, ferner für die Aufstellung zweier Sanitäts-Aufstellen, für Beschaffung eines Reservevorraths stahlbronzer Belagerungs-Geschütze, für die Completirung von 27 Infanterie-Regimenten auf den normalen Friedensstand mit der Mobilisierung, daß die Verhältnisse, welche im Vorjahr zu der erwähnten Maßregel drängten, unverändert fortbestehen. Das Matrosenkorps soll um 610 Mann vermehrt werden. Die Marine-Verwaltung betont die Nothwendigkeit einer Vermehrung der Donau Flotille und beanprucht 80,000 fl. als erste Rate für den Neubau eines Donaumonitor. Das bosnische Budget weist einen Überschuss von 49,509 Gulden auf. Das „Fremdenblatt“ bepricht das gemeinsame Budget und betont, es sei keine solche Änderung der Weltlage eingetreten, welche Österreich-Ungarn der Nothwendigkeit überheben könnten, seine Heeresmacht auf eine immer breitere und stärkere Basis zu stellen. So lange die internationale Verträge, für Österreich-Ungarn der Berliner Vertrag, für Deutschland der Frankfurter Friedensvertrag, noch so vielfache heftige Gegnerchaft wider sich haben, sei an einen idyllischen Weltfrieden nicht zu denken. Österreichs Devise müsse sein: „Stark für uns und unsere Bundesgenossen!“

\* **Frankreich.** Das soeben veröffentlichte Wahlmanifest der Rechten macht geringen Eindruck, es darf aber die Republikaner zwingen, gleichfalls den Wahlfeldzug zu eröffnen und dadurch den Sessionsschluß zu beschleunigen. — Lebhaft besprochen wird das im Prozeß Jaques Meyer vom Vertheidiger verlesene Schreiben, welches Meyer zur Lieferung gefälschter compromittierender Briefe hochgestellter Personen bestochen wollte. Als Urheber des Briefes, auf dessen Nichtbeantwortung zwei Depeschen nach Brüssel folgten, bezeichnet der „Radical“ den Herausgeber des „Gaulois“, Arthur Meyer. Artikel 2 und 365 des Code penal bedrohen die Verleitung zu falschem Zeugnis mit Zuchthaus. — Man beräth in Regierungs- und Kammerkreisen eifrig über die Mittel, dem Panama-Unternehmen aufzuholen. Cassagnac macht in der „Autorité“ den Widerstand der republikanischen Mehrheit dafür verantwortlich, falls die Vorlage abgelehnt werde und droht mit der Nache der am Canal interessirten Wähler. — Der Ministerrath beschloß, noch vor dem Schlusse der Session eine Vorlage einzubringen, welche die Regierung ermächtigt, die Pariser Stadtbahn ohne Zinsgarantie und ohne Subvention zu vergeben.

Ferner wird die Regierung einen Credit zum Empfang der außerordentlichen maroccanschen Gesandtschaft begehren, sowie die Unterstützung der Arbeiter von Besiegels befürworten. — Der Liquidator der Panama-Gesellschaft bezifferte vor dem Kammer-

**Ausschluß** den Kaufwerth der der Gesellschaft gehörenden Maschinen auf 100 Millionen. Diese und die bereits ausgeführten bedeutenden Arbeiten zu erhalten, seien monatlich 2 Millionen ausreichend. Außerdem seien aber zur Bildung einer Bollendungs-Gesellschaft Studien zu machen, weshalb der von der Regierung befürwortete Verlauf autorisirter Börs-Obligationen bis zu 84 Millionen ungemügend sei. Der Liquidator befürwortet neue Börs für 15 Millionen. Der Kammer-Ausschuss hört hierüber den Finanzminister. — Die Parlaments-Commission zur Prüfung des Vorschages, die Hauptbauten der Welt-Ausstellung zu erhalten und die übrigen Theile des Marsfeldes in Squares umzuwandeln, besteht aus Mitgliedern der Kammer, welche dem Vorschlage durchaus günstig gesinnt sind. — Die Kammer verschob eine Interpellation *le Vérité's* über eine angebliche Beteiligung von Untersuchungen im Senatsausschusse bis nach Erledigung des Budgets. (Es handelt sich um die Bistumskarte des jungen Renault an Boulanger mit einem Glückwunsch zur Wahl vom 27. Januar; der Senator Trarieux gab Renault's Vater Kenntnis von dem Schritte seines Sohnes, erbat sich die Zurückgabe der Karte und hat sie auch längst wieder erhalten; daraus machen die Boulangeren eine Beteiligung von Untersuchungen.) Eine Interpellation wegen Schließung von Gail's Fabrik bis Freitag und eine andere wegen 1885 angeblich stattgehabter unbefugter Ausgabe von Geldern zu Bauten des Ministeriums bis nach der Beratung des Haushalts. — In den Wandelgängen wird der Zwischenfall Arthur Mener (siehe oben) behandelt; man verlangt die Verfolgung des Letzteren.

**Schweiz.** Die Stricker Volksfeier zum vierhundertjährigen Siege Waldmann's bei Murten wurde eine imposante politische Kundgebung. Viele tausend Männer, 35 Vereinshanner und alle Bevölkerung waren auf dem Fraumünster-Platz. Brausenden Jubel erregte Pfarrer Wissmann's Weihrede im Freien, namentlich Stellen wie die folgende: „Sollten die mit Diplomaten-Tinte geschriebenen Verträge nicht mehr gelten, dann sind wir bereit, sie mit unserem Herzblut gültiger zu schreiben. Wir hütten eiferstündig unser Hausrrecht, frei von fremden Einflüssen. Lieber wollen wir sterben, als Unrechte ertragen!“ — Man bestreitet in Bern, daß Italien, Belgien und Nordamerika ihre Vermittelung anboten. Eine Person, deren Glaubwürdigkeit nicht beurtheilt werden kann, sagt, daß Crispi seine guten Dienste angeboten habe. Der Nationalrath nahm einstimmig das Telegraphengesetz mit verschiedenen Abänderungen an. — Der Rufus des Gehlens wurde abgewiesen.

**Italien.** Zwischen der italienischen und österreichischen Regierung hat ein Meinungsaustausch begonnen über die Behandlung, welcher die italienischen Schiffer wiederholt seitens der österreichischen Finanzkutter ausgegesetzt worden. Vor 14 Tagen wurde ein italienisches Fahrzeug bei Merlara von einem solchen Kutter grundlos mit fünf Kugeln beschossen. Auf eine Anzeige des Schifffers beschloß die Regierung, die Angelegenheit generell zum Austrag zu bringen. Crispi ist entschlossen, eine vollkommene Genugthuung für das den italienischen Schiffen zugefügte Unrecht zu verlangen, sowie Garantien dafür, daß der Vorfall sich nicht wiederhole.

Abg. Buzzatti hielt in der Kammer eine große Rede über die Finanzlage Italiens. Er berechnete das diesjährige Defizit außer den Militär-Crediten im Betrage von 267 Millionen auf annähernd 100 Millionen, die Gesamtsumme des Schatzes seit 1882 auf circa 533 Millionen. Er verlangte zu wissen, in welcher Weise das Ministerium diese Summen bedenken wolle, und bezeichnete es als unverantwortlich, daß sich die Regierung jetzt unmittelbar vor einer mehrmaligen Vertragung der Kammer über diese wichtige Frage nicht äußere. Die Regierung antwortete nicht. — Ein neues Bankgesetz wurde eingebracht und zugleich ist die Verlängerung des legalen Gütes der Banknoten verlangt worden. — Die Prinzessin Lætitia, Gemahlin des Herzogs Almadaus von Costa, ist von einem Prinzen entbunden worden.

**Belgien.** Die Rechte beschloß in einer Fraktionssitzung, die Absetzung des Chefs der Sicherheits-Polizei, Gautier de Nasse, zu verlangen.

Der Shah von Persien traf, von Amsterdam kommend und an der Grenzstation Esschen von den Vertretern des Königs empfangen, in Antwerpen ein. Abends fand im Rathaus großer Empfang und Festessen ihm zu Ehren statt. Am Dienstag ist Begegnung von 15 Schiffen auf der Schelde, am Mittwoch begibt sich der Shah nach Spa, darauf nach Ostende. Die ganze Stadt ist infolge des Besuchs in Bewegung. Der Shah wird auch Lüttich und die Städte im Seraien besichtigen.

**Preußen.** Der König von Griechenland und der Herzog von Sparta sind von Peterhof abgereist. Der Kaiser, die Kaiserin, die Großfürsten und Großfürstinnen gaben denselben bis zum Bahnhof das Geleit. Die Reise führt über Berlin, Hamburg, London und Paris nach Kopenhagen, wo die Königin von Griechenland seiner Zeit eintreffen wird. Am 6. October findet in Athen die Vermählung des Kronprinzen mit der Prinzessin Sophie von Preußen statt. — Der Großfürst-Chronfolger ist ebenfalls abgereist und zwar nach Stuttgart

zur Feier des Regierungs-Jubiläums. — In Kronstadt wurde die Revue über die vom Ausland zurückgekehrten Kriegsschiffe abgenommen. Der Kaiser, die Kaiserin, sämliche Großfürsten und Großfürstinnen sowie die Gäste des Kaiserhauses wohnten der Revue, die sehr glänzend verlief, bei.

**Serbien.** Der Ministerrath beschloß, den Belgrader Correspondenten des „Nowo Wremja“ Scharapow auszuweisen, weil derselbe als Verfasser der jüngst confiszierten für Süd-Ungarn bestimmten, zum Aufstand reizenden Proclamation constatirt wurde. — Der General-Director Finez ist nach Paris abgereist, woselbst demnächst die General-Versammlung der Actionäre der serbischen Eisenbahn stattfindet. — Die letzte Nummer des „Bidel“ des Organs der Fortschrittspartei, enthält eine Erklärung des Central-Committee, nach welcher die fortschrittliche Partei sich vom politischen Schauplatze zurückzieht und das Erscheinen ihres Parteiorgans einstellt. — Infolge eines überaus zuvorkommenden Schreibens des Fürsten von Montenegro an die Regierung von Serbien wird, wie sich die „Presse“ aus Belgrad berichtet läßt, die serbische Regierung bei der Hochzeit der Prinzessin Milica durch den Regenten Belimarkovic vertreten sein. — Die Redaction des „Bidel“ tritt, wie aus Belgrad gemeldet wird, der Behauptung entgegen, daß einer ihrer Mitarbeiter die bekannte aufrührerische Proclamation in die Druckerei befördert hätte. Wie eine spätere Depesche des „W. C. B.“ meldet, heißt der Betreffende Lazarevic; derselbe hat zugegeben, Mitarbeiter des „Bidel“ zu sein.

**Rumänien.** Viel Beachtung findet ein Artikel der halamtlichen „Indépendance roumaine“, welcher die Haltung der rumänischen Regenten gegenüber Oesterreich und die Bestrebungen zur Herstellung eines Groß-Serbiens mißbilligt.

**Spanien.** Der Republikaner Azcarate trat im Congreß gegen die Conservativen und die „Conjurados“ auf und wurde von beiden Parteien tumultuarisch unterbrochen. — Das Gericht, Vega de Armijo, der Minister des Auswärtigen, wolle demissionieren, wird offiziös dementirt. — **Kamer.** Der General Pando interpellirte die Regierung betreffs des angeblichen Vorschlags der Vereinigten Staaten, Kuba anzukaufen. Der Minister der Colonien erwiderte, in der ganzen Welt sei nicht Geld genug, die Ehre Spaniens zu kaufen.

### Handel, Industrie, Statistik.

**HK. Die Verzollung von Cognac, Rum, Arrac etc.** Die von der preußischen abweichende Praxis anderer Bundesstaaten bei der Verzollung von aus dem Auslande eingehendem Cognac etc. hat die Handelskammer veranlaßt, dem Herrn Finanzminister Vorlage zu machen. Darauf hat der Herr Minister erwidert, daß er auch bereits von anderer Seite hieron Kenntnis erhalten und deshalb absehbar das Erforderliche wegen Herbeiführung einer gleichmäßigen Tarifirung der genannten Spirituosen veranlaßt habe. Im Lebrius bemerkte er, daß acht Arrac, Cognac und Rum beim Eingang in Fäjern auch seitens der preußischen Zollbehörden zum Satze von 120 M. für 100 Kilo verzollt wird, daß aber als acht nur reiner Arrac, Cognac und Rum angehören wird, während die Getränke, wenn sie einen Zusatz von anderen Spirituosen oder von Zucker erhalten haben, ebenso wie diejenigen Spirituosen, welchen durch Zusatz von Essenzien, Geruch und Geschmack von Arrac etc. gegeben ist, mit dem Zollsatze von 180 M. pro 100 Kilo belegt werden.

**?? Aus dem Rheingau, 23. Juni.** Die Blüthen-Periode der Trauben war in diesem Jahre sehr kurz und dauerte der Haupftafde nach nur 12 Tage, was seit 1868 nicht mehr vorgekommen ist. Aufzeichnungen zu folge betrug sie 15 Tage in den Jahren 1868, 1873 und 1877; 16 Tage in den Jahren 1887, 1885 und 1876; 17 Tage in 1888; 18 Tage in 1878; 19 Tage in 1870 und 1874; 20 Tage in 1884, 1888, 1881, 1875; 21 Tage in 1872; 22 Tage in 1880; 26 Tage in 1871 und 1882; 28 Tage in 1886 und 29 Tage in 1869 und 1879. Ein rascher und auser Verlauf der Blüthen-Periode ist einer der Hauptfaktoren im Weinbau; von ihr hängt Vieles, aber nicht Alles ab, denn auch das Wetter in den Monaten August bis Ende October, also die Zeit, in der sich die Trauben veredeln sollen, spielt eine große Rolle. Eine gute Blüthe bedingt — zahlreiche Gebeine vorausgesetzt — die Quantität, das Herbstwetter aber macht die Qualität des Weines. Heuer werden wir im Großen und Ganzen auf einen halben Ertrag rechnen; es dürfen dabei weder elementare Ereignisse eintreten, noch darf auch der Sauerwurm sein verheerendes Wesen treiben.

### Land- und hauswirthschaftliche Winke.

**\* Steinkohlenasche** läßt sich in der besten Weise bei der Gartenkultur verwerten. Die gesetzte Asche wird beim Umgraben des Gartens mit dem Soden mit eingegraben. Sie dient daselbst zur Lockerhaltung des Bodens und fördert so das Eindringen der Luft in die Erdschichten. Von

dem größeren oder geringeren Eindringen der Luft in den Boden ist aber auch die Wurzelbildung der Pflanzen abhängig. Die häufige Lockerung des Bodens im Garten während des Sommers hat ja bloss den Zweck, der äußeren Luft das Eindringen zu ermöglichen und so auf eine größere Wurzelbildung der Gewächse hin zu wirken. Diese Arbeit kann durch Eingraben gefeierter Steinföhlensche sehr erleichtert werden. Besonders empfiehlt sich das Eingraben dieser Asche in Gärten mit schwerem Boden.

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Der österreichische Oberlieutenant vom 58. Infanterie-Regiment Ladislans Mai ist von der Loferer Alpe, in der Nähe der tiroler Grenze, abgestürzt und tödt geblieben. — Der Strike im Pilsner Kohlenrevier ist beendet. Der dreiwöchige Produktionsausfall wird auf 600,000 Mitter. Steinkohlen geschäst. Der Ausfall der Einnahmen der böhmischen Westbahn während des Strikes wird auf 2000 fl. täglich taxirt. — Auf der ersten Plattform des Eiffelthuemes gab Eiffel den amerikanischen Ingenieuren ein Déjeuner, woran 300 Personen Theil nahmen. — In La Linea (Spanien) ist die Korkfabrik durch eine sechzehnflindige Feuerbrunst zerstört worden; 200,000 Centner Kork sind verbrannt. Es ist kein Menschenleben zu Grunde gegangen.

\* **Ein furchtbarer Brand** ist Nachrichten aus London zufolge bei heftigem Südwind in der Stadt Lachen (China) ausgebrochen und hat den größten Theil derselben in Asche gelegt. Alle Anstrengungen, das an mehreren Stellen aufzodernde Feuer zu bekämpfen, waren fruchtlos. Der Sturmwind trug die Funken weit über die Dächer hin, überall zündend und verwüstend. Die Häuser, zumeist aus Holz gebaut, boten dem gefährlichen Elemente die größte Nahrungs- und als auch die aus Lehmhütten bestehenden Vorhäfte ergriffen wurden, waren alle Vöschversuche umsonst. Zammernd und schreiend ließen die erschreckten Bewohner in's Freie, viele mit brennenden Kleidern. Die ungemein engen Gassen erschwert die Flucht, es staute sich in ihnen die grässtige Menge und die entzündlichen Scenen spielten sich ab. Über 1200 Menschen sollen umgekommen, gegen 10,000 Familien obdachlos sein.

\* **Eine kleine Vergleichung der von den lebten fürstlichen Gesuchern der Königl. Dienerschaft gespendeten Douceurs** finden wir in folgenden Angaben des "B. C.": Der Schah von Persien hat in Cassel, woselbst er sich von seinen ihm hier zugehörenden Begleitern verabschiedete, für die gesammte Hofdienerschaft in Berlin die Summe von 8000 M. gespendet, welche an die Diener zur Vertheilung gelangt. Der König von Italien hat gegen 20,000 M. für die Dienerschaft hinterlassen. Im vorzüglichsten Andenken aber steht Kaiser Alexander II. bei der preußischen Hofdienerschaft infolge seiner wahrhaft kaiserlichen Douceurs. Der Vater des jungen Zaren spendete bei seinen Besuchen in Berlin für die Dienerschaft Summen in Höhe von 30—40,000 M.

\* **Der Strike der Pariser Autricher** scheint ansteckend zu wirken. In der "Straße von Karo" der Ausstellung wollten die 52 Gesellschafter die Arbeit einstellen. Aber die Drohung des Vorstandes der Colonial-Abtheilung, sie sofort wieder nach Egypten zu schicken, genügte, sie von ihrem Vorhaben abzuhalten.

\* **Vierracher Mord.** Ein geradezu entzückliches Verbrechen, welchem vier Menschenleben zum Opfer fielen, wurde, wie man dem "M. J." schreibt, in Buarest am vorigen Samstag verübt. In der Straße Tabaci am rechten Ufer der Dimboviza, am sogenannten Flußboulevard, befindet sich eine Knabenschule. Als nun Samstag Früh um 6 Uhr ein Knabe den Schulhof betrat, fand er den Neffen des Schuldirektors bewußtlos mit durchschnittenem Halse. Nur ein vier Monate altes Kind, das unter der Decke im Bett und von den Mörbern unbemerkt blieb, entging dem Tode. Der Neffe des Directors war den Mörbern gleichfalls entkommen, indem er durch's Fenster in den Hof gesprungen war; allein beim Sprunge vom zweiten Stock verletzte er sich derart, daß er im Hofe bewußtlos liegen blieb. Man hofft, ihn retten zu können. Der Director der Knabenschule, Herr Venesco, hat vor mehreren Tagen als Schulektor eine Inspektionstreise unternommen, so daß er dem Blutbade entging. Der Verdacht der Thäterschaft lehnt sich auf drei Siebenbürgen Szeller, die in der Umgebung arbeiteten und nun spurlos verschwunden sind. Die Blutspuren führen bis zum Ufer der Dimboviza, wo sich die Mörder, die ihre Opfer grausam abschlachteten und dann ausraubten, die Hände wuschen.

\* **Die Cholera** ist in Manila und auf den Philippinen ausgebrochen und hat bereits eine solche Ausdehnung angenommen, daß die Madrider Presse die öffentliche Aufmerksamkeit darauf hingelenkt und von der Regierung verlangt hat, die strengsten Quarantaine-Maßregeln zu treffen. Da nämlich viele Dampfer von Manila nach Barcelona, Marseille und Trier zu einer Zeit abgefahren sind, als die Epidemie bereits in hohem Grade auf den genannten Inseln wütete, so ist Grund zur Besorgung vorhanden, es könne die Krankheit nach Europa verschleppt werden.

\* **Schiffs-Nachrichten.** Nach der "Frankf. Zeit." Angekommen in Batavia D. Sumatra" der Nederland von Amsterdam; in New-York die D. "City of Rome" und "City of New-York" von Liverpool; in Colombo D. "Samarang" von Rotterdam; in King Georges Sound der D. "D.-D. Areadia" von London; in Capstadt D. "Tartar" von Southampton.

### Die Wacht auf dem Niederwald.

Am Rhein, wo Nebelküste mild  
Um wald'ge Hügel wehen,  
Siebst Du ein herrlich Frauenbild  
Auf steiler Warte stehen.  
Des Landes Hort, des Landes Hut  
Auf hohem Kaiserthron;  
Am Schwergriff stark die Linke ruht,  
Die Rechte hält die Krone.

Hell glänzt das gold'ne Bockenhaar  
Im sanften Sonnenchein,  
Das hehre Antlit spiegelt Nar  
Sich in dem grünen Rheine,  
Hinauf mit Stolz die Schlosser sch'n,  
Die Hügel und die Muren,  
Die Schifflein, die im Strome geh'n  
Auf blanke Silberspuren.

Scharf sväth des Weibes Blick und fest  
Durch jenes Thales Spalte,  
Ob hinten weit im blauen West  
Krieg oder Frieden walte.  
Noch wandelt friedlich durch's Gefild  
Der Engel mit den Palmen —  
Dräu's drübien, tönt das Heerhorn wild  
Des Schwertgotts Schlachtenpsalmen,

Dann wappnet sich's ohn' Rast und Ruh,  
Nord strömt mit Süd zusammen,  
Es wogt und wallt dem Rheine zu;  
Hell lodern Bornesflammen,  
Ringt auf den Bergen Feuerchein! —  
Alldeutschland eilt zum Streite —  
Dann steigt das Weib herab vom Stein,  
Es zieht das Schwert, das breite,

Und ruht nach Osten hin „Hurrah!  
Seid Ihr bereit, zu kämpfen?  
Ich zieh' vorauf, Germania,  
Den wilden Druz zu dämpfen.  
Steht wie ein Mann, ein Hels, dann soll  
Der Erbfeind ferne bleiben.  
Ein kräftig Wort, des Bornes voll,  
Wird ihn in's Mausloch treiben.“ — — —

So steht am Rand des Nebensteins  
Germania auf der Wache,  
So achtet sie des deutschen Rheins  
Und der gerechten Sache.  
Drum seid bereit insonderheit  
Und einig, gährt es drüben,  
Zu der Germania Sicherheit  
Mittacht am Rhein zu üben.

Wiesbaden.

G. Spielmann.

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schwurgericht.** Bei der gestrigen Gründung der zweiten diesjährigen Sitzungs-Periode des Königl. Schwurgerichts hielt der Vorstehende des Gerichtshofes, aus den Herren Landgerichts-Director Meinck als Vorsitzender, Landgerichtsrath Fuchs und Gerichts-Assessor Dr. Marsson als Beisitzer bestehend, die Geschworenen willkommen, gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieselben mit Gewissenhaftigkeit ihres Amtes walten, und machte sie darauf aufmerksam, daß einige hochwichtige Fälle zur Aburtheilung kämen. — Die Reihe der Verhandlungen eröffnete die Anklage gegen den Schuhmacher und Posthilfsdienst a. D. Friedrich Heinrich Born von Uisingen wegen Unterstüzung im Amte unter erschwerenden Umständen. Als öffentlicher Anklager fungirte Herr Gerichts-Assessor Kühne, als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Hähner und als Gerichtsschreiber Herr Landgerichts-Sekretär Bartels. Zur Bildung der Geschworenenbank wurden ausgelost die Herren: Bürgermeister Fr. Kunz von Wüsten, Bürgermeister J. Anton Heuer von Schwanheim, Bürgermeister August Wirth von Scherstein, Bürgermeister Christof Gößmann III. von Kloppenheim, Gastwirth Carl Weber von Nauenthal, Bergverwalter Carl Heberle von Friedrigsleben, Bürgermeister Wolf von Kirdorf, Kaufmann Rudolf Wolff von Wiesbaden, Kaufmann Jacob Zingel von da, Kaufmann Rudolf Wende von da, Weinhandler Georg Müller von Eltville und Fabrikant Albach von Höchst a. M. — Dem Angeklagten, der sich auf freiem Fuße befindet, wird zur Last gelegt, am 19. März d. Jrs. Gelder, die er in seiner amtlichen Eigenschaft empfangen, sich rechtswidrig zugesignet und das zu seiner Kontrolle bestimmte Annahme-Buch unrichtig geführt zu haben. Es handelt sich um einen Geldbetrag von 9 M. 77 Pf., deinen Unterstüzung sich der Angeklagte schuldig gemacht hatte. Derselbe ist eigentlich Schuhmacher, wohnt in Uisingen und ist am 24. August 1885 vom dortigen Postmeister Schulze mit Genehmigung der oberen Postbehörde als Post-Hilfsbote angestellt, als solcher auch verpflichtet worden. Zu seiner amtlichen Thätigkeit gehörte neben der Bestellung von Briefen, die sich auf einen Begriff von 30 Kilometer erstreckte, auch die, Postanweisungen &c. zur Ablieferung anzunehmen und

darüber, sofern es der Auftraggeber nicht selbst thut, einen Eintrag in das dazu bestimmte Annahmebuch zu machen. In dem hier fraglichen Falle befam nun Born von dem Schuhmacher Gudes zu Niedelbach eine Anweisung, deren Betrag mit 9 Ml. 52 Pf. 20 Pf. Porto und 5 Pf. Postfogeld, zusammen 9 Ml. 77 Pf. zur Einzahlung auf der Post zu Uingen. Die Uebergabe erfolgte im Hause des Gudes, womit Born den nicht sofort vollzogenen Eintrag entstelltigt. Die Roth seiner Familie will ihn zu dem Entschluss geführt haben, das Geld nicht abzuliefern, sondern zur Beschaffung von Lebensmitteln für diefe zu verwenden, und was als erschwerendes Moment hinzukommt, den vorgeschriebenen Eintrag in das Annahmebuch nicht zu machen. Der Angeklagte hatte als Postbote einen Verdienst von täglich 1 Ml. 40 Pf. von welchem noch monatlich 3 Ml. Kleidergeld abgezogen wurde; seine Thätigkeit erstreckte sich auf 8 Stunden des Tages und er konnte deshalb in seinem Schuhmacherhandwerk wenig oder gar nichts mehr verdienen. Die vollständige Schadloshaltung des Gudes, dem Born die 9 Ml. 77 Pf. sowohl, als auch die Prämienstößen mit mehr als 4 Ml. erfuhr, vermochte die strafrechtliche Seite der Sache nicht zu vermitthen. Die Beweisaufnahme erstreckte sich auf die Vernehmung des Gudes, sowie des Postmeisters Schülze, welcher mit dem dientlichen Verhalten Born's sehr zufrieden war. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Beleidigung sowohl der Schuldfrage an sich, als auch der erschwerenden Umstände und ebenso der Frage nach mildernenden Umständen. Der Herr Vertreter der Anklage beantragte 1 Jahr Gefängnis, zweijährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, die dauernde Unfähigkeitserklärung des Angeklagten, ein öffentliches Amt zu befreien und, da Fluchtverdacht nahelege, seine sofortige Verhaftung. Das Urtheil lautete auf 8 Monate Gefängnis; von den beantragten Nebenstrafen und der Verhaftung wurde abgesehen. (Heute Vormittag 9 Uhr: Verhandlung gegen den Korbmacher Johann Schreiber von Höchst a. M. wegen Sittschaftsverbrechens.)

### Neueste Nachrichten.

\* **Berlin**, 24. Juni. Dem „Al. Journal“ zufolge gerieth bei der gestrigen Feiervorstellung im Opernhaus das Coffret der Solotänzerin Sonntag, wahrscheinlich durch einen elektrischen Funken, in Brand. Die Flammen wurden durch einen schnell übergeworfenen Mantel erstellt, so daß die Vorstellung ruhig zu Ende geführt werden konnte. Die Tänzerin ist am Arm und an den Beinen verletzt.

\* **Paris**, 24. Juni. Bei dem gestern in Béziers stattgehabten Bantett der Boulangisten, woran 1500 Personen Theil nahmen, sprachen Dérouëde und Laisant. Dieselben griffen die Regierung heftig an und erklärten, General Boulangier werde die nationale Republik begründen und ein gerechtes und ehrliches Regime herstellen. Gleichzeitig fand in Béziers eine anti-boulangistische Versammlung unter dem Vorsitz von Lissagarays statt. Später kam es zwischen den Zuhörern Lissagarays und den Boulangisten zu einem Zusammenstoß. Dérouëde wurde beim Verlassen des Bantetts verhaftet und zunächst vor den Polizei-Commissar, dann vor den Staatsanwalt geführt, später aber wieder freigelassen.

\* **London**, 24. Juni. Eine Meldung des „Bureau Reuter“ aus Kairo, 23. Juni, besagt: Das Gericht, Wadeljumi, der Chef der Dervische, sei in der Nähe von Sarras angelkommen, bestätigt sich. Derselbe befindet sich mit 2000 Mann in Semmeh, 7 Meilen südlich von Sarras. Das zweite Bataillon der egypischen Armee unter dem Major Shakespeare geht am Dienstag nach Assuan ab.

\* **London**, 24. Juni. Aus Sansibar wird gemeldet: Wissmann sandte den Bali nach Pangani mit Bedingungen zurück, welche die Araber verworfen. Ein Angriff ist bevorstehend. Wissmann ist auf seinem eigenen Dampfer nach Bagamoyo zurückgekehrt. Drei seiner Dampfer sind angelangt; einer ist nach Lamu, ein anderer nach Aden zurückgesegelt. Regenfall im Binnenland und zu Mombasa hat die Ernte-Aussichten verbessert.

\* **Kopenhagen**, 24. Juni. Die Schwester der Königin, Prinzessin Augusta, ist nicht unbedeutlich erkrankt.

\* **Bukarest**, 24. Juni. Das königliche Paar und der Thronfolger sind gestern Abend um 7 Uhr nach Deutschland abgereist. Ein Decret des Königs ermächtigt den Ministerial, während seiner Abwesenheit alle Verwaltungsakte und Ernennungen, unter Vorbehalt ihrer nachträglichen Genehmigung durch den König, zu vollziehen.

\* **Marktberichte**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 24. Juni. Derselbe war mit 489 Ochsen, 36 Büffeln, 412 Kühen, Kindern und Stieren, 277 Stäubern, 99 Hähnchen und 162 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwicht 66-69 Ml. 2. Dual. 60-62 Ml., Büffeln 1. Dual. 45-48 Ml., 2. Dual.

42-44 Ml., Kühe, Kinder und Stiere 1. Dual. 56-60 Ml., 2. Dual. 50-54 Ml., Stäuber 1. Dual. per ein Pfund Schlachtwicht 65-68 Pf., 2. Dual. 50-54 Pf., Hähnchen 1. Dual. 58-60 Pf., 2. Dual. 40-45 Pf., Schweine 1. Dual. 58-60 Pf., 2. Dual. 54-57 Pf.

\* **Rheinwasser-Wärme** 16 Grad Raumur.

### RECLAMEN.

30 Pfennig die einspalige Petitzeile.

## FRANK's AVENACIA

hat sich nach den wiederholten Versuchen berühmter Professoren medizinischer Facultäten glänzend bewährt als ein vorzügliches Nährmittel für Nervleidende.

Die aus Avenacia nach Belieben als Suppe oder Brei leicht herzustellenden Getränke üben durch ihre Leichtverdaulichkeit, Nährkraft und Reizlosigkeit den denkbar wohlthätigsten Einfluß auf diese Kranken, indem durch sie die Aufgeriegtheit vermindet, die Reizbarkeit geschwächt und die Nerven gehärtet werden. Avenacia ist das Resultat langjähriger Beobachtungen und wird genau nach Vorschrift hervorragender Mediziner hergestellt. Die allgemeine Anerkennung und die Empfehlung derselben seitens der Herren Ärzte darf für dessen Güte wohl die beste Bürgschaft sein. Dieses treffliche Nährmittel ist à Büchse Ml. 1.20 zu beziehen durch: Herren C. Auer, Hof-Augs. Engel, Hof. Sch. Jahn und C. J. Wichöver. (F. a. 20/6.) 347

100 Visitenkarten von Ml. 1.— an bei H. W. Zingel,  
2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4089

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, 25. Juni. 132. Vorstellung.

Dritte und letzte Gastdarstellung des kaiserl. Königl. Hofschauspielers Herrn Friedrich Mitterwurzer aus Wien.

### Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freytag.

#### Personen:

Oberst a. D. Berg	.....	Herr Köch.
Ida, seine Tochter	.....	Herr Rau.
Adelheid Klunek	.....	Herr Raden.
Senden	.....	Herr Neumann.
Professor Obendorf, Redakteur	.....	Herr Neubke.
Conrad Bolz, Redakteur	.....	*
Bellmaus, { Mitarbeiter	Zeitung	Herr Holland.
Kämpe, { Mitarbeiter	Zeitung	Herr Spies.
Buchdrucker Henning, Eigentümer	Union	Herr Brinzing.
Müller, Factotum	.....	Herr Langhammer.
Blumenberg, Redakteur	der Zeitung	Herr Dornewah.
Schmok, Mitarbeiter	Coriolan	Herr Böhrer.
Bielenbrink, Weinhändler und Wahlmann	.....	Herr Grobecker.
Lotte, seine Frau	.....	Herr Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	.....	Herr Böder.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	.....	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	.....	Herr Geisenhofer.
Amtsrath Schwarz	.....	Herr Aglithy.
Eine fremde Sängerin	.....	Herr Weiler.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	.....	Herr Rudolph.
Carl, Bedienter des Obersten	.....	Herr Winka.

Reisourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

\* \* \* Conrad Bolz . . . . . Herr Friedrich Mitterwurzer.

#### Erhöhte Preise.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr.

Mittwoch, 26. Juni:

Der alte Dessauer. (Fürst Leopold von Dessa.)

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

## Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

5046

Das Lager enthält echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickte und geklöppelte Decken in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden**, Neue Colonnade No. 32—33.

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach**, Trinkhalle, Laden No. 3.

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.

## Grosse Ausstellung von Oelgemälden.

Von heute Dienstag den 25. Juni an veranstalte ich auf einige Tage im Laden Nerostraße 1, im Hause „Filanda“, eine Ausstellung von Oelgemälden, verbunden mit Verkauf derselben.

Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung sind alle Kunstfreunde und Kunstskenner hiermit höflichst eingeladen.

Eintritt frei.

**Joseph Sander**, Kunsthändler aus Düsseldorf.

## Bekanntmachung.

### Heute

Dienstag den 25. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich aus hiesigen Geschäften im Saale des

### „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

Folgendes:

Mehrere hundert Flaschen Weißwein, Liqueure, als: Rum, Cognac, Arrac, Bittern und Chatreuse, Johanniss- und Waldbierwein, Himbeersaft, mehrere Mille Cigaren, Cigaretten; außerdem Parfüm-Artikel, als: Seife, Haaröl, Puder, Mund- und Kopfwasser, Zahnpulver, Bartwicke, Haar- und Kleiderbürsten, Taschen-Haarbürsten und -Kämme, Frisierkämme, Haarnadeln u. dgl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

### Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: H. Schwalbacherstraße 8.

340

## La Dulcisima

(à Stück 6 Pf., 100 Stück Mf. 5.75).

Dieses aus edlen, überseelischen Tabaken mit grösster Sorgfalt hergestellte Fabrikat wird allen Rauchern, welche eine sehr leichte und wirklich gute Cigarre bevorzugen, willkommen sein. Alleinige Niederlage bei **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a.

## Heute Dienstag

den 25. Juni werden im Hof der Herren J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6, wegen Wohnungswchsel

1 holländischer Ansichtisch (massiv Mah.), Kleiderschränke, 1 Kommode m. Aufzak, Wasch-Kommoden und -Tische, Nachttische, 1 großes Büchergestell, Matratzen, div. Tische, 1 Gartenstuhl, 1 franz. Kamin-Ofen mit Schirm, Hand-Rähmaschine, Stühle, Küchengeräte u. s. w.

öffentlicht meistbietend versteigert.

293 **Reinemer & Berg**, Auctionatoren und Taxatoren.

## Throler Messing-Pfannen

(Einkoch-Pfannen)

in großer Auswahl empfiehlt billigst

**P. J. Fliegen**, Kupferschmied,

Mehrgasse 37.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Donnerstag den 27. Juni cr. Nachmittags 6 Uhr:

## Gartenfest.

Der Vorstand.

211

# Große Gemälde-Auction

im

## „Englischen Hof“.

Morgen Mittwoch den 26. Juni werden wegen Aufgabe der permanenten Gemälde-Ausstellung circa

175 Stück Oelgemälde,

worunter Originale der hervorragendsten Meister, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Anfang der Versteigerung Vormittags 11 und Nachmittags 3 Uhr.

Ferd. Küpper,  
5021 im „Englischen Hof“.

### Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich auf Antrag

23 Nerostrasse 23, Hinterhaus,

verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe, darunter ein großer, bestens beschaffener Restaurations-Herd mit Vorwärmer (Beiler) für heißes Wasser, 1 Schantisch, 1 Schreibpult, 1 farbige Strafenlaterne, 1 Kugel-Kaffeebrenner, 1 Regulir-Füllsofen, 1 compl. Bett u. dergl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, wozu Reflectanten eingeladen werden.

Wilh. Klotz,  
340 Auctionator und Tagator,  
Bureau: Kl. Schwalbacherstrasse 8.



### Kinderwagen.

Grösste Auswahl  
am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.  
BAZAR SCHWEITZER,  
Ellenbogengasse 13.

Billige Möbel,  
als: Garnituren, Betten, Kleider- u. Spiegelschränke, Kommoden, polirte und lackirte Waschkommoden und Nachttische, Herren-Bureau, Auszieh-, ovale und Rippentische, lackirte und weiße Tische, Spiegel, Stühle u. c. kaufst man bei

293

Anton Berg,  
Auctionator.

Zimmerdouche, wenig gebraucht, mit 5 Brausen,  
billig zu verkaufen Neubauerstr. 4.

Einige Salons-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 10400

Mehrere gebrauchte Kommoden, Kothaarmatratten, Oberbetten, Kissen u. c. sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 4976

Zwei Kanape's, 2 Kothaarmatratten und 1 eiserne Bettstelle sofort billig zu verf. Schwalbacherstrasse 33, Fr. 28.

Ein neuer Mehgerwagen und eine starke Fedderrolle zu verf. bei Ackermann, Wagner, Helenenstrasse 12. 2537

Neugasse 22 ist ein gebrauchter Mehgerwagen preiswürdig zu verkaufen. 4138

Ein Schneppkarru und eine starke Fedderrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Helenenstrasse 5. 2872

Ein Drückkarruchen mit Patentachse billig zu verkaufen Schachstrasse 5 bei C. Demmer. 4881

### Gelegenheitskauf.



Branner Wallach, 7 Jahre, 1,70 Mtr., garantir. fehlerfrei, sehr frömm, hübsche Figur, zuverlässig gefahren, gut angeritten, für 950 Mt. wegen Aufgabe zu verkaufen. Näh. Exped. 4990

Ein sehr wachhämmer Hoshund ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4756

### Foxterrier-Hunde,

1 Monat alt, reinste Rasse, zu haben Sonnenbergerstrasse 6. Näh. von 10—12 Uhr.

Schwarzer Spinshund (Männchen), kleine Rasse, 1 Jahr alt, zu verkaufen Philippssbergstrasse 7.

### Immobilien, Capitalien etc.

Rein Discret. **IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR** J. Meier, Taunusstr. 29. House Agency.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf von Stadt- und Geschäftshäusern, sowie rentablen Herrschaftshäusern und Villen in allen Lagen der Stadt. Durch große und langjährige Lokalkenntniß bin ich in der Lage, jedermann auf das Beste zu bedienen, trotzdem ich nicht jede Besitzung im Blatt ausschreibe. Ich bitte deshalb um gütige Anfragen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Fr. Beilstein, Dohheimerstrasse 11. 4937  
Haus, neu, im Centrum, mit Läden, ohne Hintergeb., welches 5 % und nach Abzug der Steuer und Abg. noch 1500 Mt. frei rentirt, wegen bes. Verhältn. zu verkaufen. Anzahl. 12—15,000 Mt. weitere Bed. günstig. Dir. Off. unter B. Z. 1001 posst. erbeten.

### Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, Baulätze u. c. steis in grösster Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

### Eine Villa am Grubweg

(Neubau) mit allem Comfort der Neuzeit ist zu verkaufen, auch ganz od. einzelne Etagen zu verm. N. Nerothal 18. 4879

### Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partic. by

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575  
Ein neues Dörfchenhaus, Anlage-Capital zu 5 % verzinslich, Steuern und Abgaben frei und 550 Mt. Ueberschuf, ist für den festen Preis von 40,000 Mt. zu verkaufen. Offerten von Selbstrefl. unter H. B. 400 an die Exped. d. Bl. erb. 4769

Ein sehr rent. Haus im westl. Stadttheil, mit Ställen, Hof, Einfahrt etc., zu verkaufen. Offerten sub **O. H.** postlagernd. **Käufer gesucht** für ein **200 Morgen** groß. Deconomic-gut mit schön. Haus in der Nähe Wiesbadens, mit nachweislich Rein-Netto-Ertrag von **20,000 M.**, mit **25,000 M.** Anzahl. Bei Annahme eines Theilhabers, welcher die weit. Verwaltung wie bisher übernimmt, bloss 12—18,000 M. nötig. Anfr. unt. „Gut 120“ postl. Biebrich erbeten.

### Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 13220

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Ruten) ist für den festen Preis von **35,000 Mark** zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 16559

Villa Gartenstraße 7 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstadterstraße 10.

Biebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampf-bahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit schönem Garten wegzugshaber ver sofort für **35,000 M.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 3571

Ein Haus mit gangbarer Wirtschaft zu kaufen gesucht durch **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Biebricher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2397

Ein sehr solid und elegant gebautes herrschaftl. Doppelhaus, in feinster Lage, mit leicht vermietbaren Wohnungen (ganz vermietet und ohne Hintergeb.), nach Abzug der Steuern 6% rent, für **140,000 M.** zu verkaufen. 71

Der Beauftragte: **Jos. Imand**, Taunusstraße 10.

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Borgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

Das Haus Ludwigstraße 10 dahier, mit dem Inventar einer im Gange befindlichen Bäckerei, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Bergas** dahier, Schützenhoffstraße 3, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. 4893

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die 16562 Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

„Villa Louise“, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295 Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-stadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 17

### Villa,

herrschaftl., elegant möbl., 15 Zimmer z. mit schönem, großem Garten, feinste Currage, ist sofort sehr preiswerth zu verl. Ges. Off. unter **M. K. 917** an die Exped. 5041

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu verkaufen, auch zu verm. durch **W. Kimpel**, Hellmundstr. 21. 2889

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885 Villen Kapellenstr. für **30,000** event. **28,000 M.**, ferner **55,000 M.** — neu, comfortable f. **75,000 M.** — mit 4 Wohnungen, schönem Garten, rentabel, für 52,000 M. zu verkaufen durch **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Ge-birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 16502

### Ein Hofgut

von 140 Morgen, gute Lage, im Regierungsbezirk Wiesbaden, von vorzüglicher wirtschaftlicher Beschaffenheit, ist wegen Kraulheit des Besitzers **preiswürdig** und unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. (H. 63766) 326

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Kur-Anlagen, 48 Ruten, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 461

### Wirthschaft zu verpachten.

Näh. Exped. 4672 6500 M. zur 1. Stelle per 1. August à 5% gesucht. Off. unter **D. Sch. 65** an die Exped. d. Bl. erbeten.

10—12,000 M. à 5% gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4978

30,000 M. auf 1., 15- und 14,000 M. auf 2. Hypothese zu leihen gesucht. Näheres bei **W. Weyershäuser**, Rechts-Consultent, Hellmundstraße 34. 4656

Erste Hypothese von **7700 M.** (Sicherheit **14,000 M.**) zu 5% im Rheingau cessionsweise (ohne Zwischenhändler) abzutreten. Näh. Exped. 4994

9—10,000 M. auf erste Hypothese sofort auszuleihen. Näh. Exped. d. Bl. 4482

### Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Eintragung zu **3 3/4—4 1/4%** promptest durch die Bank-Commiss. v. **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 3971

20—25,000 M. zum Ausleihen auf 1. Hypothese bereit. Näh. Exped. 4657

70,000 Mark ganz oder getheilt auszuleihen auf 1. October. Offerten unter **J. H. 227** in der Exped. niedergelegen.

Wir haben vierzig- bis fünfzigtausend Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Zwischenhändler verbeten.

**Pfeiffer & Co.**, Bank-Geschäft. 5039

### Hauptstädtische Theaterbriefe.\*

XLIII. Berlin, 21. Juni 1889.

Als sollten vor Beginn der Sommerferien die Theater-Bibliotheken noch entlastet werden von allerlei alten Ladenhütern, bringen unsere Bühnen noch zu guterlet die verstaubten Produkte

\* Nachdruck verboten.

einer anspruchsloseren Zeit an's grelle Licht der Rampen. Des gewandten Bielschreibers Scribe leblose „Feenhände“ haben wir im „Berliner Theater“ kühlig hingenommen, des Herrn Rudolf v. Gottschall furchterliche „Arabella Stuart“ — schier zwanzig Jahre ist sie alt — haben wir im Königl. Schauspielhause über uns ergehen lassen, und eine Studenten-Aufführung brachte uns Körner's „Brinck“ im „Victoria-Theater“. Wenn wir nun wollen, so haben wir eine Kunst — von vor fünfzig Jahren.

Wie schnell Eugène Scribe's Modewaaren gealtert sind, das haben uns die „Feenhände“ gelehrt. Nur die starken, komischen Schlager wirken noch einigermaßen, die Sentimentalitäten der gräflich Lessner'schen Familie versagen gänzlich. Im „Berliner Theater“, wo man stets nur den Augenblicks-Effekt hascht, hat man daher das ganze Stück, das als eine Gesellschafts-Comödie feinen Stils gedacht ist, als derbe Posse behandelt. Das war eine Geschmacklosigkeit, der Regie viel mehr, als der einzelnen Darsteller, und ich möchte deshalb die Damen Buße und Odilon, von denen die Erstere besonders durch übertrieben bunte Toiletten und wenig salongemäße Allüren, die Letztere durch häßliche Kreisch-töne zu wirken bestrebt war, minder streng verurtheilen, als es z. B. Theodor Fontane gethan. Erfreulich war die Vorstellung jedenfalls nicht, denn die Grafen und Marquisen und Comtessen, die sich da auf den Brettern tummelten, hatten ihren Adelsbrief offenbar erst in der Garderobe empfangen. Eine neue Erscheinung war Fr. Tondeur vom Wiener Burgtheater, die in der Rolle der Herzogin Helene viel anmutige Vornehmheit bewies und so von ihren Missspielerinnen angenehm abstach. Es scheint, daß Herr Barnay da ein feines, wenn auch nicht besonders starkes Talent seinem lächelnden Personal zugeführt hat. Möchten dieser Neuerwerbung recht viele folgen! . . .

Das fünfaktige Trauerspiel „Arabella Stuart“ hat uns schon seit mehreren Jahren bedroht; noch unter Herrn v. Hülsen ist es angenommen worden, und nun hat man es endlich in der ungünstigsten Theaterzeit herausgebracht. Das war schlimm für den Dichter und nicht viel weniger schlimm für denjenigen Theil des Publikums, der, dem eigenen Triebe wahrlich nicht gehorrend, am Montag Abend mehr als drei lange, bange Stunden den abenteuerlichen Vorgängen am Hofe weiland König Jacob I. von Großbritannien widmen mußte. Je später es wurde, desto lauter und sicherer trat die teke Behauptung auf, draußen — d. h. im Freien — sei es viel, viel schöner als im electricisch erhellten Kunstreiche. Und fast wollte es scheinen, als sei selbst der schöne Vorhang, der Bühne und Zuschauerraum von einander scheidet, gewillt, dem späten Trauerspiel ein frühes Ende zu bereiten: er verweigerte den Dienst und ließ sich erst nach sehr langem Zureden bewegen, wieder in die Höhe zu gehen. Die Anwesenden benutzten diese Gelegenheit zu fröhlichen Heiterkeits-Ausbrüchen, und ein neben mir in der Parquetloge schlummernder Feuilletonist und Bühnendichter erwachte aus seiner resignirten Starrheit und rief, die Hände flehendlich faltend: „Ah — wenn er doch nicht mehr hochzukommen wäre!“ Aber es half nichts; keine force majeure erbrachte sich unser — wir mußten Arabellen Stuart gegen halb 11 Uhr sterben sehen.

Da, nach dem recht geringen Erfolge des ersten Abends zu schließen, daß Gottschall'sche Trauerspiel kaum oft über unsre und ihr verwandte Hofbühnen gehen dürfte, brauche ich mich an dieser Stelle nicht eingehend mit ihm zu beschäftigen. Und das ist in diesem Falle um so erfreulicher, als es ja stets zu den fatalsten Pflichten des Kritikers gehört, einem Schriftsteller von dem Range und der Bedeutung Rudolf von Gottschall's unangenehme Dinge zu sagen. Was aber soll man thun? Aus persönlichen Rücksichten oder aus Erwägungen einer übel angebrachten Pietät das kritische Urtheil beugen, wäre eine schlimme Sünde gegen den Geist der Wahrhaftigkeit, zu dem wir vielbefehdeten Zeitungsschreiber doch mit gedoppelter Zürnurst beiten sollten. So begnüge ich mich denn mit dem offenen Bekennniß, daß ich „Arabella Stuart“ für ein herzlich schwaches Stück halte, für eine langweilige, unlebendige Arbeit, von der man höchstens mit verdächtigem Lobe sagen kann, daß sie eine „wohlthuende Bildung“ athme. Das genügt. Auch die Sprache des Stücks ist gezwungen, leblos und schwülstig. König Jacob, der nicotinfeind-

liche Pedant, von dem auch Walter Scott's Roman „Lord Wigels Schicksale“ und Schaußert's Preis-Lustspiel „Schach dem König!“ handelt, versteigt sich bei Gottschall zu „Nebenwendungen wie „Trachten ist besser als dichten“. Eines Königs Scharfzinn schöpft nicht in's Danaidenfaß“ und ähnlichen papierenen Geschraubtheiten, die unwillkürlich an Ludwig Walešrode's Gelegenheitswort über den Dichter der „Arabella Stuart“ erinnern: „Gottschall — Wortschwall — Poesie — nie!“ . . .

Mit der Aufführung war nicht viel Ehre einzulegen, denn die Gestalten bieten der nachschaffenden Kunst des Schauspielers gar zu wenig Anlaß zu freier Kraftbetätigung. Staunen mußte man aber wiederum über die Geschicklichkeit, mit welcher die Regie jeden Mann — und beinahe jede Frau — an die unrechte Stelle gesetzt hatte, staunen auch über die nicht enden wollenden falschen Betonungen und sprachlichen Fahrlässigkeiten. Es hat wirklich den Anschein, als ob heutzutage der Regisseur einzig und allein der Arrangeur der Scene wäre, den die schauspielerische Leitung nicht kümmert. Und da wären wir ja glücklich wieder bei dem Thema der Schauspielleitung angelangt, von dem noch einige kräftige Wörtlein zu sagen verstatte sei.

Der Rücktritt des Herrn Anton Anno von der Directionsstellung des Königl. Schauspielhauses ist hier jüngstens besprochen worden, und auch die Gründe für diesen schnellen Schritt sind schon beleuchtet worden. Herr Anno hatte mit seinem Vorgesetzten, Herrn Grafen von Hochberg, Differenzen über die Rollenbesetzung einiger classischer Stücke, und um den Herrn recht laut und eindringlich tadeln zu können, rühmte man den Diener über Gebühr und Verdienst. Man vergift eben heute, wo nur noch die Premierenleute den Ton angeben, daß es vor Allem darauf ankommt, was ein Theater aufführt. Dann erst kommt die weitere Frage nach dem Wie. Herr Anno brauchte, um „Maria (nicht Arabella!) Stuart“ neu einzustudiren vierundzwanzig Proben, ganz wie Herr Deppe für den „Freischütz“ und den „Don Juan“. Was bei dieser bedächtigen Schnelle herauskommen konnte, das ist wohl klar. Niemals vorher ist der Spielplan des Schauspielhauses von so trostloser Armseligkeit gewesen, wie unter der Direction Anno, und ob dieser schwere Schaden wirklich durch die Anschaffung von einigen Dutzend bunter Portieren wett gemacht worden ist, mögen Andere entscheiden.

Obwohl sie mit den Hindernissen eines nicht eingespilten Personals zu kämpfen hatten, haben die neuen Bühnen der Reichshauptstadt fast in jeder Woche des Theaterjahres eine Neu-aufführung gebracht; das Königliche Schauspielhaus, dessen Mitglieder zumeist schon unsere Eltern erfreuten, hat — nach den Angaben des vor mir liegenden „Statistischen Rückblickes auf die Königlichen Theater“ — im Jahre 1888 an 226 Abenden Vorstellungen veranstaltet; darunter waren nur 27 Alte neue Stücke (5 den Abend füllende Stücke und 5 Einakter). Neu eingeübt wurden 5 Stücke mit zusammen 19 Akten; während einer Spielzeit von zehn Monaten sind demnach rund 46 Akte eingeübt worden. Das ist eine beschämende, eine läßgliche Leistung. (Beiläufig sei hier erwähnt, daß selbst in Wiesbaden die Arbeitsleistung eine erheblich größere war; demnach derselben Quelle wurden daselbst 1888 an 126 Abenden Schauspiel-Vorstellungen veranstaltet, welche 19 neue Stücke mit 56 Akten und 13 neu eingeübte Bühnenwerke mit 50 Akten, zusammen also 106 Akten, brachten. Ich bitte also, uns nicht um unsere Hofbühne zu bereiden!!)

Unter diesen Umständen kann ich den Rücktritt des fleißigen und gewissenhaften Herrn Anno nicht für ein Unglück halten, denn er, dessen Name allabendlich auf dem Theaterzeitel stand, ist verantwortlich für diese Misere. Seit dem Beginn der Direction Anno sind auf dem Repertoire der Hofbühne nicht erschienen: „Die Räuber“, „Tell“, „Fiesko“, „Don Carlos“, „Goetz“, „Clavigo“, „Faust“, „Tasso“, „Nathan“, „Macbeth“, „Lear“, „Caesar“, „Coriolan“, die Königsdramen, die Shakespeare'schen Lustspiele (außer „Was ihr wollt“). Kleist war nur durch den „zerbrochenen Krug“ vertreten; Calderon, Molière, Hebbel, Grillparzer, Gutzkow, die besten Stücke von Bauernfeld und Benedix fehlten! Das ist, wie ich meine, ein bündiger und bereicherter Necrolog für den abtretenden Schauspiel-Director. Y. Z.